

RECHNUNGSBUCH
DER FROBEN &
EPISCOPIUS,
BUCHDRUCKER UND
BUCHHÄNDLER ZU...

Hieronymus Frobenius





600067764-

RECHNUNGSBUCH
DER
FROBEN & EPISCOPIUS,

BUCHDRUCKER UND BUCHHÄNDLER
ZU BASEL,

1557 — 1564.

HERAUSGEGEBEN
DURCH
RUDOLF WACKERNAGEL,
STAATSARCHIVAR IN BASEL.



BASEL.
BENNO SCHWABE, VERLAGSBUCHHANDLUNG.
1881.

RECHNUNGSBUCH
DER
FROBEN & EPISCOPIUS.

BUCHDRUCKER UND BUCHHÄNDLER
ZU BASEL,

1557 — 1564.

HERAUSGEgeben
DURCH
RUDOLF WACKERNAGEL,
STAATSARCHIVAR IN BASEL.



BASEL.
BENNO SCHWABE, VERLAGSBUCHHANDLUNG.
1881.

250. h. 174.



VORWORT.

Das hier mitgeteilte Rechnungsbuch ist von hoher Bedeutung zunächst für die Geschichte derjenigen Stadt, in welcher es entstand, und in welcher es jetzt veröffentlicht wird. Wenn es auch einer Zeit angehört, die für den Buchhandel Basels, der einst als inexhausta librorum mater berühmten Stadt (Oswald Bär 1532), nur als nachklassische darf bezeichnet werden, so enthält es doch für diese immerhin noch bedeutende Epoche die reichsten und werthvollsten Nachrichten. Aber nicht nur für des baslerischen, für des gesamten deutschen Buchhandels Geschichte darf das Rechnungsbuch jener beiden grossen Buchhändler als eine Quelle erstes Ranges bezeichnet werden. Und in dieser Hinsicht liegt die Vergleichung nahe einerseits mit Michael Harders Messmemorial (herausgeg. von Kelchner und Wülcker, Frankfurt Bär 1873), andererseits mit den allgemeinen Messcatalogen (bearbeitet und herausgeg. von G. Schwetschke als Codex nundinarius Germaniæ, Halle Schwetschke 1850), welchen beiden Aufzeichnungen es

nur um wenige Jahre vorangeht. Aber wie viel umfassender zugleich und eindringender ist es als jenes, das nur den einmaligen Umsatz eines kleinern nicht als Drucker thätigen Händlers angiebt, und wie viel aufschlussreicher als diese, die für Erkenntnis des innern Gangs und Betriebs einer Buchhandlung nichts beibringen! —

Bei der Edition ist in der Textbehandlung der Grundsatz völliger Aufrechterhaltung der überlieferten Form angewendet worden, da es sich nicht um Urkunden oder Acten, sondern um ein Schriftstück persönliches Charakters handelt. Dadurch wurden aber Aenderungen rein graphischer Natur nicht ausgeschlossen, und in dieser Richtung wurde das erforderliche gethan: Anwendung der Majuskeln nur bei Eigennamen und bei Beginn eines Abschnittes; Gebrauch von u und v nach ihrem wirklichen Werthe; Wiedergabe von uu durch w; Bezeichnung der Umlaute durch zwei übergesetzte Punkte in deutschen, durch nebengesetztes e in lateinischen Wörtern; Bezeichnung der Diphthonge durch literæ columnatae.

An den Abdruck des Rechnungsbuches schliesst sich eine kurze Abhandlung über die Personen und Verhältnisse derjenigen buchhändlerischen Gemeinschaft, welcher das Rechnungsbuch diente; aus der Fülle dessen, was hier hätte angemerkt behandelt ausgeführt werden können, ist nur vereinzeltes wichtiges zur Sprache gebracht. Diesem folgt die Reihe der erläuternden Anmerkungen, den Seiten und Zeilen des Textes nach geordnet; doch sind aus den bei Anlass der Messe jeweilen gegebenen Namenverzeichnissen nur die Basler hier erwähnt worden; Bücher, deren Titel im Texte genannt sind, wurden hier dann übergegangen, wenn Exemplare derselben beizubringen mir nicht möglich gewesen war. Ein Personen- und Ortsverzeichnis schliesst das Büchlein.

Die Originalhandschrift des Rechnungsbuches war bis jetzt, als werthgeschätzter und in seiner Bedeutung wohl erkannter Besitz, in Händen des Herrn Regierungsraths Dr. Gottlieb Bischoff in Basel, eines Nachkommen des alten Nicolaus Episcopius; derselbe hat mir sie in freundlichster Weise zur Veröffentlichung angeboten, wofür ihm noch an dieser Stelle mein ergebenster Dank ausgesprochen werden soll. Die Handschrift wird der hiesigen öffentlichen Bibliothek übergeben werden. Dem Vorstand der letztern, Herrn Dr. L. Sieber, bin ich für mannigfache Hilfeleistung zu besonderm Danke verpflichtet.

Basel, im April 1881.

Rudolf Wackernagel.



DAS RECHNUNGSBUCH

DER

FROBEN & EPISCOPIUS

1557 — 1564.



September
1557.

IESUS CHRISTUS redemptor noster fortunet, cui omnis laus honor et gloria fengper.

¶ BESCHRIBUNG DER SCHULDNERENN SO IN GMEIND SINDT

SCHULDIG WORDENN UMB BUOCHER DIE SEY

zu Franckfort in septembri 1557 von uns gnummenn hant undt in der fastmeis 1558 zalem vollenn.
von welcher sum ist Nicolai Epifcopii f. der achtet theyl.

		fl. sh.	fl. sh.	fl. sh.	fl. sh.
D.	— Alexander Wyfenhorn Ingolstadiensis.	19 15	Dedit nobis in Martio 1558 Franckforti	19 15	
	Adrianus Junius medicus Arlemensis.	3 2			
10	— Arnoldus Byrkman Colonienfis pro	4			
	16 batz.	464 —	pro 16 batz. 464 —		
	— Baltasar Wenher de Loygenn.	2 —	2 —	2 —	
	— Bartholomaeus Fogell Wyttebergenfis.	68 —	68 —	68 —	
	— Bernhardus von Grynenigen Fryfius.	4 19 ^{1/2}			
15	— Bernhardus Fischer Norinbergenfis.	7 2			
	— Conradus Rhiel Wyttenergenfis, fin-				
	grapha.	172 5			
	— Chritoforus Schramm Wyttebergen-				
	fis, fingrapha.		4 fl. 132. reft ist in singr.		
20	— Conradus Kinigk Lypzenfis, fin-	142 —	132 —		
	grapha.		freqente		
	— Chrirophorus Riedlinger Argentinensis.	45 —	Franchforti		
	— Wolff Conradt Schwickardt Studt-		45 —		
	gardenfis.	12 16			
25	— Cunradus Kyene Tubingenfis	14 10	4		
	— Clementz Baudin Lugdunensis	31 8	Dedit in Septembri 1558 in debitum	14 10	
	Eberhardus Streimich Colonienfis	2 15	et in martio 59	25 —	

					a. sh.
	— Joannes Fichardus Franckfordensis, jurisconsultus.	5 13		Dedit nobis in martio 1558 Franckforti	5 13
	— Martini Gymnici Colonienfis vidua.	4 5	“	“	4 —
	— Georgius Morhart Tubingenfis.	11 13	“	“	11 13
5	— Gabryell Haynn Norenbergenfis.	7 3	“	“	7 3
	— Gulielmus Roville Lugdunensis, fin-				
	grapha.	87 —	“	pro hoc debito singrapha.	
	Georgius Fabritius Argentinenfis.	1 17			
	— Georgius Wyler Auguftanus.	124 18		Dedit in martio 1538. fl. 91. rest. iſt in singr. sequente.	91 —
10	— Georgius Zyckle civis Baſiliensis.	13 7		Dedit in novembri 1557 Baſileae.	13 7
	— Joannes Bergkmann Marpurgensis	20 16		Dedit nobis in martio 1558 Franckforti	19 2
	— Heinricus Hefs Wytebergenfis.	6 2	“	“	6 2
	— Hermannus Barcolous Holandus, fin-				
	grapha.	36 —	“		
	— Joannes Weyblinger n. n.	18 —	“	in eodem martio 1558 quo accepit.	
	— Joannes Sprengell Franckfordensis,			Franckforti	18 —
	monac.				
	— Joannes Steellius Antverpiensis, fin-	1 11		Dicit ac perirat satisfacturum.	— —
	grapha.	205 —		Dedit nobis in martio 1558 Franckforti. rest noch 120 —)	
20	— Joannes Bellerus Antverpiensis, fin-				
	grapha.	31 —	“		
	— Joannes Foucher Parisiensis, singrapha.	3 10	“		3 10
	— Jacobus Guychet Genevenfis.	1 12	“		1 12
25	— Jordanus Zyletti Venetus, singrapha.	100 —	“	in hujus deductionem fl. 10 in martio 59. 0 —	
	— Joannes Scarabaeus Wytebergenfis,				
	mar. 58.	29 8	“	in eodem martio 1558 quo accepit	
				Franckforti	29 8
					1699 17

*) reliquum solvit.

September
1557.

¶ Schuldner von der herbstmeis 1557, zu zahlen in fastmeis 1558.

		fl.	sh.		fl.	sh.
5	D. — Joannes Patruus von Poren Vngarie.	69	—	Dedit nobis in martio 1558 Franckforti	69	—
	— Joannes Burtenbach Auguftianus.	50	6	6	50	—
	— Jacobus Dupuys Parifensis.	6	11	6	11	—
	— Joannes Perfevaldus Argentoratensis.	10	10	6	10	10
10	— Laurentius Fincheltaus Lypzenfis, singr.	115	—	6	115	—
	— Mathias Sennar Wyttbergenfis.	63	—	Dedit in martio 1558 Franckforti fl. 27. rest noch 63.	27	—
	— Melchior Steyr Noricus, singrapha.	23	—			
	— Maternus Colinus Colonensis, singrapha.	54	—	Dedit in martio 58 Franckforti fl. 41. rest fl. 13.	41	—
	— Martinus Natius Antverpiensis.	10	16	Dedit in martio 1558 Franckforti	10	16
	— Nicolaus Barbier Genevensis.	6	—	Dedit nobis in martio 1558 Franckforti	6	—
15	Idem de prima decembri 57.	9	12			
	— Petrus Hoorft Colonensis, singrapha.	15	—			
	— Petrus Antonius Franckfordiensis.	2	14			
	— Petrus Brubachius Franckfordensis.	1	10			
	— Petrus Pernas Basilensis, idem poftca.	6	1	Dedit in martio 1559 Franckforti	6	—
	— Petrus Ambsterdamus Hollandus.	16	13	Dedit in eodem martio 1558 quo accepti Franckforti	16	13
20	— Sebaldus Trainer Norenbergenfis.	24	5	Dedit nobis in martio 1558 Franckforti	24	5
	— Samuel Emmell Argentoratensis.	1	12	6	12	—
	— Sebastianus Rofenblatt Auguftanus.	9	7	6	6	9

Jesas Christus auxiliator mediator salvatorque et redemptor noster fortunet, cui omnis laus
 Martius honos et gloria. amen.
 1558.

¶ RECHNUNG VON DER FASTENMESS 1558

ZWISCHEN FROBENIIS UND EPISCOPIIS, DEN TRUC- 5
 kerey handell betreffende, sampt allem innemmen und usgebenn zu
 Basell undt zu Franckfort, von septembri 1557 bis uff laetare 1558,
 beschloßenn 9 maij 1558.

¶ VOM SEPTembri 1557 bis uff LAETARE 1558, ist zum Luft
 Frobentius und Episcopius zu erhaltungk gmeyner truckerey, 10
 diser khostenn usgangenn.

	lb.	sh.	dn.
Quintinus corrector, cum recognitione Hippocratis latine in folio.	58	—	—
Petrus lector legēbat septimanas 27, cui succēsitus Paulus, cum victu.	25	4	—
Petro dono dedi vestem pro castigatione Agricolae de metallis.	2	5	—
Batt Neftler fetzer.	54	9	—
Nicolaus Wydo fetzer.	52	9	—
Jacobus fetzer.	57	8	8
Ulricus Claufs fetzer.	39	2	—
	289	7	8

¶ Truckergsellenn zum Luft.

	lb.	sh.	dn.	25
Jacobus Brunner truckt wochenn 26 tag 1 verdient	43	9	6	
Albertus Polonus truckt wochenn 25 tag 3 $\frac{1}{2}$.	42	6	—	
Simonn Chatellion truckt wochenn 26 tag 3.	37	15	—	
Carolus Colsonet truckt wochenn 26 tag 3.	37	15	—	
Conradus Mynck truckt wochenn 20 tag 4 $\frac{1}{2}$.	29	18	6	30
wochenn 125 tag 4 zu einer halbenn pres.	191	4	—	

		lb.	sh.	dn.
Preßsenlonn thütt ein gantze presb wochenn	62			
tag 4 $\frac{1}{2}$ thütt		98	2	6
Henckermoll.		1	13	4
5 Heinricus Schedelin fatzt 9 folia defect in indice Plinii.		5	—	—
Von 10 foliis defect zü truckenn thütt		—	10	—
Von 7 fertenn bücherenn in f. Johanserhus zü fierenn.		1	2	—
Friderico Rhode von 4 fälsenn in zü schlagenn 8 batzen.		—	13	4
D. Voxio et eius auxiliarii pro collatione aliquot				
10 tomorum Chryfostomi.		15	12	4
Dem thyschmacher für ein förmlyn.		—	1	—
Joanni Zornenn pro Rhomæ figurarum restauratione.		—	6	—
Joanni Urzerio in indicem Chryfostomi operum.		4	—	—
Für fäls fo uff Franckfort findet gangen 11. und				
15 2 kleyne fälslin pro 12. und dringelt 5 sh.		11	14	—
Fastnacht kiechlin für dafs gfinndt.		4	12	—
		142	8	6

Summa totalis facit lib. 623. sh. — dn. 2.

facit florenos fl. 498. sh. 10. dn. 2.

— 20 Dyse summam hatt myn l. vetter d. Hieronymus Frobenius
zalt und usgebenn.

Salvator noster Christus Iesus fortunet, cui omnis laus honor et gloria in omnia secula. amen.

¶ VOM septembri 1557 bis uff LÆTARE 1558, ist zum Sefsell
Frobeniis und Episcopiis, zü erhaltung gmeyner truckerey,

Martius diser kosten usgangenn. 5
1558.

	fl.	sh.	dn.	
Laurentius Hunfredus castigator wochenn 27.	28	20	—	
Joannes Ucerius in indicem Chrifostomi operum.	12	—	—	
Leodigarius Grimaldus legebat wochenn 20 tag 1.				
Oggerius legebat wochenn 6 tag 2 $\frac{1}{2}$.	19	22	6	10
Joannes Parcus satzt in Homeri Eustathio etc.	60	2	4	
Joannis Parci sun satzt in apophthegmatibus Erasmi.	28	15	2	
Daniel Osthein satzt.	42	13	—	
Samuel Uolhart satzt.	42	8	—	
Hans Hyntz satzt in adagiis Junii in 8 ⁰ .	17	9	8	15
	251	15	8	

¶ Truckergsellenn zumb Sefsell.

	fl.	sh.	dn.	
Dionyfius de la Fofse truckt wochenn 26 tag 1.	29	21	2	
Rüdolph Jäger truckt wochenn 26 tag —.	29	16	—	20
Hans Schäuber truckt wochenn 26 tag 2 $\frac{1}{2}$ in Chryfostomo.	34	23	—	
Jacob Ryellin truckt wochenn 26 tag 2 $\frac{1}{2}$ in Chry- fostomo.	34	23	—	
Joann Iforne truckt 1 form 23 wochenn facit 7 wochenn $\frac{2}{3}$ thütt	8	19	—	25
Eidem pro effigie Forsteri zü trucken.	—	4	—	
Joann Dufloys 1 form 23 wochenn thütt auch 7 $\frac{2}{3}$ wochenn.	8	19	—	
Prefsennlonn thütt 60 wochenn 2 tag thütt (ist 10 fl. zü vyll)	85	11	8	30
Fastnacht den gfellenn, cynem yedenn mytt feynre frauwen 11 sh., khein fraw 6 sh.	4	6	—	
Henckermall den gfellenn, einem yedenn 2 batzenn.	1	15	—	
Leodigariö pro collatione Chryfostomi tomi unius.	4	—	—	35

	fl.	sh.	dn.
Fürlon von 3 fassenn pro Franckfort uff nativitas Christi 57 Meysenhanſen.	16	8	4
Fürlon von 4 fassenn pro Franckfort dem Christenn 5 von Mentz.	20	—	—
Fürlon dem Meysenhanſen von den 3 fassenn die reſt, dem wyrt zumb Schnabel.	5	—	—
D. Doctori' Philippo Bechio in versionem Pachimerii. 5 Δ	8	—	—
10 Nicolaus pater et Aurelius verschiffenn undt verzertenn gen Franckfort	4	8	4
10 Nicolaus filius und Ambrosius verthetenn pro Franckfort.	6	13	—
Rollerlon pro Nicolao filio et Ambrosio 4 taler 15 8 batzenn.	5	8	4
Allerley umbkhostenn noch inhalt defs registerſ etc., zu Bafell.	10	18	2
Mer umbkhostenn pro d. Andrea Gefnero.	9	15	8
Mer zu Franckfort in gmeynen kostenn usgebenn.	100	17	1
20	428	21	9

Summa totalis fl. 680. sh. 12. dn. 5.

Dyfe fumman hat myn l. vatter Nicolaus Epifcopius pater zalt undt usgebenn.

Thütt also Frobenii usgebenn an dyfem costenn fl. 498. sh. 10. dn. 12.

25 So thütt auch an dyfem kosten fo ich Nicolaus mer dan Frobenius usgab fl. 182 sh. 2. dn. 3.

Thütt ein halb theyll fl. 91. sh. 1. dn. 1 1/2.

Deus in adiutorium meum intende et ad iuvandum me festina, quia sicut fumus defecerunt
Martius dies mei et oīsa mea sicut cremium arserunt.

1559.

¶ VOLGENT ALLERLEY POSTEN SO INN GMEIND
findt von Nicolao Episcopio patre usgebenn wordenn. 5

	lb.	sh.	dn.	
Item umbkhostenn so allerley klyterwerch kostett hatt, noch laut des journals, als namlich pottenn lenn, dringelt, gwaltzbryeff, binderlenn, förmlin zū schneydenn undt machen. M. Harfchers vogktey. item intzüchlagenn, waggett, schleyff- gelt, papyr dem d. d. Bechio. 10	9	1	7	
Dem Pauli Bylger vonn 25 formlin zū reyfenn. 10	7	—	—	
Item dem Hieronymo Wysenbach uff rechnungk des schneydens. 15	7	10	—	
Item dem Matthys Lamneck für bottenn lenn undt zerungk gonn Franckfort nach den 3 verlorenen fassenn. 8	16	4		
Item dem Urcorio uff fynn indicem Chryfostomi undt versionem de metallis. 20	7	10	—	
Item zū Mylbergk verzert sampt der papyrer dryngelt. 3	—	8		
	46	5	7	

Fürlenn undt papyr fo Nicolaus Episcopius pater zalt hatt.

	lb.	sh.	dn.	
Item uff fürlenn dem Heinrich Hermann, Martyn Schwanenn undt Heinrich Rattenn vonn Franck- fort, dem Hanfenn von Eschenchheinn, Meyf- hanfenn von der Laushyttenn, Petern Kleynnfisch vonn Mentz, thütt fl. 35. sh. —. dn. 10. thütt 25	43	15	10	
Item mher verzart Nicolaus filius und Ambrofius. 5	19	2	30	
Item mher verzart Ambrofius amb Wydenkeller. 9	12	8		
Item zalt Nicolaus rollerlenn für fych, Episcopius junior. 3	—	—		
Item Nicolaus Episcopius pater für schiffonn, zerungk. 3	1	8		
	65	9	4	

Summa dyser 2 postenn lb. 114. sh. 14. dn. 11.

35

Papyr so zalt wardt.

		lb.	sh.	dn.
Item	Rhene Jehann Duhuys bracht 6 färt papyr kro-			
	nenn von 12 novembris 1558 usque 27 martii			
5	1559 ballenn 63 ryß 5, thütt fl. 381, macht	476	5	—
	Summa alles dyses blatz usgebenn thütt	587	19	11

Thütt also zuo sammenn so Nicolaus pater usgebenn
 hatt sampt der truckery umbkostenn lb. 1192.
 sh. —. dn. 3. thütt fl. 953. sh. 15. dn. 3. thütt
 10 ein halb theyll fl. 476. sh. 20. dn. 1 $\frac{1}{2}$.

Magnificat anima mea dominum et exaltavit spiritus meu in Deo salutari meo, quia fecit mihi magna, quia potens est et sanctum nomen ejus.

Martius

1559.

¶ VOLGET SO IN MARTIO 1559 VON SCHULDEN

entpfangenn undt baar erlöst wordenn ist zu Franckfort.

5

	fl.	sh.	fl.	sh.
D. Doctor Joannes Oldendorpius.	60	16	—	—
Georgius Melanchthrigus.	50	—	—	—
Bernhardus Fischer Noricus.	4	6 ² / ₃	—	—
Idem zalt uss die alte schuldt.	2	6	2	6 10
Joannes von Loe Antverpiensis.	14	8	14	8
Georgius Margraff Tubingenfis.	29	—	—	—
Joannes Berckmann Lyptzenfis.	5	9 ¹ / ₂	—	—
Andreas Frösch Heydelbergenfis.	1	10	—	—
Wolfgangus Kyrchner Magdeburgenfis.	5	4	—	— 15
Hieronymus Clementz pro Andrea Heyll.	18	—	18	—
Joannes Burtenbach Augstanus.	39	—	—	—
Bartholomaeus Fogell pro utroque debito.	22	—	—	—
Georgius Raab Pfortzenfis.	3	1 ¹ / ₃	—	—
Andreas Heyll Lyptzenfis.	45	—	—	— 20
Wolff Conradt Schwickardt, Stüdtgardienfis.	5	—	—	—
Joannes Steelfius Antverpiensis.	80	—	—	—
Sebaldus Trautner Ulmensis.	3	—	—	—
Petrus Brubachius Franckfortenfis.	4	4	—	—
Gymnici viduz famulus.	2	16	—	— 25
Alexander Wysenhornn Ingolstadiensis.	7	5	—	—
Joannes Bellerus Antverpiensis.	33	—	—	—
Laurentius Finckelauß Lyptzenfis.	158	—	—	—
Johannes Foucher Parisiensis.	17	5	—	—
Conradus Kyeny von Stüdtgardt.	30	—	—	— 30
Samuell Emmell Argentoratenfis.	1	9 ¹ / ₃	—	—
Joannes Patruus von Pofenn.	81	12	—	—
Martini Nutii hæredes Antverpienses.	87	—	87	—
Georgius Wyler Augstanus.	100	—	—	—

	fl.	sh.	fl.	sh.
Philippi studiosi de Urfeln pater dedit	1	5	—	—
Idem pro vectura librorum et biblia.	4	13 ² / ₃	—	—
Clementz Baudinn Lugdunensis.	20	—	—	—
5 Christoforus Schram Wyttebergenis.	39	—	—	—
Petrus Pernas pro veteri singrapha.	44	—	—	—
	1019	11¹/₂	121	14

Parentibus debetur illa summa.

De profundis ad te clamavi domine, domine exaudi orationem meam. Sicut aures tue inten-
dentes in vocem deprecationis meae. Si iniuriae observaberis domine, domine quis sustinebit.

September

1559.

¶ SCHULDNER

von der herbstmeis 1559 dye zalen follenn in der fastmeis 1560 5
so umb biecher sindt schuldigk wordenn, welliche sy von uns in
gmeyn entpfangenn habendt zuo Basell undt Franckfort
von 7 maii 1559 bis auff 5 novembris 1559.

	fl.	sh.	
D. JACOBUS Guychett Genevensis.	19	3	10
Jacobus Dupuys Parisiensis.	34	12	
Conradus Rhiel Wyttebergensis.	98	—	
Arnoldus Byreckmann Colonensis, on daz alt.	—	—	
Laurentius Finckeltaus Lyptzenis.	82	10	
Andreas Heyl et Conradus Kunigk von Gene.	32	—	15
Bartholomaeus Fogell Lyptzenis.	4	17	
Conradus Cuny von Stuodtgardt.	18	15	
Simonn Horn.	1	10	
Christofforus Schram Wyttebergensis.	52	10	
Heinricus Hels Wyttebergensis.	9	12 ^{*)} 20	
Wolff Conradt Schwickart Tubingenis.	24	13	
Jdem e Bafilea 24 octobris 1559.	2	10	
Jeorgius Gruppenbecher Tubingenis.	14	—	
Josias Zymermann Heydelbergensis.	6	12	
Sebaldus Trautner, alt undt neuw.	9	—	25
Andreas Frösch Wyttebergensis.	3	—	
Joannes Bergmann Marpurgensis.	2	2	
Gabriel Hayn, on das alt, Noricus.	9	8	
Gymnica sive Fabri Colonensis coniunx.	8	3	
Joannes a Loc Antverpiensis.	26	—	30
Oudin Petit Parisiensis.	35	—	
Wolffgangk Kurchner Magdeburgensis.	18	—	
Christoforus Plantinus Antverpiensis.	56	—	
Sebastianus Rosenblatt Augustanus.	10	12	

^{*)} Dedit nobis in martio 1560 Franckforti fl. 5. sh. 15.

	fl.	sh.
Joachimus Lochner Noricus.	9	—
Thomas Rebart Genenfis.	7	15
Jeorgius Raab von Pfortzenn.	13	—
5 Joannes Steelfius Antverpienfis.	104	—
Joannes Burtenbach Augustanus.	30	—
Petrus Hoorst Colonienfis.	18	—
Hermannus Barcolous Utricensis.	41	—
Erhardus Hyller Augustanus.	6	15
10 Jeorgius Margraff Tubingenfis.	29	10
Alexander Wyfennhorn Jngoldtstattens.	12	5
Bernhart von Grieningenn Fryfius.	18	17

Ex sperent in te qui moverant nomen tuum, quoniam non dereliquisti querentes te domine.
pallite domino qui habitat in Zion, annuntiate inter gentes Iudicia ejus, quoniam requirens
sanguinem eorum recordatus es, non est oblitus clamorem pauperum.

September

1559.

5

Schuldner von der herbstmeß 1559. von 7 maii 1559 byß auff
5 novembris 1559.

	fl.	sh.
D. Joannes Fouchier Parisiensis.	36	—
Idem foll noch von 2 postenn.	19	15 10
Maternus Colinus Coloniensis.	84	—
Idem foll noch ein alte rest.	17	—
Joannes Oporinus Basiliensis, de his nundinis.	3	—
Steffanus Graaff Fryburghensis.	1	—
Jeorgius Wyler Auguſtanus.	19	— 15
Joannes Patruus, on dafs alt, von Pofsen.	28	14
Joannes Bellerus Antverpiensis.	42	—
Idem pro 10 Euſtathiis in septembri 60.	60	—
Clement Baudin Lugdunensis.	1	5
Thomas Guerin Bafiliensis.	100	— 20
Petrus Pernas Bafiliensis.	78	—
Arnoldus Kayfer Coloniensis.	7	—
Jacobus Derbille. Petrus Eſtiardt Argentin.	4	4
Jordanus Zylletti Venetus, on das alt.	46	—
Conradus Finck Mylhufanus.	10	— 25
Mathias Harscher Bafiliensis.	18	—

Convertantur peccatores in infernum, omnes gentes que obliviscuntur Deum. quoniam non
in finem oblivio erit pauperis, patientia pauperum non peribit in finem.

RECHNUNGK

ZWISCHEN FROBENIIS UND EPISCOPIIS
VON DER FASTMESS 1560. DEN GMEYNEN GWERB DER 5
TRUCKEREY ZUO BASEL UND FRANCKFORT, AUCH
INN BEYDER HEUSER BETREFENDT.

Martius 6 maii 1560.
1560.

¶ Vom september 1559 byls auff lætare 1560 ist auffgangen in erhal- 10
tungk gmeynner truckerey Frobenii und Episcopii auch yrer
finenn wye nach folgkt. erftlich zumb Luftt.

	lb.	sh.	dn.
Joannes Guicæus Stratensis castigator verdient	54	—	—
Joannes Sabaudus lector, una cum victu.	21	18	— 15
Jacobus Soger ein fetzer.	52	18	3
Batt Nestler ein fetzer.	53	8	—
Petrus Gyr ein fetzer.	32	10	2
Joannes Parcus genant Touttin ein fetzer.	67	10	—
Summa	282	4	5 20

	lb.	sh.	dn.
Conradus Fäfer genant Mynch wercht wochenn 27.	38	9	6
Jacobus Marcorellus truckt wochenn 27.	38	9	6
Carolus Colsonett truckt wochenn 20 tagk 2.	30	11	10
Hans Frey truckt wochenn 24 tagk 3.	36	4	6 25
Severinus undt Jeorgk wochenn 2 tagk 8.	4	19	6
Presennlonn thütt wochenn 51 tagk 1. macht	79	19	5
Summa thütt	228	14	3

	lb.	sh.	dn.
Defect zü fetzenn undt zü truckenn.	2	14	4
Faſtnacht undt henckermall thütt	6	6	4
Dem formenschnedyder vonn Galeni undt Pachymerii			
5 figuris.	45	7	8
Zachariæ Specklin in Pachymerio zü schnedyden.	7	10	—
Dafs kupferenn alphabeth auffzügyefsenn, fampf dem			
bley W.	2	6	—
Dem dyschmacher für formlin 22 sh. 4 dn. Hagen-			
10 bach von 28 büchſtaben zü ſtechen lb. 11.			
3 sh. 4 dn.	12	5	8
Dem knecht zerungk gen Mylberg.	—	9	8
Item für 12½ büchſafs, mher ein kleyn fäſſlin.	12	14	—
Item dringelt von der groſſenn curſiſſ abtzütheylenn.	—	5	—
15 Item 9 fäſſ intzüſchlagen 30 sh. mher dem kybler			
dringelt, undt alte fäſſ zü beſſernn 10 sh.	2	—	—
Item fürlon von 10 färt bücher 30 sh. 10 dn. dem			
ryſſer in Pachymerio rufus 28 sh.	2	18	10
Summa	94	17	6

20 ¶ PAPYR SO FROBENIUS ZALT HAT.

Item von 13 octobris 1559 byſſ auff 20 aprilis 1560			
bracht m. Clauf von Mulbergk gyllgenn papyr			
ballenn 62 ryſſ 5. thütt fl. 312. sh. 12. dn. 6.			
Item mher bracht groſſ kronenn			
25 papyr ballenn 8 ryſſ 8. thütt	52	20	—
	fl. 365. sh. 7. dn. 6.		

Summa hujus paginæ thütt fl. 849. sh. 23. dn. 8.

Da locum timori altissimi quia omnis sapientia timor Dei, et in illa timore Deum, et in omni sapientia dispositio legis. et non est sapientia nequitiae disciplina.

¶ Vom september 1559 byls auff lætare 1560 ist auffgangenn auff
erhaltungk des trucks der gmeyndtschafft Frobenii und Episcopii,
auch yrer myttverwantenn wye hernach folgkt. 5

Martius
1560. zumb Sefsell.

	lb.	sh.	dm.
Balafar Helmericus castigator.	38	6	8
Leodigarius Grymaldus lector.	23	19	2
Danyel Ostheym ein fetzer.	52	11	8 10
Bartholomeus Varolle Italus ein fetzer.	6	19	10
Samuel Uolhart Basiliensis ein fetzer.	51	9	6
Matthias von der Heck ein fetzer.	49	4	8
Joannes Hermann Sungauwer ein fetzer.	38	11	2
Tertullianus Ruch Basiliensis ein fetzer.	9	10	— 15
Tertulliano Ruch von der herbstrechnungk 1559 so ist überföhren worden.	23	4	6
Joannes Parvus Gallus ein fetzer.	27	13	9
Leodigario Grymaldo iterum pro indice Laurentii Justiniani operum et recognitione Agricolae de re metallica gallice.	15	16	8 20
Zachariae Specklin dem formenschneyder.	18	—	—
Eliae Philippino pro Galeni recognitione in deduc- tionem.	15	2	2
Summa huc usque	370	19	9 25

¶ Truckergfellen undt anderer umbkhosten.

	lb.	sh.	dm.
Jehann Ifere Gallus ein trucker, wercht wochenn 26 tag 2.	37	11	4
Johann Dufsoys Gallus, wercht wochenn 26 tag 2.	37	11	4 30
Hans vonn Wengenn Bafler, wercht wochenn 25 tag —.	35	11	—

	lb.	sh.	dn.
Hanss Wylhelmm, wercht wochenn 25 tag —.	35	11	—
Prefseanlonn thütt 51 wochenn tagk 2. thütt	80	4	—
Item fur dafs fastnacht kyechlin	5	6	—
5 Item heackermall den druckergsellenn.	1	16	8
Summa	233	11	4

Summa hujus paginae thütt lib. 604. sh. 11. dn. 1.

Thütt fl. 483. sh. 16. dn. 1.

In quaenque die invocavero te velociter exaudi me. quia defecerunt sicut fumas dies nigi
et offa mea sicut crenium aruerunt.

¶ DYSER NACHVOLGENDER UMKOSTEN IST IN
EPISCOPII HAUS AUSGEBEN

Martius 5
1562. von 1 septembris 1561 byfs auff latere 1562.

	lb.	sh.	dn.
Baltasar Helmericus castigator verdient	37	7	—
Mauritius lector.	16	7	8
Matthias von der Heckenn ein fetzner.	60	14	— 10
Eidem pro defectu zu fetzenn.	1	—	—
Daniel Ostheim ein fetzner.	47	14	8
Davidt Sybenbürger ein fetzner.	11	12	—
Samuel Uolhart Basiliensis ein fetzner.	65	18	—
Bartholomeus Varelle ein fetzner.	61	12	— 15
Christoffel von der Heckenn ein fetzner.	60	—	—
Nicolaus Wide ein fetzner.	61	7	4
Eidem pro defectu in Plinii indice zu fetzenn.	1	10	—
Summa	425	2	8

TRUCKER GSELLEN etc.

	lb.	sh.	dn.	20
Johann Dufoys truckt 24 wochenn 2 2/3 tagk.	38	11	6	
Idem druckt 3 folia defectus.	—	3	—	
Benedict Rellin druckt 24 wochenn 2 2/3 tagk.	38	11	6	
Hans Schäuber Basiliensis druckt 24 wochenn 2 1/2 tagk.	38	10	4	25
Hans Wilhelm truckt 24 wochenn 2 1/2 tagk.	38	10	4	
Prefsenlohn, 49 wochenn, thütt	76	11	—	
Fastnacht küchlin.	5	6	—	
Henckermal thütt	1	16	8	
Summa	238	—	4	30

Thütt dyse 2 posten lb. 483. sh. 3. dn. —.

Thütt fl. 530. sh. 13. dn. —.

¶ NEBEN KOSTEN ZUR TRUCKEREY.

	fl.	sh.	dn.
Item zoll, schleyffgelt, trinkgelt, fass inschlagen, weg- gelt etc.	5	1	—
5 Item mer zalt Nicolaus f. schleyffgelt, zoll etc.	2	5	11
Item doctori Concenatio 13 octobris tal. 10. eidem 17 ianuarii tal. 12. hospiti fl. 16.	42	10	—
Item dem zoller zü Byeßenn 6 novembris.	7	4	—
Item lunæ poft latare wyder dem zoller.	8	—	—
10 Item dem Clementz Raydt auff für.	13	5	—
Item fürlon von Plutarchis von Heydelbergk.	2	14	6
Item fürlon vom Bartolo.	1	15	—
Item fürlon von 7 fasenn pro 52 $\frac{1}{2}$ cr.	45	12	6
Item dem Peter Meyer auff 6 fas für.	22	—	—
15 Item mher auff für dem Jacob Gyger und Votz von Landauw.	30	—	—
Item pro 15 fert bücher.	1	12	6
¶ Item pro procuratione Oswaldo data.	—	18	—
Item dem Claudin Trellin bottenlon in Lutringen.	4	—	—
20 Item figuren in Bartolum zü schneyden dem m. Jacob formfchnyder.	7	5	—
Item zoll zü Thann den papyrernn.	1	—	—
	194	3	5
	fl. 530. sh. 13. d. —.		
25	194	3	5
Summa totalis hujus paginæ thütt	724	16	5

Percusus sum ut foreum et aruit cor meum, quia oblitus sum comedere panem meam.
a voce gemitus mei adhescit os meum carni mea, simili factus sum pelicano foliudinis.

¶ PAPPIRS UMBKOSTENN VON DYSER RECHNUNGK

Martius 1562.
1562.

	fl.	sh.	dn.	5
Item Klaufs Schmydt von Mulbergk bracht von 24 octobris 1561 byfs auff 13 aprilis 1562 kronenn papyr ballen 70. thütt pro 6 fl.	420	—	—	
Item Fridlin Huysler vonn Basell bracht vonn 15 octobris 1561 byfs auff 13 aprilis 1562 median papyr ballen 59 pro fl. 8.	472	—	—	10
Item dringgelt defs Frydlin Huyslers papyrer- gfellenn 1 Δ	1	17	—	
Item dringgelt defs Claufs Schmydtz gfellenn	1	2	—	15
Summa	894	19	—	

Dyfes papyr zalt Frobenius.

	fl.	sh.	dn.	20
Item Servais Charlemaingk schickt vonn 19 junil 1561 byfs auff 23 februarii kronenn papyr balnn 48. thütt	288	—	—	
Item mher schickt er auch median papyr balnn 7 ryß 4.	59	5	—	
Item Jeorgk Dyrr von Basell schickt median papyr balnn 7.	56	—	—	25
Item Johann Jeny von Spynal bracht vonn 18 octo- bris 1561 byfs auff 26 februarii 1562 mediann papyr ballenn 37 ryß 3.	298	10	—	
Item synem fürmann tringgelt.	—	6	—	
Item m. Florentyn Ambay schickt vonn 11 novembris 1561 byfs auff 4 aprilis 1562 median papyr pro 8 fl. thütt ballnn 30 ryß 4.	243	5	—	
Idem in kronenn papyr ballen 4 ryß 7.	28	5	—	
Item Florentyns fürlitlen tringgelt.	—	6	6	
Summa	973	12	6	35

Dyfes papyr zalt Episcopius.

UMB KOSTENN.

	fl.	sh.	dn.
Item zalt Frobenius auff erhaltungk der truckerey fol. 88.	771	7	10.
s Item fur papyr.	894	19	—
Item so zu Franckfort in gmeyn wardt aufsgebenn, nam auff sich.	41	15	5
Summa Frobenii ausgebenn	1707	17	3
10 Item mher zalt Episcopius auff erhaltungk der truckerey	724	16	5
Item fur papyr etc.	973	12	6
	1698	3	11

Item hatt also Frobenius mher (dann Episcopius)
ausgebenn fl. 9. sh. 13. dn. 4.

Thütt ein halb theyll fl. 4. sh. 19. dn. 2.

	fl.	sh.	dn.
Item in summa alles ausgebenn thütt	3407	21	2
¶ Thütt myn acht theyll			
20 fl. 425. sh. 24. dn. 6. rest noch 2 dn.			

Factus sum sicut nycticorax in domicilio. vigilavi et factus sum sicut pauper folitarius in tecto. tota die exprobabant mihi inimici mei. et qui laudabant me adversum me: iurabant.

EINNEMMENN SO IN SCHULDEN UND PAAR
ZUO FRANCFORT UND BASELL IN FASTMES

Martius 1562 ERLOEST IST.
1562.

5

	fl.	sh.	dn.
Samuel Seelfisch Wyttebergenfis.	160	—	—
Gerardt von Grieningenn.	7	5	—
Bernhardus Bernhardi auff Fryeslandt.	11	—	— 10
Petrus Brubachius Francofortensis.	12	—	—
Bernhardt von Grünigenn.	53	—	—
Andreas Kolbe Heydenfis aut Marpurgensis.	6	—	—
Simon Hoorn Moguntinenfis.	17	—	—
Wolfgangk Kurchner Magdeburgensis.	10	—	— 15
Joannes Grauenkauff Colonienfis.	9	4	—
Wolff Conradt Schwickart.	13	16	—
Georgius Margraff Tubingenfis.	13	4	—
Petrus Hoort Colonienfis.	10	—	—
Jacobus Guychett Genevenfis.	90	—	— 20
Theodoricus vonn Bonn Colonienfis.	8	12	—
Nicolaus Barbier Genevenfis.	22	10	—
Gerardt vonn Grieningenn iterum.	8	2	6
Heinricus Hefs Wyttebergenfis.	4	13	6
Joannes Fouchier Parisienfis.	65	—	— 25
Sebastian Rosenblatt Augustanus.	7	7	—
Hermannus Barcolous Utricensis.	30	—	—
Josias Zymermann Heydelbergenfis.	5	—	—
Georgius Wyller Augustanus.	47	—	—
Caspar Genepaeus Colonienfis.	16	—	— 30
Joannes Burtenbach Augustanus.	18	—	—
Erhardus Hyller auff dye alte.	10	—	—
Erhardus Hyller de novo debito.	3	16	—

	fl.	sh.	dn.
Georgius Valgrisius Venetus.	28	—	—
Conradus Kyene Städtgardiensis.	6	—	—
Thomas Trechsell Francofortensis.	11	4	—
5 Christoforus Froschouer, his nundinis accepit.	40	—	—
Joannes Florens auff die alte schuldt.	12	—	—
Joannes Florens iterum auff daſſ neuw.	28	—	—
Maternus Colinus Coloniensis.	64	—	—
Alexander Wyfendorff Ingolstadiensis.	14	—	—
10 Georgius Valgrisius Venetus iterum.	7	—	—
Georgius Gruppenbecher Tubingenſis.	8	10	—
Andreas Heyll undt Conradus Kunigk.	41	—	—
Christoffell Schick vonn Düllingen.	8	—	—
Jacobus Dupuys Parifiensis.	185	—	—
15 Laurentius Finckeltauſ Lypſensis.	72	—	—
	1183	4	—

Quis cicerem tanquam panem manducabam et poculum meum cum fletu miscebam. a facie
Ira et indignationis tue quia elevans allisfilii me. dies mei sicut umbra declinaverunt.

Martius Eynemmenn zu Franckfort undt Basell
1562. in fastmeis 1562.

	fl.	sh.	dn.	
D. Sebastian Nivelle Parisiensis.	100	1	—	5
Thomas Courteau Genevensis.	38	—	—	
Sebott Trautner Ulmensis.	4	—	—	
Joannes Bellerus Antverpiensis.	95	—	—	
Joannes Bellerus pro d. Joannis Steelſii hæredibus.	85	—	—	10
Thomas Rebart Genensis Saxoniæ.	15	—	—	
Joannes Patruus von Poſlen.	36	—	—	
Michael Chyrart Franckfortensis.	11	1	—	
Conradus Rhiel Wyttebergensis.	150	—	—	15
Arnoldus Byrckmann Colonienſis.	426	10	—	
Andreas Wechell Parisiensis.	151	3	—	
Clementz Baudin Lugdunensis.	24	—	—	
Venditio five handtkauff.	135	18	4	
	1271	13	4	
	1183	4	—	
Summa alles Franckforter cynemenn	2454	17	4	20

Frobenius nam un zu Basell.

	fl.	sh.	dn.	
Conradus Rhiel Wyttebergenfis.	68	—	—	25
Item vonna Joanne Fouchier Parisiensi.	20	—	—	
Handtkauff zu Bafell.	17	24	—	BafL
	105	24	—	B.

Episcopius nam eynn zu Basell.

	fl.	sh.	da.	30
Item vom Handtkauff.	21	11	—	
Clement Raydt fürmann. 5 taler.	6	—	—	
Conradus Rhyel Wytebergenis.	68	—	—	
Thomas Courteau Genevensis.	15	—	—	

	fl.	sh.	dn.	
Christoforus Ryedlinger Argentoratensis.	11	10	—	Bas.
Richart Neudin.	13	—	—	
Jacobus Gotzgab Constantiensis.	13	—	—	
5 Petrus Morot pro libris, Dolensis.	28	12	6	
Conradus Finck Mylhufanus.	6	—	—	
	182	8	6	
	105	24	—	
Summa alles Basler eynnemmen	288	7	6	

	fl.	sh.	dn.
10 Jordanus Zyletti zalt in junio 8 in dickpfen-ningenn per Antonium Sozinum	100	—	—
Arnoldus Byrckman in Zurzacher markt, on den zynß	601	18	9
15 Arnoldus Byrckman zalt in Strasburger meß	320	—	—
Thomas Guerin zalt 10 julii 1562	120	—	—
	1141	18	9

Et ego fies fœnum arsi. tu autem domine in æternum permanes et memoriale tuum in generationem et generationem. tu exurge domine misereberis Sion, quia tempus misericordiæ ejus, quia venit tempus.

Martius

1562.

5

¶ SO MANN ZUO FRANCKFORT IN GMEIN
HAT AUSGEBENN.

	fl.	sh.	dn.
Item fur fürlonn dem Votz von Landauw.	7	10	—
Item dem schiffmann von Speyr von Peter Meygers wegen.			10
Item standt gelt.	22	—	—
Item fur acht fäls kranggelt.	—	4	6
Item fur ein arrest Wechelii Parisiensis.	—	1	—
Item fur hauszynfs.	11	—	—
Item fur ein ryß schreybpapyr.	—	16	—
	41	12	—

¶ Nicolaus Episcopius nam fur sich wye volgkt.

	fl.	sh.	dn.	zo
Item in allerley postenn noch lautt defs regyters.	199	1	6	20
Item dem schwager Danyelenn Payer nomine patris.	736	9	8	
Item domini doctoris waydneri hæredibus.	150	—	—	
Item bracht in taleren 125, in kronen 26, item 27 goltgulden, 20 $\frac{1}{2}$ Italici, inn myntz 20 fl., in 18 batzen taleren 12.	285	6	—	25
Item Argentinæ per Christophorum Riedlingerum.	11	8	—	
	1382	5	2	

¶ Ambrosius Frobenius nam fur sich.

	fl.	sh.	dn.	zo
Item nach lautt defs registers, dem Velfer, Welflin, schenken etc.	879	4	10	
Item vom harbrochtenn gelt.	290	13	2	

	fl.	sh.	dn.
Item fur dem Jacob Gyger dem fürman glichenn.	13	6	8
Item fur Marx Rusfinger.	12	—	—
Item fur Aurelio nam er	23	5	8
5 Item mher 21 taler pro	24	3	—
Item mher nam er in myntz	3	—	8
	1245	14	—

	fl.	sh.	dn.
Summa totalis alles geltz fo zü Franckfort ist aus-			
10 gebenn undt gon Basell bracht wordenn thütt	2669	11	2
Hievonn gondt ab fo dem hern Hans Ludwygk			
Meyger gehörent	100		
Rest also noch fo uns gehört.	2479	11	2
Thütt der uberschutz fo mher gfundenn wyrt dann			
15 ingeschrybenn ist in dyser rechnungk	24	14	2

¶ Thütt ein achtheyll vomb			
Franckforter	fl. 309.	sh. 18.	dn. 10 $\frac{1}{2}$ aur.
Thütt ein achtheyll vomb			
Basler cynemmenn	178	17	7 B.
20 ¶ Thütt züfammenn myn theyll	488	16	1 Basler.

Quoniam plnuerunt servis tuis lapides ejus, et terre ejus miserebuntur, et timebant genites
nomen tuum, domine, et omnes reges terre gloriam tuam, quia sedificavit dominus sion.

¶ VERGLICHUNG UND BESCHLUS

Martius DISER RECHNUNG.
1562.

5

Item erftlich nam Hyeronymus Frobenius dyse gantze
rechnungk der fastmeis 1562 auff sich undt fol
also Episcopio etc. wye hernach volgkt.

	fl.	sh.	dn.	
Vonn der Basler lofungk vor der meis ein halb theyll.	144	3	9	10
Von der Franckforter lofungk.	1239	19	5	
Mer vom Jordano Zyletti.	50	—	—	
Mer vom Byrckmanno.	460	21	11	
Vonn Thoma Guerino.	60	—	—	15
	1954	20	1	

Dyse summa zalt Frobenius dem Episcopio wye
volgkt.

	fl.	sh.	dn.	
Item erftlich hatt Frobenius mher ausgebenn dann Episcopius amb umbkostenn zu erhaltung der truckerey, thütt $\frac{1}{2}$ theyll.	4	19	2	20
Item vonn der Basler lofungk behyelt Episcopius.	182	8	6	
Item nam Nicolaus zu Franckfort eynn.	1382	6	5	
Item auff deis Florentyns papyr gab im Frobenius.	60	—	—	25
Item vom Jordano.	50	—	—	
Item vom Byrckmanno.	460	21	11	
Item auff dem Thoma Guerin nam Episcopius.	60	—	—	
	2200	6	—	

Hatt also Nicolaus Episcopius mher
eingnommen dann Frobenius fl. 245. sh. 10. dn. 11

Heruff hatt zalt Nicolaus Episco-
pius filius Frobenio post redditum
5 e nundinis Franckfortensibus. 236 — —
rest noch fl. 9. sh. 10. dn. 11

Zalt.

Et videbitur in gloria sua. respexit in orationem humilium, et non spreverit precium eorum.
scribantur haec in generatione altera, et populus qui creabitur laudabit dominum.

¶ SCHULDNER VON BUOCHFIERN

VON 1. OCTOBRIS 1561 byfs auff 8 aprilis 1562. so fur buecher

Martius 1562.	schuldigk wordenn findt.	5
D. Joannes Oporinus Bafiliensis.	29	3
Thomas Courteau Genevensis.	146	—
Wendelinus Rhiel Argentoratensis.	20	15 10
Hieremias Meder Montpelgardenis.	15	—
Bartholomeus Wefheymer.	8	5
Joſt Zymmermann Heydelbergenis.	3	3
Gabriel Ryngysenn Bafiliensis.	17	15
Joannes Stuber von Arauw.	11	3 15
Petrus Elſtiard Argentinensis.	5	—
Jacobus Gotzgab Constantiensis.	15	9
Petrus Morett vonn Doll.	38	8
Thomas Guerin von 2 malenn.	306	—
Jacobus Dupuys Parisiensis von 2 malenn.	224	— 20
Andreas Wechell Parisiensis.	147	—
Arnoldus Byrckmann Coloniensis.	1395	—
Petrus Perna Bafiliensis.	84	6
Georgius Wyller Augustanus.	64	13
Sebaldus Trautner Ulmensis.	16	8 25
Wolff Conradt Schwickart Tubingenis.	17	4
Joannes Roygni Parisiensis.	151	—
Laurentius Finckeltaufs Lyptzenis.	140	—
Andreas Heyll et Conradus Künigk.	47	6
Alexander Wysenhorn Ingoltstadiensis.	17	— 30
Maternus Colinus Coloniensis.	131	—
Joannes Grauenkauff Coloniensis.	10	4
Conradus Rhiel Wyttebergenis.	130	10
Wolffgangus Kurchner Magdeburgensis.	46	4

	fl.	sh.	
Joannes Burtenbach Augustanus.	55	—	
Caspar Genepæus Coloniensis.	9	1	
Georgius Harder Marpurgensis.	8	12	Dedit in martio 1562.
5 Bernhardus Bernhardi.	11	—	Dedit in martio 1562.
Joannes Florensis Frysius.	14	—	
Bernhardus von Gründen Frysius.	48	10	
Samuel Seelfisch Wyttebergenensis.	106	—	
Heinricus Heis Wyttebergenensis.	4	17	Dedit in martio 1562.
10 Petrus Brübachius Francfortensis.	13	3	
Blasius Fabritius Gymnici successor.	9	1	
<hr/>			<hr/>
	3517	—	

Quin prospexit te excelso sancto suo: dominus de celo in terram aspergit, ut audiret genitrix
compeditoram, ut solveret filios interempiorum, ut annuncient in Sion nomen

¶ Schuldner von 1 octobris 1561 byls auff 6 aprilis 1562.

Martius so fur bücher schuldigk findet worden.
1562.

	fl.	sh.	
D. Theodorus von Bonn Coloniensis.	9	6	Dedit in martio 1562.
Joannes Rutsch von Wyrtzburgk.	15	9	
Arnoldus Kayser Coloniensis.	4	13	
Clementz Baudin Lugdunensis.	16	2	10
Joannes Wyttman.	3	9	
Sebastien Rosenblatt Augustanus.	8	—	
Georgius Grupenbecher Tubingenensis.	12	16	
Joannes Patruus von Pofzen.	21	7	
Sebastian Nivelle Parisiensis.	51	—	15
Jacobus Guychett Genevensis.	17	7	
Gerardus von Grüningenn.	8	7	Dedit in martio 1562.
Thomas Trechfell Franckfortensis.	18	11	
Georgius Margraaff Tubingenensis.	13	10	Dedit in martio 1562.
Petrus Hoorst Coloniensis.	22	8	20
Hermannus Barcolous Utricensis.	30	14	Dedit in martio 1562.
Christiani Egenolphi Franckfortensis vidua.	7	—	
Conradus Kyene Tubingenensis.	14	1	
Georgius Raab Franckfortensis.	3	12	25
Sebaldus Meyer Tullingensis.	3	—	
Joannes Bellerus Antverpiensis.	144	—	
Richardus Neudin Genevensis.	12	14	
Joannis Steelfii hæredes.	56	—	
Steffianus Graaff Fryburgensis.	1	10	Dedit in martio 1562. 30
Michael Chyrart Franckfortensis.	1	17	
Christophorus Froeschouer Tigurinus.	41	—	Dedit in martio 1562.
Jochimus Lochner Norimontanus.	10	8	
Jordanus Zylletti Venetus.	241	16	

	fl.	sh.	
Georgius Fischer Noricus.	19	5	
Erhardus Hyller Augustanus.	3	18	Dedit in martio 1562.
	1803	—	
	3517	—	
Summa martii 1562.	—	5320	—

¶ Thütt ein acht theyil fl. 665. sh. ---

Finis martii 1562. laus Deo semper.

domini, et laudem ejus in Hierusalem, in conveniendo populos in unum et reges ut serviant domino, respondit ei in via virtutis sue, paucitatem dierum meorum nuntia mihi.

RECHNUNGK

ZWISCHENN FROBENIIS UND EPISCOPIIS VON DER HERBSTMESS 1562 SO DEN GMEINENN GWERB 5 DER TRUCKEREI BELANGT sampt allemm eynemmen undt ausgebenn zu Bafell undt Franckfort. von letare 1562 bys auff septembris ultima 1562.

HERBSTMESS

1562.

zumb Loft in Frobenii haüs.

10

	lb.	sh.	dn.
Pomponius Ellemanus corrector.	46	—	—
Lodovicus Geys lector cum victu.	26	2	—
Joannes Parcus fetzer.	60	19	— 15
Batt Neftler eyn fetzerr.	59	13	—
Heinricus Schedelin ein fetzerr.	56	17	—
Simon Gropp ein fetzerr.	55	19	—
Aaron Wylt ein fetzerr.	55	9	—
Petrus Geyr ein fetzerr.	34	6	8 20
Jacob Seger eyn fetzerr.	34	18	8
	430	4	4

Trucker gfellen und ander umbkosten.

	lb.	sh.	dn.
Jacob Geringk wercht wochenn 24 tag 3.	38	1	8 25
Hans Boulmann truckt wochen 24 tagk 3.	38	1	8
Hans Radecker truckt wochen 23 tagk 3.	38	10	6
Jacob Kopff truckt wochenn 21 tagk 4.	32	8	—
Hans Kerman truckt wochenn 15 tagk 3.	22	2	—
Robert Gyart truckt wochenn 21 form 1.	32	15	8 30
Presenlonn 132 wochen 1/2 pres, thütt 66 wochenn ein preß, facit	103	2	6
	305	2	—

	lb.	sh.	dn.
Item fur 18 $\frac{1}{4}$ fart bücher zü fierenn.	2	16	6
Item fur waggelt imb kauffhaufs.	—	13	6
Item fur 2 buntzen in capitalia zü schneyden.	—	13	6
5 Concenatio 26 lb. 5 sh. et pro 11 exemplaribus			
Bartoli lb. 110 thütt	136	5	—
Item 41 büchfas, darunder ettlich pro 12 batzen, thütt	37	8	—
Vom büchkarren zü befseren 3 sh. item Huyfslers			
10 papir zü fierren 14.	—	17	—
Item Claudius halff imb büchhaufs 1 wochen.	—	12	—
Item Wyfsenbachio pro 10 büchstäben zü schneydenn.	2	10	—
Item fur dafs henckermall.	2	6	8
Item d. d. Gesnero pro prefatione Galeni.	15	—	—
15	199	3	2

Suma dyses blatz thütt 934 9 6

Macht zü 25 sh. — fl. 747. sh. 14. dn. 6.

Solchs zalt Frobenius.

Ne revokes me in medio dierum meorum, in generationem et generationem anni tui. initio
tu domine terram fundasti, et opera manus tua

¶ VOLGET SO VON LÆTARE BISS AUF ULTIMA SEP-
TEMBRIS 1562 fur umbkhostenn auffgangenn ist in erhaltungk
des GWERBS DER TRUCKEREL

September 1562. in Episcopii haufs zumb Sefsell.

	lb.	sh.	dn.
Baltafar Helmerich castigator 24 $\frac{1}{2}$ wochen.	32	13	4
Jacobus lector.	16	10	— 10
Matthias von der Heckenn ein setzer.	58	10	8
Daniel Oftheim ein setzer.	51	15	8
Stoffell vonn der Heckenn ein setzer.	58	13	—
Samuel Uolhart ein setzer.	58	6	—
Bartolomeus Varrolle ein setzer.	58	4	— 15
Moyses Wyller Gallus ein setzer.	44	11	—
	379	3	8

¶ Truckergfellen und nebend kostenn.

	lb.	sh.	dn.
Hans Schäuber druckt in Bartolo wochen 23 tagk 2.	37	—	4 20
Hans Wylhelme druckt in Bartolo wochen 21 tagk 2.	34	15	8
Johann du Foys druckt wochenn 22 tagk 2.	35	1	—
Benedict Resfin druckt wochenn 22 tagk 2.	35	1	—
Prefsenlonn thütt wochenn 44, 5 tagk.	70	3	4
Henckermal thütt	1	16	8 25
Fur 9 färt bücher zü fierenn.	1	2	6
Item fur faſnegell zü Franckfort.	1	5	—
Concenatii famulo gebenn.	—	1	4
Item d. d. Concenatio wyters gebenn.	26	5	—
Item fürlon von deſſ Mundellæ ſefſlin.	2	2	8 30
Item fur deſſ Mundellæ ſefſlin.	—	10	—
Item pro 4 noticiis pingendis.	4	—	—
Item fur 10 faſſ intzefchlagenn.	1	13	4

	lb.	sh.	dn.
Item laden zynfs zü Franckfort.	20	—	—
Item zoll zü Byesheym.	11	5	—
Item zoll, schleyffgelt, binderlon.	—	10	—
5 Item d. Coccio pro indice Eusebii.	3	15	—
Item d. d. Concenatio pro charta.	—	17	—
Item schleyffgelt vonn 23 fassenn, bottenlon, etc.	4	19	6
Item d. d. Conrado Gefnero d. d.	15	—	—
	307	4	4

10	Summa dysfs blatz thütt	686	8	—
	Thütt zü 25 sh. — fl. 549. sh. 3. d. —			
	Solchs zalt Episcopius.			

tuarum sunt coeli. ipsi peribunt, tu autem permanes, et omnes sicut vestimentum veterascent, et sicut operitorum mutabis eos, et mutabuntur, tu autem idem ipse es et anni tui non deficiunt.

¶ UMBKOSTENN

September

1562.

von fürlann undt papyrkostenn.

¶ FUORLON DISER MESS. 1562.

5

	lb.	sh.	dn.	
Item auff 5 junii dem Peter Meyger von Mentz.	25	—	—	
Item auff 10 augusti Hanssen Seytzman und Jost Fritzen.	42	15	—	
Item auff 12 maij 1562 dem Peter Meygen.	53	6	4	10
Item dem Votz von Landauw.	8	7	3	
Item von einem fass von Franckfort gon Basell cum vitis Plutarchi.	14	10	—	
	143	18	7	
Thütt fl. 115. sh. 3. dn. 7.				15

¶ Papyrer umbkhostenn.

fl. sh. dn.

Claufs Schmydt von Mulbergk schickt dyß meß kronen-			
papyr pallenn 69 ryß 8 zü 6 fl. thütt	418	20	—
Frydlin Huyßler schickt median ballen 40 ryß —.			20
zü 8 fl.	326	10	—
Frydlin Huyßler sur kronenn papyr baln 7 ryß 8.	46	20	—
	792	—	—

Dyse summa zalt Frobenius.

fl. sh. dn. 25

Sylvester Charlemagnie schickt median papyr bal-			
len 33 ryß 2 macht fl. 265. sh. 15. kronenn			
papyr baln 4 ryß 6 thütt fl. 27. sh. 15. zog			
mann imb ab sur schulden so umb papir beschach-			
fl. 20. rest noch	273	5	— 30
Johan Jenyn von Spynal ballen 65 ryß 4 median			
papyr, zog mann imb ab sur ferderbt papyr			
sh. 17. blypt pro rest zü 8 fl.	522	13	—

	fl.	sh.	dn.
Florentyn Ambert schickt ballen 37 ryß 2 median papir pro 8 fl.	297	15	—
Item Florentyns papyrn undt fürlütten bibale.	1	11	—
5 Johan Jenynn schickt 15 octobris 1562 median papyr ballen 8.	64	—	—
	<hr/>	<hr/>	<hr/>
	1158	19	—

Dyseß zalt Episcopius pater.

Heruff zalt Frobenius Episcopio 50 ½ pro fl. 85. sh. 6. dn. 3.			
10 Mer vonn eynem zynß	9	—	—
	<hr/>	<hr/>	<hr/>
	fl. 94. sh. 6. dn. 3.		

Summa dyseß blatz thütt fl. 2065. sh. 22. dn. 7.

15	747	14	6
	549	3	—
	<hr/>	<hr/>	<hr/>
	2065	22	7
	Summa expenforum	fl. 3362	sh. 15 dn. 1

Filiī fervorum taoram habitabant et semen eorum in feculum dirigetur. gloria patrī et filio
et spiritui sancto, sicut erat in principio et nunc et semper et in secula seculorum. amen.

¶ EINNEMMENN ZUO BASEL

September von osteren byß Michaelis 1562.

5

Nicolaus Episcopius accepit Basileæ.

	fl.	sh.	dn.	
Petrus Longus dedit.	6	—	—	
Matthias Harfscher Basiliensis.	28	12	6	
Steffanus Graaff per Heinricum Petri.	10	5	—	10
Petrus Morett per Joannem Dron.	30	—	—	
Steffanus Graaff iterum.	7	17	—	
Lucas Gryennagell Basiliensis.	2	—	—	
Joannes Barruch concionator.	9	15	—	
Christophorus Schram per Nicolaum Epi-				15
scopium filium.	15	12	6	
Matthias Harfscher iterum.	37	18	9	
Hantkauff in sua domo.	7	23	3	
Arnoldus Byrckmann per Martinum				
Hefsen (on den zynß).	340	—	—	20
Jordanus Zylletti per Antonium Sozinum.	100	—	—	
Byrckmannus iterum Argentinæ.	320	—	—	
Thomas Guerin Basiliensis.	120	—	—	
	1035	4	—	
Frobenius hatt entpfangenn.	8	—	—	25
	1043	4	—	Bafler.

¶ Eynnemmen zu Franckfort inn herbstmeß 1562.

	fl.	sh.	ds.	b. Franckfort.
Petrus Ambsterdamus Holandus.	28	5	4	
5 Joachymus Lochner Norenbergenfis.	10	2	—	
Heinricus Ambsterdamus.	56	8	—	
Georgius Fischer Noricus.	18	8	—	
Joannes Berckman vonn Noumbourgk.	10	—	—	
Item fur maculaturenn.	7	—	—	
10 Wolfgangus Kurchner.	44	5	6	
Baltasar Grüber.	4	—	—	
Petrus Hoorft Colonensis.	17	—	—	
Sebastianus Beccchius Polonus.	21	10	—	
Georgius Margraff Tubingensis.	23	6	8	
15 Hermannus Barcolous Utricensis.	34	10	—	
Heinricus Hefs Wyttebergensis.	20	10	—	
Sebastianus Rosenblatt Augustanus.	7	15	—	
	303	—	6	

Summa dyes blatz fl. 1346. sh. 4½ Basler.

De profundis ad te clamaui domine: domine exaudi vocem meam. fiant aures tue intendentes
in vocem deprecationis meae. si iniuriae obseruaberis

September

1562.

¶ Eynnemenn der herbstmels 1562 zu Franckfort.

5

	fl.	sh.	dn.
Bernhart Fischer vonn Norenbergk.	3	—	—
Hans Cölner.	12	—	—
Joannes Burtenbach Augustanus.	40	—	—
Wolff Conradt Schwickart von Tübingen.	16	15	— 10
Casparus Genepaeus Coloniensis.	8	7	—
Joannes Scarabaeus Wyttebergensis.	15	18	—
Blasii Fabritii Coloniensis coniunx.	8	12	—
Clement Budin Lugdunensis. A.	50	12	—
Maternus Colinus Colonensis.	80	10	— 15
Joannes Patruus von Pofzen per Egenolphi heredes.	36	—	—
Gulielmus Sylvius Quovanensis.	4	12	—
Sebott Meyer.	2	18	8
Alexander Wyrsenhorra Ingoltstadiensis.	16	12	—
Theodoricus Baum Colonensis.	6	—	— 20
Sebaldus Trautner Ulmensis.	10	—	—
Wendelinus Rhiel Argentinensis.	65	6	8
Joannis Stelfii gener Antverpiensis.	64	8	—
Jacobus Dupuys Parisiensis.	57	10	—
Georgius Gruppenbecher Tübingensis.	12	—	— 25
Conradus Kuen von Stüdtgardt.	10	—	—
Clementz Baudin iterum. B.	35	4	4
Jordanus Zyletti per suum famulum.	100	—	—
Joannes Bellerus Antverpiensis.	100	—	—
Michael Chyrart Franckfortensis.	1	5	— 30
Conradus Riel Wyttebergensis.	160	—	—
Conradus Kunigk et Andreas Heyll.	44	—	—
Thomas Rebart.	8	1	—
Laurentius Finckeltaufs Lyptzenensis.	128	—	—
Georgius Wyller Augustanus.	50	—	— 35
Petrus Brubachius Franckfortensis.	13	—	—
Arnoldus Byrckmann zu 15 batzen.	960	—	—

	fl.	sh.	ds.
Petrus Estiardt Argentinensis.	9	—	—
Georgius Raab Franckfortensis.	10	—	—
Jacobus Guychet Genevensis.	16	—	—
5 Christoforus Ryedlinger Argentinae.	11	—	—
Samuel Seelfisch Wyttebergensis.	120	—	—
Handtkauff zu Franckfort.	126	1	6
Summa	2413	3	2
<hr/>			
10	2413	3	—
	1346	3	—
	3759	6	—

Summa totalis alles eynnemmen zu Franckfort undt
Basell fl. 3759. sh. 6.

¶ Thütt myn theyll fl. 469. sh. 18.

domine, domine quis sustinebit. quia apud te domine misericordia, et copiosa apud Deum redemptio, et ipse redimet Israel ex omnibus iniurias ejus.

¶ VERGLICHUNGK DISER RECHNUNGK

September der herbstmefs 1562.
1562.

5

Umbkhostenn defs ausgebens.	fl.	sh.	dn.	
Frobenius hatt dyß halb jar ausgebenn, wie oben fol. 97.	747	14	6	
Frobenius zalt fur papyr Klaus Schmyden und Frydlii Huyfslar	792	—	—	10
	<u>1539</u>	<u>14</u>	<u>6</u>	
Episcopius hatt ausgebenn fur gſint etc. fol. 98. thütt	549	3	—	15
Episcopius zalt fürlonn.	115	3	7	
Episcopius zalt fur papyr.	1158	19	—	
	<u>1823</u>	<u>—</u>	<u>7</u>	
Item zu Franckfort ausgebenn fürlön.	24	—	—	20
Item fur 3 thefauri, zu planieren 1 fl. 4 sh. 8 dn. thütt	1	5	10	
	<u>25</u>	<u>5</u>	<u>10</u>	
Thütt also alles ausgebenn in gmeynn zu Franckfort undt zu Bafell dyfer mefs 1562 imb herbst	3387	20	11	25
Hatt also Episcopius mer ausgebenn dann Frobenius fl. 283. sh. 11. dn. 1. on dye 25 fl. 5 sh. 10 dn. fo zu Franckfort aufs dem gmeynen gelt findt gnummen wordenn, thütt $\frac{1}{2}$ theyll fl. 141. sh. 12. dn. 8.				30
¶ Thütt eih achtheyll defs aufsgebens	<u>423</u>	<u>11</u>	<u>11</u>	ist myn theyll.

VOLGETT DAS Franckforter ausgeben.

fl. sh. dn.

Episcopius filius nam fur schwager Danielen, doctorn Weydner, sich und Eusebium etc. laut deß meß- büch.	1309	11	4	Franckforter.
Ambroſius nam fur sich etc.	1215	18	4	
Aurelius nam fur sich und den haus- wyrt zü Franckfort.	157	10	—	
	2682	19	8	

10

Ist alles Franckforter innemmen fl. 2716. sh. 3. dn. —

Haben wyr 3 ingnummen.	fl. 2682.	sh. 19.	dn. 8	
Item in gmeyn ausgebenn.	25	4	8	
	2708	4	4	

15 Ist also noch hynder in dyfer rechnungk fl. 7. sh. 16. mynder 1 kritzer.

Gloria patri et filio et spiritui sancto, sicut erat in principio et nunc et semper et in secula
seculorum. amen.

September
1562.

¶ BESCHLUSS DISER HERBSTRECHNUNGK 1562. 5

¶ Frobenius Episcopio.

	fl.	sh.	dn.	Bafler gelt.
Erftlich nymbt schwager Jeronymus Frobenn auff sich allein als ob er alles ingerümmen gelt entpfangen hat undt soll also Frobenius Episcopio so mher ausgab dan Frobenius.	141	12	8	10
Item mher soll er Episcopio vom Franckforter ynnemenn.	1358	2	6	
Item vonn der Bafler losungk.	521	14	6	15
Thütt summa	2021	4	8	

¶ FROBENIUS ZALT EPISCOPIUM wye folgkt:

	fl.	sh.	dn.	
Erftlich zalt Frobenius dem Episcopio an dem papyr, ut est fol. 99., namlich	94	6	3	20
Item vom Franckforter gelt nam Epis- copius f. ynn Francosorti.	1309	14	2	
Item so ausgeben zu Franckfort vonn 25 fl. sin theyll.	12	15	5	
Item ann Bafler losungk behyelt Epis- copius ynn.	155	4	—	25
Item an Bafler losungk vonn Byrck- manno, Guerino, Zylletti daſſ halb von fl. 880.	440	—	—	
	2011	14	10	30

Rest also Frobenius Episcopio heraus fl. 9. sh. 14. dn. 10.

Darann gadt ab der abtzugk und nachtzug umb gelt

zü Franckfort namlich 7 fl. 16 sh. thütt Episcopii

fumma fl. 3. sh. 18 auro, machen fl. 3. sh. 22. dn. 6.

5 Gehört also noch dem Episcopio heruff fl. 5. sh. 17. dn. 4.

In summa dyfes ist alles verrechnet cum Episcopiis et Frobeniis
20 octobris 1562.

Laus fit foli Deo omnipotenti.

Domine exaudi orationem meam, auribus percipe obsecrationem meam in veritate tua, in
iustitia tua exaudi me.

September

1562.

¶ SCHULDNER VON DER HERBSTMES. 1562

5

so auff dye künftige fastmes 1563 zallen follenn.

	fl.	sh.
D. Petrus Longus Italus.	37	10
Petrus Perna Bafiliensis.	215	—
Petrus Péerna Franckforti.	36	—
Carolus Acker Argentinensis.	4	10
Jordanus Zylletti on das alt Venetus.	30	—
Christoforus Froschouer Tigurinus.	43	—
Thomas Guerinn Bafiliensis.	84	—
Arnoldus Byrckmann Colonensis.	1641	— 15
Clement Baudin Lugdunensis.	160	—
Jacobus Dupuys Parisiensis.	165	—
Jacobus Dupuys rufus.	48	—
Steffanus Graaff Fryburghensis.	12	15
Christmann Byrgkle Fryburghensis.	18	13 20
Petrus Morett per suum famulum Jo. Dron.	43	—
Sebaldus Trautner Ulmenensis.	7	10
Blasius Fabritius Colonensis.	9	18
Georgius Harder Marpurgensis.	13	8
Laurentius Finckeltaufs Lypsiæ.	190	— 25
Sebastianus Rosenblatt Augustanus.	7	9
Thomas Courteau Genevensis.	3	9
Conradus Rhiel Wytebergenensis.	167	—
Joannes Burtenbach Augustanus.	27	—
Heinricus Hels Wytebergenensis.	6	16 30
Georgius Fischer Norenbergensis.	7	7
Wolfgangus Kurchner Magdeburgensis.	14	—
Georgius Marggraff Tübinger.	13	—
Conradus Königk et Andreas Heyll.	95	—
Michael Seytz Marpurgensis.	10	— 35
Alexander Wyfzenhornn Ingoltstadiensis.	56	—

	fl.	sh.
Georgius Wyller Augustanus.	80	—
Jacobus Guychett Genevensis.	53	—
Petrus Hoorst Coloniensis.	44	—
5 Joachimus Lochner Norenbergensis.	4	4
Joannes Oporinus Basiliensis.	33	—
Georgius Grupenbecher Tubingensis.	28	—
Samuel Seelfisch Wyttebergenensis.	166	—
Sebastianus Beccius.	70	—
10 Joannes Lasizius Polonus.	26	—
	3670	9

Et non intres in iudicium cum seruo tuo, quia non iustificabitur omnis vivens in
confpectu tuo.

September

1562.

¶ Schuldner vonn herbst meß 1562 so zalen follenn in

5

fastmeß 1563.

	fl.	sh.	
D. Wolff Conradt Schwickart Tübingensis.	21	—	
Theodoricus Baum Colonienfis.	6	—	10
Maternus Colinus Colonienfis.	65	—	
Christiani Egenolphi häredes.	7	—	
Josias Rhiel Argentinienfis.	12	—	
Joannes Bergmann von Naumburgk.	8	11	Dyfer ift in dyfer meß amb 15
Joannes Weydner von Norlingen.	13	—	heymziechen ermyrdt
Simon Schardius D. U. J.	9	—	worden.
Jost Zymermann Heydelbergenfis.	15	—	
Michael Chirart Heydelbergenfis.	5	15	20
Joannes Cölnre Colouienfis.	15	—	
Petrus Bellerus nomine heredum Steelffii.	140	—	
Caspar Genepaeus Colonienfis.	21	—	
Joannes Bellerus Antverpiensis.	80	—	25
Hermannus Barcolous.	7	—	
Joannes Patruus von Poszenn.	40	—	
Conradus Kyeni Stüdtgardenfis.	3	—	
Petrus Brubachius Francofortensis.	8	10	
Crafft Stalburger Franckfortensis.	21	—	Dedit in martio 1563. 30
Joannes Duwalt Franckfortensis.	18	—	

	fl.	sh.
Caspar Bindonus Italus.	36	—
Nicolaus Zyfnerus Heydelbergensis		
U. J. D.	18	—
	<hr/>	
	569	16
5	3670	9
	<hr/>	
	fl. 4240	sh. 5

FINIS SEPTEMBRIS 1562. LAUS SOLI IESU CHRISTO. AMEN.



Quia persequutus est inimicus animam meam, humiliavit in terra vitam meam, collocavit me
in obscuris sicut mortuos seculi.

Martius

1563.

¶ RECHNUNGK

5

ZWISCHENN FROBENIIS UNDT EPISCOPIIS

VON FASTMES 1563 SO DENN GMEINENN GWERB DER TRU-
CKEREY BELANGKT. SAMPT ALLEM EINNEMMENN UNDT AUS-
gebenn zu Basell undt Franckfort. von ultima septembris 1562

byfs auff lætare imb 1563 jar. als volgkt.

10

Zumb Lufft in Frobenii behaufungk.

	lb.	sh.	dn.
Pomponius Ellemann castigator cum indice Galeni operum verdient	46	17	1
Petrus Lambellerus lector cum victu. .	20	14	— 15
Hans Wetzell ein fetzer.	43	4	—
Joannes Parcus ein fetzer.	57	9	—
Aaron Wyldt ein fetzer.	59	11	6
Jacob Seger eynn fetzer.	43	11	5
Simon Gropp eynn fetzer. .	46	1	— 20
Heinrich Schedelin eyn fetzer.	60	—	—
Petrus Rufinus eyn fetzer.	3	5	6
Batt Nestler, cyn fetzer.	13	3	—
	393	16	6

¶ Truckergellen undt nebendtkostenn.

25

	lb.	sh.	dn.
Jacob Geringk truckt wochenn 24 tagk 4 $\frac{1}{2}$.	39	2	6
Hans Bolman truckt wochenn 24 tagk 4 $\frac{1}{2}$.	39	2	6
Robert Gerardt truckt wochenn 23 tagk —.	36	6	—
Jacob Kopp truckt wochenn 25 tagk —.	38	15	— 30

			lb.	sh.	dn.
Hans Radecker truckt wochenn	3	tagk	—	4	5
Ulrich Andres truckt wochenn	3	tagk	—	4	5
			102		
5 Prefisenlonn vonn wochenn	51	tagk	4	80	16
Summa lb. 242. sh. 13. dn. 5.				242	13
393	16	6			5
636	9	11	thütt fl. 500. sh. 4 dn. 11.		

		fl.	sh.	dn.
10 Item pro indice Galeni operum tribus doctoribus.		22	—	—
Item fur 30½ fäfs fo per Franckfort gangen findet cum bibali.		21	4	—
Item fur acht färt bücher zü fierenn gon f. Johans.		—	24	—
Item d. Lepufculo pro correctione appendicis in Hieronymo.		5	1	—
15 Item fastnacht küchlin den gsellen.		3	20	—
Item fur dafs henckermal.		1	8	4
Item auff füracht gebenn gon Franckfort.		30	—	—
Item fur 7 fäfs intzefschlagenn.		—	23	4
20 Item fur fürloan.		16	—	—
Item fur 4 bergkwerch zü malenn.		6	10	—
		107	15	8

Summa dyfes blatz thütt fl. 616. sh. 2. dn. 7.	107	15	8
	509	4	11
	616	20	7

Difeß zalten Frobenii.

Et anxius est super me spiritus meus, in me turbatum est cor meum. memor fui dierum antiquorum, meditatus sum in omnibus operibus tuis, et in factis manuum tuarum meditabor.

¶ VOLGET SO EPISCOPIUS AUSGEBENN HATT ZUO

erhaltungk den gwerb der gmeyenn truckerey

Martius	zumb Sefsell.	lb.	sh.	dn.	5
1563.					
Bartolomeus Varolle corrigiert 24					
wochenn 2 tagk.		33	16	6	
Eidem von dem exemplari speculi					
zuzürstenn.		6	5	—	10
Eidem pro indice conscribendo in					
speculum juris.		16	17	6	
Lectori pro lectura undt victu.		20	14	—	
Daniel Ostheim ein fetzer in speculo.		59	11	—	
Samuel Uolhart eyn fetzer in speculo.		59	11	—	
Johan Marchant eyn fetzer in speculo.		59	11	—	15
Matthias von der Heckenn eyn fetzer					
in Cyrillo et Gregorio.		25	4	6	
Christian Danfs ein fetzer in Gregorio.		16	—	—	
Davidt Sybenburger eyn fetzer in					20
Cyrillo.		5	—	—	
Johan Ifere eyn fetzer in Cyrillo.		18	10	—	
Eidem in Gregorio papa.		17	12	3	
		338	12	9	
				f. fl. 270. sh. 22. d. 9.	

¶ Truckergfellen undt nebentumbkhostenn.

25

	lb.	sh.	dn.	
Hans Schäuber truckt wochenn 1				
tagk —.	1	8	6	
Hans Wylhelmm truckt wochenn 1				
tagk 0.	1	8	6	30
Johann Dufoys truckt wochenn 24				
mynder 1 tagk.	37	10	4	
Benedict Refin truckt wochenn 24				
minder 1 tagk.	37	10	4	
Dionyfius de la fosse truckt wochenn				
22 undt 2 tagk.	33	3	4	35
Peter Wyldt truckt wochenn 22				
minus 2 tagk.	32	3	—	

	lb.	sh.	dn.
Prefessennlonn wochenn 47 mynder 1			
tagk. fl. 58. sh. 12.	73	2	—
Fur fastnacht küchlin.	4	15	—
5 Henckermoll.	1	13	4
	222	14	4
			£ fl. 178. sh. 4. dn. 4.

Nebenkostenn etc.

	fl.	sh.	dn.
Item vonn notitiis und berckg-			
10 werckenn ze planierenn.	—	18	—
Item fur 4 berckwerck undt 6 notitiis			
zü illuminieren.	9	15	—
Jacobo Hertelio pro indice Rhode-			
gini conscribendo.	21	—	—
15 Nicolao Episcopio filio fur papyr			
zü dem Agricola vulgar.	61	5	—
19 Matthiae Sponnenn zü Lyon von			
Beringi debito, usuram etc.	30	5	10
Item auff füracht gebenn per 9 faß.	30	—	—
20 Heinrico Hermlin füracht zalt Epi-			
scopius filius.	27	—	—
Item Peter Meyger auff füracht.	10	16	8
Item fur 6 ballen median pro			
distinctionibus Bartoli.	48	—	—
25 Item schleyffgelt, waggelt, zoll.	5	13	9
Item fur 2 böüm tylenn dem zym-			
mermann zalt.	4	17	4
Item fur 2 bücher kaftenn zü den			
bundnen büchrenn.	5	—	—
30 Item dem zoller zü Byefsheyem.	16	14	—
Item dem Caspar fo zü Franckfort			
halff.	2	1	8
Item fur 20 $\frac{1}{2}$ faß inzüschlagenn.	2	18	4
	275	—	7
35 Item eyn bottenn in Lutringen ge-			
schickt gebenn fur alß.	4	—	—
	279	—	7

Dyß zalt
Episcopius filius.

Summa dyfes blattes thütt fl. 728. sh. 2. dn. 8.

Expandi manus meas ad te, anima mea sicut terra sine aqua tibi. velociter exaudi me domine, defecit spiritus mens. non avertas faciem tuam a me, et similiis ero descendentiis Martius in lacum.

1563.

5

¶ PAPIR SO DISER RECHNUNGK ZALT Wardt.

	fl.	sh.	dn.
Item Claefs Schmydt vonn Mulbergk bracht vonn 16 maji 1562 byfs auff 22 aprilis 1563 kronenn papyr ballen 106 ryß 6. thütt	639	15	— 10
Georgk Dyrr bracht in allem mediann papyr zu den distinctionibus Bartoli ballen 5 ryß 4. thütt zu 8 fl.	44	—	—
Claefs Schmydt bracht weyters median papyr ballen 17. thütt	136	—	— 15
Frydlin Huysler vonn Basell brocht vonn 10 novembris 1562 byfs auff osterm 1563 mediann papyr ballenn 29.	232	—	—
	1051	15	—
¶ Dylse fl. 1051 sh. 15. zalt Frobenius.			20

Under deß Klaus Schmyden papyr ist zu vyl grechnett 69 ballen 8 ryß, sind im herbstmef 62 verrechnett. zalten Episcopio syn theyll in herbstmef 1563, fl. 209. vide infra fol.

	fl.	sh.	dn.
Item Servais Charlemayng schickt auff 17 octobris 1562 median papyr ballen 21. thütt	168	—	— 25
Johann Jenyn lysert vonn ultima decembris 1562 byfs auff 20 martii 1563 median papyr ballen 21 gütt undt böß. hie von zog imb Episcopius pater ab sur böß papyr fl. 9. sh. 15. rest noch so man imb zalt.	158	10	— 30
Florentyn Ambay schickt auff 27 octobris 1562 median papyr 6 ballen, übelglymbt undt ertrenckt, zog imb ab an Servays rechnungk fl. 4. sh. 7. zalt mann imb noch	43	18	— 35
	370	3	—
Dylse fl. 370. sh. 3. zalt Episcopius.			

	fl.	sh.	dn.
Frobenius hatt zalt ann der truckerey umbkhostenn.	616	20	7
An bapyr zalt er mher.	1051	15	—
Mher amb Franckforter umbkhostenn so Ambroſius			
5 auff ſich nam.	122	9	2
	1790	19	9

	fl.	sh.	dn.
Episcopius pater et filius haben ausgebenn an der			
truckerey umbkhostenn.	728	2	8
10 Item fur papyr zalt Episcopius.	370	3	—
	1098	5	8

Summa fo hatt Frobenius mher ausgeben dann Episcopius fl. 692. sh. 14. dn. 1.

Thütt $\frac{1}{2}$ theyll fl. 346. sh. 7. dn. —.

15 ¶ Summa alles ausgebenn dyſer rechnungk thütt. fl. 2889. sh. —. dn. 5.

Thütt $\frac{1}{2}$ theyll fl. 1444. sh. 12. dn. 10 $\frac{1}{2}$. ¶ Inde decedunt 30 fl. 5 sh. 10 dn. nihil ad me pertin.

Macht $\frac{1}{2}$ theyll fo vyl ich ſchuldigk wyrt fl. 357. sh. 8. dn. 6.

Audita fac mihi mane misericordiam tuam, quia in te speravi. notam fac mihi viam in qua ambulem, quia ad te levavi animam meam. eripe me de inimicis meis domine, ad te confugi: doce me facere voluntatem tuam, quia Deus meus es tu.

Martius

1563.

5

¶ EINNEMMENN ZUO FRANCKFORT IN DER FASTMESS 1563

vonn schuldenn und par erlöst.

	fl.	sh.	dn.
D. Georgius Harder Marpurgensis.	13	4	—
Joachimus Lochner Noricus.	2	15	— 10
Joannes Trautner Ulmensis.	7	11	—
Joannes Weydner vonn Norlingenn.	12	10	—
Joannes Rutsch Wyrtzburgenis.	15	9	—
Joannes Sylvius Antverpiensis.	4	8	—
Idem prompte solvit.	14	13	— 15
Joannes Hervagius.	1	3	—
Samuel Seelfisch Wyttebergenis.	94	6	—
Joannes Kölner.	12	1	—
Georgius Fischer Norenbergenis.	7	—	—
Theodoricus Baum Coloniensis.	9	—	— 20
Samuel Seelfisch iterum.	31	—	—
Wolfgangus Kurchner Magdeburgenis.	12	19	—
Bernhart vonn Grüningenn Frisius.	46	—	—
Petrus Hoorst Coloniensis.	41	—	—
Caspar Genepaeus Coloniensis.	12	—	— 25
Joannes Burtenbach Augustanus.	39	10	—
Joannes Scarabaeus Wyttebergenis.	29	—	—
Joannes Grauenkauff Coloniensis.	9	18	8
Bernhart Fischer Noricus.	2	—	—
Hermannus Barcolous Utricensis.	29	10	— 30
Wendelinus Rhiel Argentinensis.	45	—	—
Idem rufus Argentinae solvit.	16	—	—
Thomas Trechfell Francksortensis.	8	—	—
Sebastianus Rothenblatt Augustanus.	7	—	—
Jost Zymmerman Heydelbergenis.	8	5	— 35
Petrus Longus Venetus.	24	16	—

	fl.	sh.	dn.
Theodoricus Baum Colonensis iterum.	14	—	—
Conradus Cüny von Stuttgart.	5	—	—
Gerardus vonn Grünengenn.	35	—	—
5 Conradus Kunigk et Andreas Heyll.	90	—	—
Erhart Huyller Augstanus.	20	—	—
Thomas Rebart von Genen.	5	5	—
Wolff Conradt Schwickart Tübingensis.	21	—	—
Thomas Guerin Basiliensis.	4	5	—
10 Maternus Colinus Colonensis.	80	10	—
Georgius Gruppenbecher Tübingensis.	19	—	—
Petrus Bellerus nomine Stelsii Andverpiensis.	120	—	—
Baltazar Fabricius Gymnici successor.	5	—	—
Joannes Bellerus Andverpiensis.	110	—	—
15 Sebaldus Trautner Ulmensis.	10	—	—
Joannes Florensis Frysius.	12	—	—
	1106	18	8

Summa hujus paginæ fl. 1106. sh. 18 $\frac{2}{3}$.

Spiritus tuus bonus deducet me in terram rectum, propter nomen tuum domine vivificabis
me in sequitate tua. educes de tribulatione animam meam.

Martius

1563.

¶ Eynnemmenn zü Franckfort undt Bafell in fastmefs 1563.

5

	fl.	sh.	da.	
D. Georgius Wyller Augustanus.	50	—	—	
Joannes Patruus per Egenolphi hæredes.	20	—	—	
Clementz Baudin Lugdunensis.	34	10	—	
Alexander Weyfenshorn Ingoldstadiensis.	53	10	—	10
Conradus Rhel Wyttebergensis.	156	8	—	
Caspar Byndonus Venetus. 22 Δ fol.	36	—	—	
Michael Chyrart Heydelbergensis.	5	—	—	
Laurentius Finckeltauf Lypsenensis.	174	—	—	
Petrus Estiardt Argentinensis.	11	—	—	15
Christoforus Froschouerus Tigurinus.	18	—	—	
Jacobus Guychett Genevensis.	20	—	—	
Jacobus Dupuys Parisiensis. 50 Δ pro 25 batzen.	83	6	8	aur.
Crafft Stalburger Franckforti.	29	10	—	20
Arnoldus Byrckman zü 15 batzen.	600	—	—	
Christoforus Ryedlinger Argentinensis.	18	—	—	
Carolus Acker Argentinensis.	3	—	—	
Handtkauff zü Franckfort.	125	3	4	
	1437	8	—	
	1106	18	8	
Summa alles Franckforter eynnemmens dyfer mefs	2544	6	8	25

¶ Thätt 1/8 theyll so mich belangkt fl. 318. sh. 1. Bafler.

¶ Eynnemmen zu Bafell. Episcopius accepit.

	fl.	sh.	dn.	
Joannes Stüber von Arauw duabus vicibus.	24	15	—	Bafel myntz.
Jacobus Gotzgab von Constantz.	13	5	—	
5 Joannes Dron Tolensis zu 2 malen.	52	20	—	
D. Herculanus Deodacensis.	30	—	—	
Joannes Hervagius pro auriga.	5	—	—	
Arnoldus Byrckmann zu 2 malen.	400	—	—	
Steffanus Graaff.	9	15	—	
10 Servais Charlemayng den zyns.	18	—	—	nihil ad me.
Handtkauff.	6	12	6	
Thomas Guerin.	100	—	—	
Franciscus de Infola.	5	—	—	
	664	17	6	

15 Frobenii accepta Basileæ.

	fl.	sh.	dn.	
Baro quidam cum cæfarea majestate Basileæ.	35	—	—	
Gallus quidam studiosus.	7	15	—	
Thomas Guerin.	46	—	—	
20 Cancellarius cæfareæ majestatis.	13	—	—	
Handtkauff.	7	11	—	
	109	1	—	

Summa alles Bafler eynnemmen fl. 773. sh. 18. d. 6.

Inde decedunt fl. 18. blybt noch so ich theyll hab fl. 755. sh. 18.

25 ¶ Thütt $\frac{1}{8}$ theyll fo mych belangt fl. 94. sh. 11. dn. $7\frac{1}{2}$.

Et in misericordia tua disperdes omnes inimicos meos, et perdes omnes qui tribulanti animam meam, quoniam ego servus tuus sum. gloria patri et filio et spiritui sancto semper et in secula seculorum. amen.

Martius

1563.

5

¶ VOLGET SO zü Franckfort ausgebenn ist in fastmes 1563.

¶ Inn gemeyn ausgebenn füracht etc.

	fl.	sh.	dn.	
Item dem Peter Meyer von MENTZ füracht.	30	—	—	
Item fur haufs zynfs.	16	—	—	10
Item dem Jacob Gyger fur fürloann.	24	9	8	
Item dem Jacob Gyger glichenn.	17	5	—	
Item dem Pantle Wydnauwer von Schaff- haufen füracht.	30	3	8	
Item fur füracht fo unfer haufswyrt zalt.	23	—	—	Dyfe 23 fl. hatt 15
Item fur fäfs zü ruckenn.	—	9	4	man unfrem wyrt
	141	7	8	in herbstmes 1562
	23	—	—	glichen, deshal-
	118	7	—	benn hye abtzü- ziechenn findt. 20

¶ Ambrosius Frobenius nam ynn.

	fl.	sh.	dn.	
Item in talerenn.	571	7	8	
Item in allerley myntz.	505	8	—	
Item in 100 1/2 sonnenkronenn zü 24 1/2.	163	6	8	25
Item in 21 Italienischen kronenn per 24 batzen.	33	17	4	
Item in ducatenn 15.	25	—	—	
	1298	19	8	

Nicolaus Episcopius filius nam ynn.

	fl.	sh.	dn.	
Nam in talerenn.	60	—	—	
Item in 9 sonnenkronenn. 24.	14	8	—	
Item in geldt.	10	9	8	

	fl.	sh.	dn.
Item in 3 Italicis coronatis.	4	12	—
Item in myntz.	321	—	—
Item Danyeli in myntz.	171	—	—
5 Item mher Danyeli Payger in 172 fl. auro	217	17	4
Item eidem in 3 ducaten.	5	—	—
Item in 15 goltguldenn.	19	—	—
Item in myntz undt 20 batzen wertigen taleren.	40	—	—
10 Item Jacobo Oberryedt 100 taler.	115	—	—
	<hr/>	<hr/>	<hr/>
	978	7	—

Eusebius Episcopius nam ynn.

	fl.	sh.	dn.
Item nam in myntz.	11	10	—
15 Item nam in talerenn, sampt den 19 fl. so dem wyrt zü Franckfort glychenn, hatt dem vatter verrechnett.	155	5	—
	<hr/>	<hr/>	<hr/>
	166	15	—

Summa dysefs blattes fl. 2585. sh. 9. dn. 4.

20 Thütt über schutz an dyfer rechnungk fl. 44. sh. 3. dn. 4.

Ist aber daß gelt zü Basellmyntz gerechnett undt findet dyc fl. 23 so
der wyrt zalt hatt dem wyrt in herbstmeß 1562 glichen, gond
hie von ab. blybt fl. 21. sh. —.

Domine se in furore tuo arguas me neque in ira tua corripias me, quoniam sagittae tae
infiae sunt mihi, et confirmasti super me manum tuam.

Martius

1563.

¶ VERGLEICHUNG DISER RECHNUUNGK

5

VON DER FASTMESS 1563

ZWISCHEN FROBENIIS UND EPISCOPIIS.

	fl.	sh.	dn.	
Erstlich soll Frobenius Episcopio von Franck- forter lofungk	1272	4	4	Bafler. 10
Item vonn Basler lofungk.	136	21	9	
Item vomb uberschutz so mher ausgeben ist dan in dem eynnemmen ist auffzeych- net wordenn zu Franckfort.	10	14	1	
	<u>1419</u>	<u>15</u>	<u>—</u>	15

Frobenius zalt Episcopium wye volgett.

	fl.	sh.	dn.	
Erstlich auff dem ausgebenn zu Bafell so Fro- benius mher hatt ausgebenn dan Episco- pius thütt Episcopii $\frac{1}{2}$ theyll	346	7	3	20
Item gab Frobenius Episcopio 60 Δ per 42 sh. 8 dn.	102	10	—	
Item so Episcopii synn eynnammenn zu Franck- fort sampt dem Danyeli Payger undt Ja- cobo Oberryedt fl. 1145. sh. 2. gab Epi- scopius junior Ambrofio wyder fl. 38. sh. 4. auro. thütt noch so fey entpfiegenn	1106	23	4	25
Item mher entpfiegk Episcopius an Bafler lofungk	164	17	6	
Dann Byrckmanni undt Guerini gelt hatt Epi- scopius Frobenio dafs halb gebenn nam- lich 250 fl. darumb nicht theyllens bedarf.				30
Item mher gab imb				
	14	10	—	
Summa	<u>1734</u>	<u>18</u>	<u>1</u>	

Rest also Episcopius Frobenio noch außer fl. 315. sh. 3.

Zalt imb auff dem Oberryedt 100 taler.	115	—	—
Item zalt imb Nicolaus filius per Gylgi Weren- fels	200	—	—
	315	—	—

5

Zalt.

In summa in dyfer rechnungk starb Hieronymus Frobenius auf den
14 martii 1563. darumb fint so vyll yrtum daryn khummenn
undt erſtlich mytt dem papyr, dafs in volgender herbstmies 63
10 durch mych iſt gewar wordenn.

Ego autem tanquam furdus non audiebam et sicut mutus non aperiens os suum. et factus sum
sicut homo non audiens et non habens in ore suo redargutiones.

September

1563.

¶ VERGLEICHUNG UNDT BESCHLUSS
DISER HERBSMES RECHNUNG VOM 1563 Jar.

5

¶ AURELIUS foll Episcopio patri.

	fl.	sh.	dn.	
Item foll erftlich Aurelius so dyse rechnungk auff sich nam mynem l. vatter Episcopio vonn Franckforter losungk (so dye summa waß fl. 1955. sh. 2. hye von hatt man abtzogenn daß ausgebenn gelt in gmeyn zü Franckfort dyser mefs, so kheym theyll ist zügschrybenn, namlich fl. 90. sh. 23. 4 dn. Basler) welche zü theyllenn. den halbenn theyll vonn fl. 1863 sh. 16. dn. 9. thütt $\frac{1}{2}$ theyll	931	20	10 $\frac{1}{2}$	10
Item foll imb von der Basler losungk (on Byrck- manni fl. 620 welche gleych theylt findt) $\frac{1}{2}$ theyll.	28	2	10	20
Item mher foll Aurelius vonn dem papyr so in fastmefs 1563 vom Clauß Schmydt ist wyder verrechnett worden undt aber in der herbst- mefs darvor anno 1562 mytt yremm vatter fäligen verrechnett waß, namlich ut supra fol. 99. waßsen ballen 69 ryß 8 kronen papyr. thütt pro 6 fl. fl. 418. sh. 20. hye vonn gehört patri Episcopio daß halb theyll wyder, dann in herbstmefs 1562 zü beyden theyllenn ein andren abtzalten. vide supra fol. 103. thütt	200	10	—	25
Summa so Aurelius Episcopio schuldig ist.	1169	8	8 $\frac{1}{2}$	30

¶ Aurelius zalt Episcopium p. wye folgkt.

	fl.	sh.	da.
Erflich soll Episcopius Frobeniis so sey mher ausgaben in gmeyn dann Episcopius zü er- haltungk dye truckerey. supra fol. 116.	62	19	9 $\frac{1}{2}$
Item ann Basler losungk hatt Episcopius p. ent- pfangen	41	20	8
Item zü Franckfort auff sÿnen fünen undt tochter- männyn gaben.	1064	14	2
10 Summa so Frobenius Episcopio zalt hatt.	1169	4	7 $\frac{1}{2}$

Reft also in dyfer rechnungk nycht mer dann Aurelius soll Episcopio
patri noch aufsher 4 sh. 1 dn. zalt.

Der auffwexell amb Franckforter gelt ist nicht herin vergriffenn, sonder
sonst mytt eynander verglichen. laus foli Deo.

Quoniam in te domine speravi: tu exaudies me domine Deus meus. quia dixi: ne quando supergaudeant mihi iniusti mei, et dum connoventur pedes mei super me magna loquati sunt.

Martius

1564.

5

¶ RECHNUNGK VON DER FASTMESS 1564

ZWISCHEN EPISCOPIIS UND FROBENIIS.

¶ 7 martii mortuus est pater meus charissimus d. Nicolaus Episcopius 1564.

DEN GMEINEN GWERB DER TRUCKEREI BETREFFEND sampt allem ausgebenn undt eynnemmen zu Basell undt Franckfort. nach abscheydt unfrer bayder 10 elternn, undt ist noch beschluß dyser rechnungk dye gmeynschafft mytt denn Frobeniis aufs gsin, hatt sich geendett. undt ist dyse rechnungk beschlosenn auff denn 6 maii 1564 durch wylenn herrnn Jacob Ryedenß so uns hatt wellenn theylenn vonn eyn ander. 15

	lb.	sh.	dn.	
Pomponius Ellement corrector zumb Luft 25 wochenn 2 tagk.	38	—	—	
Petrus Plateanus lector cum victu verdyent 25 wochenn 2 tagk.	25	6	4	20
Joannes Parcus satzt in Forsteri dictionario 23 wochenn 3 tagk.	70	10	—	
Joannes Parcus satzt in Gregorio 10 tagk.	3	—	—	
Joannes Parcus verdient myt corrigeren Hebraici.	7	10	—	
Heinrich Schedelin satzt in Forsteri, Athanasio, Gregorio.	49	13	4	25
Symonn Gropp satzt in Forsteri, Munstero, Athanasio etc.	49	15	10	
Petrus Russinn satzt in dictionario Forsteri et Munstero et Athanasio 12 wochen.	24	14	8	30
Hans Michell Kyndigk satzt in dictionario Munstero, Forsteri, Athanasio 8 wochen.	16	—	—	
	284	10	2	

¶ Truckergfellenn zumb Luft. ¶

	lb.	sh.	dn.
Joannes Polmann truckt in Forstero et Athanasio 25 wochenn 2 tagk.	36	2	6
5 Idem hatt über das tagkwerch verdient	1	18	6
Jacob Geringk verdient in Forstero et Athanasio 25 wochenn 2 tagk.	36	2	6
Idem über das tagkwerch verdient er	1	18	6
Robert Gerardt truckt 25 wochenn 2 tagk.	36	2	6
10 Jacob Copp truckt 25 wochenn 2 tagk.	36	2	6
Peter Rentz truckt 2 wochenn a 28½ sh. ein wochen.	2	17	—
Prefsennlonn thütt 52 wochenn 4 tagk.	83	1	11
Faßnachtküchlinn.	4	1	—
Für das henckermall denn gfellnn.	1	7	—
15	239	13	11

284	10	2
239	13	11
<hr/>		
524	4	1

	lb.	sh.	dn.
20 Item zalt Frobenius für 16 das dem kybler à 18 sh. stück undt dem kyblergfellnn 6 sh. dringgelt. thütt	14	14	—
	524	4	1
	538	18	1

Summa dyseß blatz thütt lb. 538. sh. 18. dn. 1. macht
25 zü 25 sh. denn fl. grechnett fl. 431. sh. 3. dn. 1.

Dyse summa hatt Aurelius Frobenius betzalt.

Quoniam ego in flagella paratus sum et dolor meus in conspectu meo semper. quoniam iniquitatem meam annusciaabo et cogitabo pro peccato meo. inimici autem mei vivunt et confirmati sunt super me.

Martius

1564.

5

¶ NACHVÖLGENDE POSTEN HATT NICOLAUS EPISCOPIUS UND SEIN SON NICOLAUS AUSGEBEN UND BEZALT.

¶ CORRECTORES ET COMPOSITORES.

	lb.	sh.	dn.	10
Vincentius Prallus hatt corrigiert 25 wochenn 4 tagk.	51	6	8	
Philippus Neuhauer sampt der kost, lector.	25	12	8	
Samuel Uolhart satzt 25 wochenn à 2 lb.	50	—	—	
Bartolomeus Varellus satzt in Gregorio 20 wochenn a 2 lb.	40	—	—	15
Daniel Ostheymm satzt 25 wochenn 4 tagk.	51	9	—	
Matthias vonn der Heckenn 25 wochenn 4 tagk minus 1/2 formm.	51	4	2	
Michelin Steub ein leerknab 4 wochenn 2 tagk.	8	14	6	
	278	7	—	20

¶ Truckhergsellenn. preslenn. umbkhostenn.

	lb.	sh.	dn.
Hans Schäuber truckt in Hieronymo, Gregorio à 30 sh. 25 w. 4 tag.	38	10	—
Hans Wilhelmm des Schaubers gspann.	38	10	— 25
Johan Dufoys in Gregorio et Hieronymo 25 wochenn 4 tagk.	38	10	—
Benedict Rufiinn fynn gspann.	38	10	—
Prefsenlenn thütt 52 wochenn 1 tagk.	81	10	8
Henckermall undt fastnachtküchlin.	5	14	8 30
	241	5	4

		lb.	sh.	dn.
Item fur defect zu fetzenn undt truckenn.		—	6	8
Item vonn 6 1/2 fert bucher zu fierenn vomb Sefsell.		—	16	3
Item fur 3 fert bucher zu fierren zumb Luftt.		—	9	—
5 T Dys nachgschrybenn zalt Nicolaus filius.				
Item wachtgelt vomb buchhaufs, zoll, schleyffgelt.	1	18	6	
Item dem Theus Widerhornn vonn Mayntz furacht vonn 31 1/2 f. à 12 b. thütt fl. 25. sh. 5. zalt imb zu Basell 15 fl. 5 sh. undt zu Franckfort				
10 dye reft.	19	—	—	
Item von 4 fasenn in zu schlagenn.	—	13	4	
Item mher auff fürlon gebenn von 4 fasenn.	14	9	2	
Item zoll zu Byesenn vonn 16 fasenn.	8	13	—	
Item zu Franckfort zalt fur wynn, fasruckenn,				
15 Kaspirlin etc.	1	3	6	
Item dem wyrt zu Franckfort gebenn fur fas ruckenn undt aufraumen.	1	—	—	
Item fur ein feslin zu Franckfort zumt Basler blunder	—	13	4	
Item hab ich dem Oporino gebenn auff den Justinum				
20 zu trucken 60 fl.	75	—	—	
	124	2	9	
	241	5	4	
	278	7	—	
25 Thütt fl. 515. sh. —. dn. 1.	643	15	1	

Dyse obgschrybne summa ist vonn Episcopio ausgebenn undt bezalt
wordenn. nach lautt syneß regyterß.

Papyr so betzalt wardt.





Die Handschrift, deren Abdruck auf den vorstehenden Blättern gegeben wird, ist ein Heft in gross Folio (26 : 37 cm.), bestehend aus starkem Papier mit dem Wasserzeichen eines hängenden Blashorns, eingeschlagen in zwei Blätter einer juristischen Pergamenthandschrift des 15 Jhs.

Sie ist geschrieben mit zierlichen sauberen Zügen, hie und da mit rother Tinte, und von der Hand des Schreibers auch paginiert.¹

Leider ist von ihrem ursprünglichen Umfange nur der kleinere Teil uns erhalten, von 62 Blättern nur noch 21. Von diesen erhaltenen Blättern ist das erste beiderseits weiss und unpaginiert; ebenso ist die hintere Seite des letzten Blattes leer gelassen und nicht gezählt. Es sind also Anfang und Ende der Handschrift noch vorhanden.

Die Pagenatur geht bis 121, jetzt freilich durch manche Lücken unterbrochen: es fehlen die Seiten 5—30, 33—48,

¹ Es ergiebt sich dies aus den öfters im Text enthaltenen Verweisungen auf frühere Folia, welche erichtlichermassen immer zutreffen. Dass aber der Schreiber auf S. 1 noch den letzten Teil der Herbstrechnung 1557 eintrug, geschah darum, weil dieser letzte Rechnungsteil (s. unten S. 93) jeweilen seine endliche Verrechnung erst in der folgenden Rechnung fand.

53—88, 113—118. Um eine fortlaufende Reihe zu gewinnen, habe ich die Seiten neu paginiert, mit jeweiliger Angabe auch der früheren Seitenzahl.

Von dieser neuen Paginatur entsprechen nun aber zwei Seiten je einer der alten; denn da die Seitenabteilung der Handschrift beizubehalten wünschenswerth schien, hiefür aber das Format des Druckes nicht hinreichte, so ist eine Seite der Handschrift jeweilen geteilt und auf zwei gegenüberstehenden Seiten des Buches wiedergegeben worden. Abweichungen hievon sind S. 2 und 3, 4 und 5, wo die handschriftliche Seite zu viel, und S. 17, wo sie zu wenig enthielt.

So viel über die äussere Gestalt der Handschrift. Welches aber ist ihr Inhalt?

Inhalt der
Handschrift.

Der erste Blick lehrt uns, sie sei ein Rechnungsbuch, und zwar ein Rechnungsbuch, das sich auf einen durch eine Societät betriebenen Buchdruck und Buchhandel bezieht.

Die genaueren Nachweise, welche dieses Rechnungsbuch uns über die Verhältnisse dieser Societät und des durch sie geführten Geschäftes giebt, werden unten zu nennen sein. Hier handelt es sich vorerst um die verschiedenen Personen, welche als Glieder der Gemeinschaft anzunehmen sind, nämlich:

Die
Gemeinder.

Hieronymus Froben mit seinen Söhnen Ambrosius und Aurelius, und Nicolaus Episcopius mit seinen Söhnen Nicolaus und Eusebius.

I. Hieronymus Froben.



Er war des Johannes Froben und der Gertrud Lachner Sohn. Geboren 1501 August 6¹, soll er als der erste im schweizerischen Basel geborene Basler von den Gesandten selbst zur Taufe gehoben worden sein.²

Schon fr \ddot{u} he übte er den Beruf des Vaters; bereits im Jahre 1520 erschienen B \ddot{u} cher unter seinem Namen.³ Nach des Johannes Tode trat er in Gemeinschaft mit Johannes Herwagen, seinem Stiefvater, bald auch mit Nicolaus Episcopius, seinem Schwager; seit 1531 war er nur noch mit dem letztern in Verbindung und blieb darin bis zu seinem Tode. Dieser Vereinigung verdankt eine stolze Reihe der sch \ddot{o} nsten Druckwerke ihre Entstehung, auf sie bezieht sich auch das hier ver \ddot{o} ffentlichte Rechnungsbuch.

1521 Juni 2 erneuerte Hieronymus die Zunft des Vaters, zu Safran; doch scheint er an ihrem Leben keinen sehr th \ddot{a} tigen Anteil genommen zu haben: er bekleidete nur w \ddot{a} rend 3 Jahren, 1534

¹ Nach der Grabschrift, welche richtig abgedruckt ist bei Wurstisen epitome 117 (Augs. von 1577), unrichtig (LVI statt LXI) bei Gross 77 und Tosjola 19.

² Vgl. die Grabschrift: inter initia federis Helveti Basileae nato.

³ Reber (und Stockmeyer), Beiträge zur Basler Buchdruckergeschichte 115.

bis 1537, das untergeordnete Amt eines Verordneten in Wassersnöthen; von da an wird er gar nicht mehr genannt.¹

Auch am öffentlichen Leben beteiligte er sich nicht, und keine Aemterbesatzung zeigt seinen Namen. Seine Thätigkeit galt ausschliesslich seinem Berufe.

Vermählt war er in erster Ehe mit Anna Lachner, wohl einer Verwandten von mütterlicher Seite. Diese seine erste Frau² lebte noch im August des Jahres 1538.³ Ihre Nachfolgerinn war Barbara Brand, des Bürgermeisters Theodor Tochter; sie scheint vor Hieronymus gestorben zu sein.

Die Kinder dieser Ehen waren:

1. Hieronymus, geb. 1532, getauft am 11 April zu St. Martin.⁴

2. Ambrosius.

3. Aurelius.

4. Anna, geb. 1541, getauft 22 März zu St. Martin⁵; ihre Taufzeugen tragen berühmte Namen: Joannes Bebelius, uxor Conradi Rösch, Catherina Holbein. Sie ward die Frau des Hans Ludwig Meyer.⁶

Hieronymus wohnte schon bei Lebzeiten seines Vaters im Hause Arow und behielt dasselbe auch nach jenes Tode zunächst bei; erst 1531 verkaufte er es und erwarb das Haus zum Luft.⁷ Hier blieb er nun bis zu seinem Tode, hier richtete er seine Officin ein, und hier beherbergte er den Erasmus.

Hieronymus Froben scheint kränkliches Leibes gewesen zu sein. Schon 1552 schrieb der jüngere Nicolaus Episcopius von

¹ Aufnahmerodel und Aemterbuch der Safranzunft.

² Ueber diese vgl. auch Felix Platter (ed. Boos) 134.

³ Taufbuch zu St. Martin.

⁴ Ebendorf.

⁵ Ebendorf.

⁶ S. unten.

⁷ Fertigungsbuch.

ihm, der doch erst 52jährig war: aliquantulum deficit atque senescit¹; sein Bild² zeigt ihn 1557 als einen Mann mit schon völlig gebleichtem Haar³, und die Grabschrift klagt: — in acerbissimis ac diuturnis stomachi cruciatibus quibus et extinctus est.

Er starb am 13 März 1563 und ward im Münster begraben. Sein Grabstein steht daselbst im kleinen Kreuzgang, neben dem Stein des Isengrin und Guarinus.

II. Ambrosius Froben.

Dieser Sohn des Hieronymus und der Anna Lachner ward geboren 1537, getauft am 30 October zu St. Martin.⁴

1557 März 14 trat er in die Safranzunft; 1562 wurde er hier Stubenmeister, 1568 Sechser, u. s. w.⁵

Er war verheirathet mit des Oberstzunftmeisters Jacob Rüdin Tochter Salomea (getauft 1539 September 7 zu St. Peter).⁶

Auch er war Buchdrucker und Buchhändler, Anfangs wie es scheint in der Gemeinschaft seines Vaters mit den Episcopii, später allein mit seinem Bruder Aurelius.⁷

III. Aurelius Froben.

Ueber das Leben auch dieses Mannes habe ich nur ganz dürftige Nachrichten.

Das Jahr seiner Geburt ist ungewiss; doch muss er jünger als Ambrosius gewesen sein, da er 2 Jahre nach ihm die Safranzunft erneuerte, am 4 December 1559.⁸

¹ Brief an Byrckmann d. d. 1553 November 13, öffentl. Bibl. Basel G³. L. 17. (30) Fol. 15.

² Oestl. Gemälde sammlung zu Basel, n. 95.

³ Veneranda canitis conspicuus, nennt ihn Wurstisen epitome 116.

⁴ Taufbuch daselbst.

⁵ Aufnahmerodel und Aemterbuch.

⁶ Taufbuch daselbst.

⁷ Drucke genannt bei Reber a. a. O. 128.

⁸ Aufnahmerodel.

Vermählt war er mit Chrischona Burckhardt, Christophs Tochter.

Wie schon gesagt, widmete auch er sich dem Bücher- gewerbe.

IV. Nicolaus Episcopius d. ä.

Er war geboren im gleichen Jahre mit seinem Gemeinder Hieronymus, 1501.¹ Aber nicht sicher ist der Ort seiner Geburt. Zwar wird Montdidier en Bresse meist als seine Heimat genannt, so schon von Schweighauser,² und diesem folgend von Reber,³ während doch dies gar nicht feststeht und nur gestützt wird durch die Angabe Guichenons in seiner *Histoire de Bresse et de Bugey, Gex et Valromey* (Lyon 1650, Fol.) p. 30: Nicolas l'Evesque, Episcopius en latin, savant et correct imprimeur de son tems et qui a donné au public quantité de rares livres, étoit de la terre de Montdidier en Bresse et se retira à Basle où il épousa la fille de Frobenius; il est enterré à Basle avec cette épitaphe que j'y ai vue: Nicolao Episcopio Sebusiano.

Als ein weiterer Beleg für diese Meinung können die Verse gelten, welche Erasmus bei seiner Abreise nach Freiburg 1529 scherzend dem an Episcopius übersandten Abschiedsgeschenk eines Hahns und einer Henne beilegte:

Gallus es et gallina tibi est, fausto omine dono
Gallum cui coniunx teneros foveat anxia fœtus.⁴

Hier wird Episcopius ein Gallus genannt, was zu jener Annahme, er sei in Montdidier geboren, allerdings gut stimmt.

¹ Grabschrift bei Wurstisen epitome 180, Gross 143, Tonjola 120.

² Collectanea zur Basler Buchdruckergeschichte.

³ Beiträge 117.

⁴ Opera (Leyden 1703) III, 1224, D. Oder sollte Erasmus ein Wortspiel gar nicht beabsichtigt haben?

Aber es stehen dieser Annahme entschiedene Zeugnisse gegenüber, welche übereinstimmend dem Episcopius eine andere Heimat beilegen. Es sind die Beurkundungen seines Eintritts in die Bürgerschaft und in die Zunft, und seine Grabschrift.

1. Item her Nycklauss Byschoff von Riettershoffen hatt, koufft burkrecht umb 4 gld. und hat bar bezalt uff sant Paulus bekerung tag im 20 jor (1520 Januar 25).¹

2. Uff mentag noch purificationis Marie anno 20 (1520 Februar 6) ist Niclaus Bischoffenn vonn Rietershoffenn² das burgrecht gelichenn, et juravit pro ut moris est.³

3. Uff fritag noch miserikordie 1529 ior (1529 April 16) ist erschinen der erber Nycklauss Bischoff von Rytershoffen der trucker vor minen herren rotzherren und meister und sechs und sy gebetten umb ir ersamen zunfft zu dem Saffren, solichen zunfft hand min herren im gelihen noch lutt erkantnuss und ordnung minier herren, solichen im gelihen um 4 lb. 14 sh., der min herren bar bezalt sind, und ist beschehen under her Hanss Irm der zitt meister der zunfft zu dem Saffran.⁴

4. Grabschrift: Nicolao Episcopio Sebusiano.

Sebusium, Sebusia ist Weissenburg im Elsass; und dazu passt vortrefflich die Deutung des in 1—3 genannten Ortes als Rittershofen, welches heute ein Dorf im Kreis Weissenburg, Canton Sulz, ist. Man muss annehmen, hier sei die eigentliche Heimat des Episcopius, und die Grabschrift nenne nur verallgemeinernd die diesem Dorfe nahegelegene Stadt.⁵

Episcopius wäre also in Rittershofen geboren.

¹ Protocoll über Bürgerrechtsgebühren 106.

² Marcus Lutz hat hier gelesen Reiterschaffen, Bürgerbuch 57.

³ Oeffnungsbuch VII, 179.

⁴ Aufnahmerodel der Safranzunft II, 59.

⁵ Horawitz, allg. d. Biographie VI, 155, hat, was Schweighauser und Reber unterliessen, die Angabe der Grabschrift als Zeugnis für die Herkunft des Mannes benutzt und so die ganze Wahrheit heinahe erreicht.

Wie vereinigen sich aber damit das Gedicht des Erasmus (sofern dasselbe so zu verstehen ist) und die Angabe Guichennons, die doch beide auf eine sichere Thatsache sich beziehen müssen? Vielleicht darf man jeder Nachricht gerecht werden durch die Annahme, Episcopius sei allerdings in Rittershofen geboren und von hier 1520 zunächst nach Basel gewandert, nachher habe er aber noch einen vielleicht längern Aufenthalt in Mont-didier¹ gemacht; durch einen solchen erklärt sich, dass Erasmus ihn einen Franzosen (s. oben) nannte, und später Guichenon ihn jenem Orte zuteilte;² hiedurch wird vor allem auch sein so später Eintritt in die Zunft begreiflich.

Als Nicolaus Episcopius nach Basel kam, trat er nicht in eine ihm fremde Stadt, sondern hier lebten ihm noch Verwandte von väterlicher Seite her, vor allem sein Vetter, der angesehene Andreas Bischoff, zubenannt von Hiltalingen;³ diese Verwandten waren wohl die Veranlassung, dass er sich in der ihm angestammten Stadt niederliess. Freilich bleibt unaufgeklärt, wer des Nicolaus Episcopius Vater gewesen ist, und in Folge welcher Umstände Nicolaus in dem Dorfe Rittershofen zur Welt kam. Es ist zu hoffen, dass urkundliche Zeugnisse hierüber noch gefunden werden; zur Stunde stehen mir solche nicht zu Gebote.

1529 oder kurz vorher kam Nicolaus nach Basel, diesmal um es nicht wieder zu verlassen. In dem genannten Jahre

¹ 1526 war er vielleicht in Paris. Vgl. des Erasmus Brief an Tussanus, opera III, 938.

² Seltsam ist es aber auf jeden Fall, dass Guichenon die Bezeichnung des Episcopius in der Grauschrift als Sebuanus, welche doch mit seiner Angabe im Widerspruch steht, ohne Bemerkung wiedergiebt.

³ Geb. 1481, Sohn des Claus Bischoff und der Anna Grienenzwig, vermählt mit Barbara Bär (Beinheimische Chronik, Msc. der öffentl. Bibl. Basel, Fol. 3), Rathsherr zum Büren, Landvogt zu Münchenstein, Dreierherr; als Anhänger der alten Religion 1529 des Rathes stillgestellt, wandte er sich nach Freiburg und starb dort 1558 ohne männliche Nachkommenchaft; seinem »Vaters Bruders Grosssohne Eusebium Bischoff (s. unten) schenkte er seinen Hof Hiltalingen und seinen Wappenbrief. (Bischoffische Papiere.)

erwarb er sich eine Frau, Justina Frobenia, des grossen Johannes nachgelassene 17jährige Tochter: »ex animo gratulatus sum utriusque vestrum, quod sacer ille matrimonii nexus tam aptum par hominum copulasset, castum castæ, candidum candidæ, probum probæ; spero futurum ut brevi magis etiam gratuler, ubi vobis parvulus in aula luserit Episcopiolus, etc.« schrieb ihm Erasmus von Freiburg aus.¹

Nicolaus und Justina wohnten im Hause zum Sessel (audio te successorum in ædes, quas isthic meo discessu feci vacuas²), wahrscheinlich zusammen mit Herwagen und seiner Frau, der Wittwe Frobens, Justinens Mutter.

Mit jenem sowie mit Hieronymus Froben begann Nicolaus ein gemeinsames Büchergeschäft; aus dieser Verbindung schied 1531 Herwagen aus, während die beiden Schwäger für immer beisammen blieben.³

Die Kinder des Nicolaus Episcopius und der Justina Froben waren:

1. Nicolaus.⁴
2. Juditha, geb. ? gest. 1587 Februar 9. Vermählt mit 1. Oswald Müeh, des grossen Raths und Domprobsteischaffner, am 16 December 1549.⁵ 2. Lucas Iselin, des Raths.
3. Modestia, vermählt 1555 mit Daniel Peyer.⁶
4. Christina, geb. 1538, getauft am 4 Juli zu St. Martin;⁷ unter den Taufzeugen war Joannes Valderus.

¹ Opera III, 1224.

² Erasmus *ibid.*

³ Vielleicht zog Nicolaus bei diesem Anlass mit Hieronymus in das von demselben neu erworbene Haus zum Luft, während die Eltern im Hause zum Sessel verblieben, und erst später wieder zurück in dieses. Wenigstens deutet hierauf der Umstand, dass die ersten Kinder des Nicolaus sämtlich zu St. Martin getauft wurden, die folgenden, von 1543 an, zu St. Peter.

⁴ Ueber diesen s. unten.

⁵ Eberodel zu St. Peter.

⁶ S. unten.

⁷ Taufbuch zu St. Martin.

5. Eusebius.¹
6. Justina, geb. 1543, getauft am 21 October zu St. Peter,² gestorben vor 1550 August 24.³
7. Johann Conrad, geb. 1546, getauft am 15 Februar zu St. Peter.⁴
8. Gertrud, geb. 1547, getauft am 8 April zu St. Peter;⁵ unter den Taufzeugen war Joannes Oporinus.
9. Hieronymus, geb. 1548, getauft am 28 Februar zu St. Peter; die Taufzeugen waren: Bonifacius Amerbach, Michael Ysengrin, Aricia Munsteri.⁶ Hieronymus starb 1564.
10. Justina, geb. 1550, getauft am 24 August zu St. Peter,⁷ gestorben 1564.
11. Ursula, geb. 1552, getauft am 2 December zu St. Peter,⁸ gestorben 1564.
12. Maria, geb. 1556, getauft am 18 Juni zu St. Peter,⁹ gestorben 1564.

Im Jahre 1520 war Nicolaus Episcopius Bürger geworden;¹⁰ aber noch ziemlich lange dauerte es, bis er in die Thätigkeit des öffentlichen Lebens eintrat. Von 1540—42 wird er als Beisitzer am Ehegericht genannt, von 1548 an als Beisitzer am Schultheissengericht, von 1551 an als Bannherr zu St. Peter.¹¹

Genauer unterrichtet sind wir über die Stellung, welche Episcopius im Kreise seiner Zunftgenossen einnahm, obwohl auch diese Thätigkeit keine sehr umfassende war.

¹ S. unten. N. 1—5: Bischofliche Papiere, wo die folgenden fehlen.

² Taufbuch zu St. Peter.

³ Vgl. unten N. 10.

⁴ Taufbuch zu St. Peter.

⁵—⁶ Ebendort.

¹⁰ S. oben.

¹¹ Von 1530—1540 und 1552—1571 mangeln die Aemterbücher vollständig, so dass nichts bestimmtes gesagt werden kann; doch vermuthe ich sowohl einen früheren Eintritt ins Ehegericht, als eine längere Fortdauer des Sitzes im Schultheissengericht.

1529 trat er in die Zunft zu Safran ein¹ und wurde hier:
 1534 Verordneter in Wassersnöthen,
 1541 Stubenmeister von den Gewerben,
 1555 Sechser, welches Amt er bis zu seinem Tode bekleidete,

1555 und 1560 auch Stubenmeister von den Sechsern,
 1557—1559 Verordneter unter das Spalenthor,
 1560—1563 Verordneter in den Werkhof zum Geschütz.²

Also erst gegen das Ende seines Lebens hin nahm er am öffentlichen und genossenschaftlichen Leben einigermassen Anteil.

In der früheren Zeit, in den Jahren seiner Kraft, lebte er vor allen Dingen seinem Beruf. Dass er später auch anderweitiger Wirksamkeit sich hingab, scheint seinen Grund darin gehabt zu haben, dass nun die Söhne in die Handlung eintraten und einen Teil der Arbeit übernahmen.

Nicolaus Episcopius war 63 Jahre alt, als er an der Schwindsucht³ den 7 März 1564⁴ starb. Ein halbes Jahr später, am 27 September, starben seine Wittwe samt den Kindern Hieronymus, Justina, Ursula, Maria an der Pest. Sie wurden in das Grab des Nicolaus zu St. Peter gelegt, und eine marmorne⁵ Tafel deckt Vater, Mutter und Kinder.

V. Nicolaus Episcopius d. j.

Er kam zur Welt im Jahre 1531, als der erstgeborene des Nicolaus und der Justina.

¹ S. oben.

² Aemterbücher zu Safran.

³ Grabschrift: *ex atrophia*.

⁴ Reber, Beiträge 118, und danach Horowitz, allg. d. Biogr. VI, 155, geben irrtümlich 1563 als sein Todesjahr und 1564 als das seiner Frau. Die Grabschrift hat 1564 deutlich als Todesjahr auch des Nicolaus, übereinstimmend mit unserm Rechnungsbuch S. 72.

⁵ Zwinger meth. apod. 197.

Schon in früher Jugend widmete er sich dem Berufe seines Vaters, und bereits im Jahre 1553 erschienen Bücher unter seinem Namen gedruckt.¹

Zu Anfang des gleichen Jahres 1553 vermählte er sich mit Elisabeth Peyer, des Herrn Hans Heinrich Peyer von Schaffhausen² Tochter, wohl einer Verwandten des Daniel Peyer, welcher zwei Jahre darauf des Nicolaus Schwester Modestia heirathete.³

Die Kinder des Nicolaus und der Elisabeth waren:

1. Eine gleich nach der Geburt im Herbst 1553 gestorbene Tochter.⁴

2. Nicolaus, geb. 1555, getauft am 2. Mai zu St. Peter; unter den Taufzeugen waren: Michael Isengrin und Maria Oporina.⁵ Dieser Nicolaus vermählte sich 1580 mit Judith Burckhardt und starb schon im October 1582.⁶ Nicht er hat als Staatsmann sich ausgezeichnet, wie Horawitz a. a. O. bemerkt, sondern erst sein gleichnamiger Sohn. Er selbst war nur Buchdrucker.

3. Agnes, geb. 1558, getauft am 2. Februar zu St. Peter.⁷
4. Justina, geb. 1561, getauft am 28. Februar zu St. Peter;⁸ sie vermählte sich 1579 mit Johann Brombach und starb 1608 August 22.⁹

Dass Nicolaus Episcopius irgendwie am öffentlichen Leben sich beteiligt habe, ist nicht ersichtlich, und ebensowenig

¹ Reber, Beiträge 125.

² Bischoffische Papiere.

³ S. unten.

⁴ Vgl. Brief an Byreckmann d. d. 1553 Nov. 13. Basler Universitäts-Bibliothek G³ L. 17 (30) Fol. 12.

⁵ Taufbuch zu St. Peter.

⁶ Bischoffische Papiere.

⁷ Taufbuch zu St. Peter.

⁸ Ebendort.

⁹ Bischoffische Papiere.

scheint er sich inmitten seiner Zunftgenossen hervorgethan zu haben. 1551 Juni 28 erneuerte er das Zunftrecht zu Safran. Nur einmal, 1556, wird er in den dortigen Aemterbüchern genannt, als Stubenmeister von den Gewerben; sonst ist sein Name nicht zu finden. Wie sein Vater, scheint auch er die ungeteilte Kraft dem Berufe geweiht zu haben, und vor dem Alter nahm ihn ein früher Tod hinweg.

Er starb schon im Jahre 1565, am 29. December,¹ 34jährig, an der Pest.

Dass diese die Ursache seines Todes war, bezeugt ausdrücklich Wurstisen,² und damit stimmt Felix Plater, welcher in seiner Pestilenzbeschreibung³ einen Nicolaus Episcopius truckerher unter den gestorbenen aufführt.⁴

Nicolaus ward zu St. Peter begraben.

Seine Wittwe Elisabeth Peyer verheirathete sich später mit dem Juristen Samuel Grynäus, Sohn des Simon.

VI. Eusebius Episcopius.

Er war das fünfte Kind des Nicolaus und der Justina, geb. 1540, getauft am 29 September zu St. Martin.⁵

1560 heirathete er Agnes Meyer, des Nicolaus Tochter;⁶ von ihren 11 Kindern⁷ habe ich gefunden:

¹ Schweighäuser, nach ihm Reber, und nach diesem Horawitz geben als Todesjahr 1566; sie übersehen aber, dass die Grabschrift (Wurstisen 181, Gross 144, Tonjola 121) nach dem Nativitälstillschreit, was damals noch oft der Fall war; dass es auch hier geschah, ist deutlich ersichtlich aus der Notiz im Heirgeklödel der Safransunft: »Niclaus Bischoff der jung, got gaad der sel, starb zu eund des jahrs 1565.«

² Chronik p. 644.

³ p. 9 der Handschrift, öffentl. Bühl. Basel.

⁴ Andreas Ryff (Beiträge der histor. Gesellschaft zu Basel IX, 56) berichtet, die Pest habe nachgelassen schon im December 1564; Nicolaus Episcopius starb an ihr aber erst Ende December 1565.

⁵ Taufbuch zu St. Martin.

⁶ Bischoffische Papiere.

⁷ Grabschrift (Gross 147, Tonjola 129): in parte XI.

1. Nicolaus, geb. 1562.
2. Justina, geb. 1564.
3. Catharina, geb. 1566.
4. Dorothea, geb. 1568.
5. Eusebius, geb. 1572.¹

1561 erneuerte er die Safranzunft, in deren Aemterbüchern er häufig vorkommt.

Auch er war Buchdrucker und Buchhändler, meist in Gemeinschaft mit seinen Verwandten; 1568 erwarb er die Herwagensche Officin.²

Von seines Vaters Vetter, Herrn Andreas Bischoff, erhielt er dessen Hof Hiltalingen zum Geschenk, daher seine Nachkommen den Namen der Bischoffe von Hiltalingen führten.³

Seine Frau starb 1577 October 21,⁴ er selbst 1599 October 5.⁵ Beide liegen zu St. Peter begraben.

Dieses ist, was zur allgemeinen Kenntnis der im Rechnungsbuch als Gemeinder genannten Männer beizubringen und mitzuteilen nöthig war.

Es ist demselben dasjenige kurz anzuschliessen, was dem Rechnungsbuch an Aufschlüssen über seine eigene Beschaffenheit, über die Person des Schreibers, über die Organisation der Gemeinschaft entnommen werden kann.

Und hier handelt es sich in erster Linie um die Frage: ist das Rechnungsbuch eine private für eigene Zwecke gemachte Aufzeichnung, oder ist es das Geschäftsbuch der Firma selbst?

¹ 1—5 Taufbuch zu St. Peter.

² Brief von Eusebius Episcopius an Abraham Musculus, Nov. 1568, abschriftlich aus dem zu Zofingen befindlichen Original in den Bischoffischen Papieren.

³ Bischoffische Papiere.

⁴ Gross 147, Tonjala 129.

⁵ Gross 147, Tonjala 143.

Ich stehe nicht an, das letztere zu bejahren. Es deuten darauf die Art der Absfassung und der ganzen Berechnung, die genaue Anführung eines jeden auch des kleinsten von beiden Parteien ausgegebenen Postens, die durchgeführte Abwägung und Ausgleichung der beiderseitigen Ansprüche. Um einzelnes hervorzuheben, so deutet darauf z. B. S. 51 der Satz: »dysess ist alles verrechnet cum Episcopiis et Frobeniis«; hier tritt der Schreiber deutlich als Buchhalter und Cassier der Gemeinschaft auf. Das einzige, was zur entgegengesetzten Meinung verleiten könnte, ist der Umstand, dass am Schlusse der Rechnungen in letzter Linie meist nur der persönliche Anteil des Schreibers berechnet und ausgeführt ist. Es erklärt sich dies daraus, dass die Teilung des Resultates für das Geschäft nur als eine Halbteilung unter die beiden Gruppen der Frobenii und Episcopii, resp. unter die beiden Väter in Betracht kam und in der Rechnung hergestellt wurde durch gegenseitige Verrechnung der beiderseits gemachten Einnahmen und Ausgaben. In welcher Weise dann innerhalb jeder Familie weiter verteilt wurde, war für die Gemeinschaftscasse unerheblich und daher die Beisetzung des persönlichen Anteils des Ausfertigenden allerdings unnötig aber auch durchaus nicht störend.

Wir haben also das Buch zu betrachten als wirkliches Handlungsbuch der Firma,¹ wodurch sein Inhalt an Authentizität und seine Bedeutung an Grösse gewinnt.

Wer aber war der Schreiber des Buches: es war einer der Gemeinder selbst; das ergiebt sich deutlich aus der Stelle: so *uns* hat wellen teilen: S. 72, 15., während dagegen Stellen wie S. 2, 8 ff. 14, n.: *dedit nobis*, S. 66, 15: *unser* hauswirt,

Schreiber
des Rech-
nungsbuches.

¹ Natürlich war es nicht das einzige Buch derselben. Neben ihm werden noch erwähnt ein Journal, S. 10, 8. Messbuch, S. 49, 5. Register S. 9, 16. 30, 20, 75, 27.



S. 2, 5. 14, 6: die Schuldner haben Bücher von *uns* empfangen, für sich allein zu diesem Schlusse nicht genügen.

Er war ferner ein Sohn des Nicolaus Episcopius d. ä., vgl. myn vatter Nicolaus Episcopius pater s. S. 9, 22. 70, 10. 72, 8.; ferner schwager Daniel (scil. Peyer): S. 49, 3. myn vetter Hieronymus Frobenius: S. 7, 20.

Und zwar war es der ältere dieser Söhne, Nicolaus: ich Nycolaus: S. 9, 25; hiezu tritt die Vergleichung derjenigen Stellen, worin der Schreiber $\frac{1}{6}$ als seinen Anteil angiebt: S. 25, 19. 31, 16—20. 47, 14. 48, 33. 61, 18. 64, 29. 65, 25. mit S. 2, 6: von welcher sum ist Nicolai Episcopii filij der achtdest theyll.¹

Nicolaus Episcopius, des Nicolaus Sohn, war Buchhalter und wohl auch Seckelmeister der Gesellschaft, als solcher schrieb er das vorliegende Buch. Er richtete es folgendermassen ein:

Einrichtung
des Rech-
nungsbuches.

Die einzelnen Rechnungen² sind gestellt auf die Fasten- oder die Herbstmesse zu Frankfurt und erstrecken sich über die Zeit des nächst vergangenen Halbjahres. Eine jede dieser Rechnungen zerfällt regelmässig in sieben Gruppen:

- a. Unkosten der Druckerei zum Luft.
- b. Unkosten der Druckerei zum Sessel.
- c. Papierunkosten, auch Fuhrlohn u. dgl.
- d. Einnahmen zu Basel und Frankfurt.
- e. Ausgaben zu Frankfurt.

¹ Wenn S. 50, 8 vom »schwager Hieronymus Froben« gesprochen wird, so thut dies der Schreiber gleichsam an der Stelle des ältern Nicolaus, welcher allein ja mit Hieronymus Froben abzurechnen hat.

² Man beachte, wie in diesen Rechnungen verschiedene Geldsorten genannt und verrechnet werden. Alle Summen, welche in Basel eingenommen und ausgegeben wurden, und namentlich auch die Vergleiche und Abschlüsse sind berechnet in Gulden zu 25 sh. (entweder sofort oder nach Umrechnung aus Pfunden), alle Geschäfte der Frankfurter Messe dagegen in Gulden zu 20 sh.; dass beide als gleichwertig gegen einander gerechnet, addiert und subtrahiert werden, zeigt doch wohl, dass nicht die Gulden verschieden an Werth waren, sondern die Schillinge.

f. Vergleichung und Abrechnung.

g. Die Schuldner und ihre Schulden. (Activa, die aber erst in den folgenden Rechnungen zur Abrechnung kommen.)

Der so gegliederten halbjährlichen Rechnungen enthält das Buch zehn, die in folgends angegebenem Umfange noch vorhanden sind.¹

- I. S. 2—5. Herbstmesse 1557: g.
- II. S. 6—9. Fastenmesse 1558: a. b.
- III. S. 10—13. Fastenmesse 1559: c. d.
- IV. S. 14—16. Herbstmesse 1559: g.
- V. S. 18—21. Fastenmesse 1560: a. b.
- VI. S. 22—37. Fastenmesse 1562: b. c. d. e. f. g.
- VII. S. 38—55. Herbstmesse 1562: a. b. c. d. e. f. g.
- VIII. S. 56—69. Fastenmesse 1563: a. b. c. d. e. f.
- IX. S. 70—71. Herbstmesse 1563: f.²
- X. S. 72—75. Fastenmesse 1564: a. b.

Es fehlen also ganz die Rechnungen der Herbstmesse 1558, der Herbstmesse 1560, der Fasten- und Herbstmesse 1561; von den noch vorhandenen ist die Herbstmesse-Rechnung 1562 die einzige vollständig erhaltene. Doch liegen die ihr allernächsten, die von Fasten 1562 und von Fasten 1563, so gering versehrt vor, dass wenigstens über diese drei Halbjahre eine fast lückenlose Uebersicht möglich ist. Die übrigen sieben Rechnungen bieten nur noch Bruchstücke.

Was aus dieser so überlieferten Quelle an Nachrichten über den innern Zustand der Gemeinschaft und über ihren Geschäftsbetrieb, namentlich über das neben den Handlungsschefs thätige Personal sich ergiebt, ist im wesentlichen folgendes:

Ordnung der Gemeinschaft.

¹ Die angegebenen Gruppen sind hier und da auch nur teilweise noch erhalten.

² Für g ist in dieser Rechnung gar kein Raum gelassen; Fasten 1564 a schließt unmittelbar auf dem gleichen Blatte an Herbst 1563 f an. Das Fehlen von g wird auf S. 71, 15, durch das unten hingeschriebene Wort »debitores« angezeigt.

Die Gemeinschaft ist gebildet zunächst nur durch Hieronymus Froben und Nicolaus Episcopius d. ä., und erst in zweiter Linie durch ihre vier Söhne, vgl. S. 18, 11. »gmeyne truckerey Frobenii und Episcopii, auch yrer sünenn,« und S. 20, 4. »gmeyndtschafft Frobenii und Episcopii, auch yrer myttverwantenn.« Diese vorwiegende Stellung der beiden Väter tritt mehrfach zu Tage, wie namentlich bei der Geschäftsverteilung zu bemerken ist; aber diese Auffassung, dass nur die Väter Gemeinder seien, weil wirklich Anfangs nur sie es waren, wird abgeschwächt insoweit, dass die Gemeinschaft dargestellt wird als Gemeinschaft zweier Gruppen, d. h. eben der beiden Familien. Frobenii und Episcopii bilden miteinander die Societät, eine jede Seite in derselben vertreten durch ihr natürliches Haupt, den Vater.

Deutlich wird dieses Verhältnis durch die Angaben des Rechnungsbuches über die Verteilung der einzelnen Geschäfte.

Die Summe derselben liegt in den Händen des Hieronymus und des ältern Nicolaus. Sie waren die Gründer der Gemeinschaft gewesen, und nach und nach erst waren die Söhne darin zu ihnen getreten. Das erste Recht der Entscheidung und die oberste Leitung ist aber noch immer bei ihnen, wenigstens im Rechnungsbuche. Hier werden nur sie genannt bei Bestreitung der Ausgaben (»solchs zalt Episcopius«, »solchs zalt Frobenius«)¹ und Bezug der Einnahmen (»Episcopius nam yn«, »Frobenius nam yn«), und nur sie verrechnen dieselben gegen einander (S. 25, 32, 33 u. ff.). Es

¹ Es handelt sich dabei sowohl um die Ausgaben, welche ein jeder der beiden Alten für die Druckerei macht, die in seinem Hause ihren Sitz hat, also Froben für die Officin znn Luft, Episcopius für diejenige zum Sessel, als auch um die sonstigen gemeinsamen Unkosten. Für die letztern darf als Einzelheit erwähnt werden, dass beim Kauf des Papiers die französischen Händler aus Epinal stets durch Nicolaus d. ä. gerahmt werden (nur einmal auch ein anderer, Jerg Dyrr, S. 24, 24), während die Papierer aus Basel und Maulburg sich an Hieronymus zu halten haben. Sollte dieser der wilseher Sprache nicht mächtig gewesen sein? Episcopius allerdings war ja in seinen jungen Jahren in Frankreich gewesen.

unterliegt zwar keinem Zweifel, dass sie bei allen diesen Handlungen von den Söhnen unterstützt werden, aber in der Buchführung wird das gar nicht in Betracht gezogen.

Derjenige Teil der geschäftlichen Thätigkeit, welcher auch nach dem Rechnungsbuche den jüngern Gemeinschaftern reservirt wird, ist das Reisen auf die Messen. Nur zweimal S. 9, 10. 10, 33. wird vom ältern Nicolaus berichtet, dass er die Messe zu Frankfurt besucht habe, Hieronymus Froben scheint gar nie dort gewesen zu sein.¹ Um so öfter hatten die Söhne die Reise zu machen,² am meisten Nicolaus Episcopius d. j. (S. 9, 12. 10, 30. 23, 5. 30, 18. 49, 3. 66, 31.) und Ambrosius Froben (S. 9, 12. 10, 30. 30, 29. 49, 7. 61, 4. 66, 22.), dann Aurelius Froben (S. 9, 10. 49, 8.) und einmal auch Eusebius Episcopius (S. 67, 12).

Dass die Söhne, trotzdem sie im Rechnungsbuche nicht hervortreten, doch wohl als Gemeinder aufzufassen sind, ergiebt sich zunächst ganz deutlich aus der häufig wiederkehrenden Formel »gemeinschaft zwischen Frobenis und Episcopiis«, dann aber aus der Thatsache, dass der Schreiber des Buches selbst sich als Gemeinder erklärt (s. oben) und als solcher einen Anteil hat (s. oben), nämlich $\frac{1}{4}$. In der gemeinsamen Rechnung allerdings kommt zwar nur die Halbteilung zur Geltung, aber innerhalb jeder Hälfte geht die Verteilung weiter. Es scheint demnach der ältere Nicolaus $\frac{1}{4}$, jeder seiner Söhne $\frac{1}{8}$ des Gesamtresultates gehabt zu haben, und gleichermassen mag auch bei den Frobenii geteilt worden sein.

Wie viel dieses Gesamtresultat jeweilen betrug, m. a. W. wie viel das Geschäft den Teilhabern abwarf, ist nicht aus allen im Rechnungsbuche mitgeteilten Rechnungen ersicht-

¹ Ueber seine Kritiklichkeit s. oben S. 81.

² Die gar nicht ungefährlich war; s. oben im Text S. 54, und was Felix Platter S. 229 zum Jahr 1554 berichtet.

lich. Aus der einzigen vollständigen derselben, derjenigen vom Herbst 1562, enthebe ich zur Aufklärung über diesen Punkt folgende Posten:

		fl.	sh.	dn.
S. 39:	Ausgaben zum Luft:	747.	13.	6.
S. 41:	Ausgaben zum Sessel:	549.	3.	—.
S. 43:	Papierunkosten u. a.:	2065.	22.	7.
	Summa aller Basler Ausgaben:	3362.	14.	1.
S. 47:	Einnahmen zu Frankfurt und Basel:	3759.	6.	—.
S. 48, 26:	Alle Ausgaben:	3387.	19.	11.
		371.	11.	1.

Es ergiebt sich somit als Ueberschuss der Einnahmen die Summe von fl. 371. 11. 1. In gleicher Weise ist die Cassenbilanz von Fasten 1562: 476. 22. 5. und von Fasten 1563: 428. 24. 9. Und es können demnach als durchschnittlicher Jahresgewinn, den die Handlung jeder Familie abwerfen konnte, circa 420 fl. angenommen werden, nach den Ansätzen von Hanauer¹ = circa 2100 Fr. heutiges Geldes; eine immerhin bedeutende Summe, wenn man in Betracht zieht, dass die Werthverminderung des Geldes dabei nicht in Anschlag gebracht ist. In den genannten Cassenbilanzen sind jeweilen nicht bezahlte Ausstände unberücksichtigt geblieben, da diese Restanzen von Messe zu Messe ungefähr die gleichen waren und somit das Resultat nicht beeinflussten.

Untergebenes
Personal.

In Dienst und Sold der Gemeinschaft standen die Arbeiter, so zahlreich wie die zu Druck und Herausgabe eines Buches nötigen Verrichtungen und so mannigfach, an Bedeutung verschieden wie diese. Einerseits die fest angestellten Correctoren (Castigatoren), Lectoren, Setzer, Drucker, Hilfsarbeiter, anderer-

¹ Nach Hanauer, *Etudes économiques sur l'Alsace ancienne et moderne I*, 500, ist folgendes der Werth der Basler Münzen für das Jahr 1562: 1 dn. = 1,6 Cts., 1 sh. = 19 Cts., 1 lb. = 3 Fr. 87 Cts., 1 fl. = 4 Fr. 84 Cts.

seits die Gelehrten, welche zur Bearbeitung und wissenschaftlichen Zurüstung eines Werkes jedesmal herbeigezogen und besonders honoriert wurden.

Der jeweilige Bestand des, längere oder kürzere Zeit, fest angestellten Gesindes ergiebt sich aus folgenden Uebersichten:¹

a. zum Luft.

	März 1558. März 1560. Sept. 1562. März 1563. März 1564.				
Correctoren	I	I	I	I	I
Lectoren	I	I	I	I	I
Setzer	5 ²	4	7	8	5
Drucker	5	6	6	6	5

b. zum Sessel.

	März 1558. März 1560. März 1562. Sept. 1562. März 1563. März 1564.					
Correctoren	2	2 ³	I	I	I	I
Lectoren	I ⁴	I	I	I	I	I
Setzer	5	7	7	6	7	4
Drucker	6	4	4	4	6	4

Neben den Druckerlöhnen erscheint im Rechnungsbuche regelmässig noch der Ausgabeposten des »Pressenlohns«; bemerkenswerth ist, dass dieser Pressenlohn berechnet wird nach Tagewerken, deren Anzahl in den meisten Fällen ungefähr der Hälfte der eigentlichen Druckertagewerke entspricht. Vgl. S. 7, 2: »pressenlohn thütt ein gantze press.« Hier kann es sich sicherlich nur um das Hilfspersonal handeln, welches den Druckern zur Seite stand und neben ihnen, als Aufträger

¹ Diese Uebersichten dürfen nur so verstanden werden, dass in einer Halbjahrrechnung die aufgeführten als im Geschäft thätig genannt werden; dass aber nicht alle derselben das ganze Halbjahr hindurch angestellt waren, zeigt die sehr grosse Verschiedenheit ihrer der Lohnberechnung zu Grunde liegenden Arbeitszeiten.

² Heinrich Schedelin, S. 7, 5 eingerechnet.

³ Elias Philippius, S. 20, 23 eingerechnet.

⁴ Oggerius war wohl der Vorgänger des Grimaldus, der Zeitspanne ihrer Arbeiten nach zu urteilen, so wie in der Offizin zum Luft Petrus und Paulus.

u. s. w., die Pressen bediente. Ihr Lohn beträgt durchweg etwas weniger als die Hälfte des Druckerlohnes.

Ausser Setzern und Drucken werden natürlich noch andere Arbeiter erwähnt, Formenschneider, Zeichner (sofern diese fest bedienstet waren), sowie untergeordnete Angestellte, ein Lehrknabe, einer der im Buchhause half, u. s. w. Nicht zu gedenken der Fuhrleute und Schiffleute, welche nur vorübergehend gedungen wurden.

Der Unterschied zwischen Corrector und Lector wird durch Th. Zwinger¹ so dargestellt, dass unter den beim Bücherdruck thätigen operæ theoreticæ die Correctoren die principes, die Lectoren die famulantes seien; nach unserm Rechnungsbuche besteht die Thätigkeit des Correctors in correctio, castigatio, recognitio (S. 6, 13.), index (S. 8, 8. 56, 13. 58, 11.), zuzürüsten (58, 10.), die des Lectors in lectio, castigatio (S. 6, 17.), collatio (S. 8, 35.), recognitio (S. 20, 20.), index (S. 20, 19.).² Es entspricht ungefähr der damalige Corrector dem heutigen Buchdruckerfactor, der damalige Lector dem heutigen Corrector.

Verwandter Art, wenn auch mit weit grösserem Masse zu messen, war die Arbeit der sonst frei stehenden, aber zur wissenschaftlichen Mitarbeit gewonnenen Gelehrten, von welchen im Rechnungsbuche genannt werden: Philippus Bechius, Ulricus Coccius, Concenatius, Conradus Gesnerus, Jacobus Hertelius, Sebastianus Lepusculus, Voxius.³ Ihre Zahl scheint nicht gross im Vergleich mit den Werken, welche während dieser Zeit durch die Frobenii und Episcopii verlegt wurden;

¹ Methodus apodemica 399.

² Einer, der erst als Setzer, dann zeitweise als Corrector, dann wieder als Setzer fungierte, war Bartholomeus Varolle oder Varelle, s. S. 20, 11. 40, 15. 58, 7. 74, 14.

³ Der auf S. 7, 13 bei den für die Offizin zum Lauf arbeitenden Gelehrten genannte Joannes Ursarius figuriert in der gleichen Rechnung als Corrector zum Sessel; ebenso erscheint der Lector zum Sessel, Leodigarius Grimaldas, S. 8, 35, auch noch unten an der für die Gelehrten üblichen Stelle.

es ist aber zu bedenken, dass manche dieser Werke nur neue Auflagen früherer Editionen waren, wofür schon Corrector und Lector das hinreichende zu leisten vermochten.

Was die Gelehrten an Honorar für ihre Arbeiten erhielten, ist aus manchen Stellen ersichtlich; der dabei waltende Massstab ergiebt sich aus Vergleichung der gezahlten Summe mit dem Werke selbst, also vgl. S. 7, 9. 39, 5. 39, 14. 41, 5. 57, 14. mit der entsprechenden Angabe in den Anmerkungen.

Honorare und Löhne.

Den Lohn der Correctoren und Lectoren berechnet Episcopius bald nach dem Umfang des durch sie bearbeiteten Werkes, bald nach der Zeit der Arbeit; in der letztern Berechnung erhielt zum Luft ein Corrector in der Woche 30 sh., ein Lector 20 sh., zum Sessel ein Corrector in der Woche 26 sh. 8 pf. — 40 sh.

Ebenso verschieden ergeben sich die übrigen Wochenlöhne:

Zum Luft:

Ein Setzer: 36 — 60 sh.

Ein Drucker: 28 sh. 6 pf. — 33 sh. 3 pf.

Zum Sessel:

Ein Setzer: 39 sh. 11 pf. — 40 sh.

Ein Drucker: 28 sh. 5 pf. — 33 sh.

Corrector und Lector wurden somit geringer bezahlt als die gewandtesten Setzer und Drucker.¹

¹ Die Differenzen im Verdienste der Setzer sind abgesehen von der verschiedenen Dauer ihrer Anstellung vor allem begründet in ihrer allgemeinen Arbeitszüchtigkeit; außerdem erklären sie sich aber in speziellen Fällen auch daraus, dass verschiedene Arten des Satzes verschieden honoriert wurden, namentlich griechischer und hebräischer Satz teurer war als lateinischer oder deutscher. Allerdings in den meisten Fällen lässt sich dies nicht nachweisen, weil das Rechnungsbuch bei den Setzern die Dauer ihrer Arbeit nur in zwei Rechnungen angiebt, S. 72 und S. 74. Bei den früheren Uebersichten mangelt uns diese Angabe, um den Massstab der Berechnung finden zu können. Z. B. S. 8, 11 und 12 ist der Unterschied zwischen dem Lohn für griechischen Satz und demjenigen für

lateinischen allerdings frappant, aber durch keine Beisetzung von Arbeitszeiten so erklärt, dass Schlüsse daraus dürfen gezogen werden. Sicherer gehen wir auf S. 72, wo in Z. 22 und 23 ein evidenter Beleg geboten ist; es handelt sich um den gleichen Setzer, Joannes Parcus, welcher für das hebräische dictionarium 10 sh., für den lateinischen Gregorius 6 sh. im Berechnen verdient oder als fixes Geld erhält. Vielleicht darf auch daran gedacht werden, dass ein Setzer eine Arbeit in Gemeinschaft mit andern anführte, mit dem Chef aber nur für sich berechnete und daher auch nur allein im Rechnungsblatt aufgeführt wurde, ein Verfahren, welches ja auch heute noch stattfindet.

Wertvoll wäre es gewesen, auch die den an Zeichner und Formschnieder gezahlten Honoraren zu Grunde liegende Berechnung aufzufinden; leider mangelt hierfür das exacte Material. Denn wo Leistungen solcher Künstler und deren Bezahlung aufgeführt werden, geschieht dies nicht in so bestimmarter Weise wie nöthig wäre, um in den gedruckten Werken selbst eben diese Leistungen sicher erkennen und dann den Maßstab des Lohnes sich ver gegenwärtigen zu können.



ANMERKUNGEN.

Zu S. 2. Z. 5: Hs: fastmeis Z. 14: erste Colonne: 19 durchstrichen? zweite Colonne: 4 corrigiert aus 14. Z. 17: 5 durchstrichen? Z. 27, zweite Colonne: 5 corrigiert aus 10.

Zu S. 3. Z. 4, erste Colonne: 4, 5 corrigiert aus 2, 15. Z. 10: hinter Augustanus: sin-grapha durchstrichen. Z. 11, erste Colonne: 7 durchstrichen? Z. 12: 16 durchstrichen? Z. 18: hinter satisfactorum: cave durchstrichen. Z. 23, zweite Colonne: 3 corrigiert aus 13. Z. 25: Hs: Gyletti. Hinter singrapha: mala durchstrichen. Z. 27, erste Colonne: 8 durchstrichen? Z. 28: 1699, 17, corrigiert aus 1697, 15? Der Trennungsstrich der beiden Colonnen ist mit rother Farbe gezogen.

Z. 11: Georgius Zycle civis Basiliensis; ein Brief eines »Joannes Georgius Zichle Basiliensis studiosus« an Beatus Helius d. d. 1569 December 31 befindet sich in der Briefsammlung der öffentl. Bibliothek zu Basel, G² L 20.^b

Z. 28: Die zahlreichen Correcturen in den Zahlen, deren Bedeutung oft gar nicht zu erkennen ist, machen unmöglich zu bestimmen, welches eigentlich das richtige Additionsresultat sei; so, wie die Zahlen gedruckt worden sind, ergeben sie 1699, 14.

Zu S. 4. Z. 6: Hs: Burtenbahch. Z. 8, erste Colonne: 10 sh. durchstrichen? Z. 10: hinter Wytebergensis: singrapha durchstrichen. Der Trennungsstrich ist in der Hs. roth.

Z. 5: Joannes' Patruus von Pozen Ungariae: ist hier die Stadt Posega in Ungarn (Slavonien) am Orlyava gemeint?

Z. 7: Jacobus Dupuys Parisiensis, vgl. über diesen: Thomas Platter 104. Georg Tanners Briefe ed. Stintzing 38.

Z. 19: Petrus Perna, Pernas, Bernus, von Lucca, wie er selbst angiebt, von Löckh (Bürgerbuch), Lucensis (Grabschrift), von Bergeman (Aufnahmerodel der Zunft), war geboren vor 1522.¹ 1542 Februar 28 inscribierte er sich als Student in der Basler Matrikel, zahlte aber nichts propter inopiam. Darauf wandte er sich dem Büchergewerbe zu und übernahm das zum Druck nötige Geräth von Thomas Platter.² 1548 bat er den Rath um das Bürgerrecht, wurde aber abgewiesen,

¹ Nach der Grabschrift, Gross 151, Tonjola 132.

² Thomas Platter 104.

weil er sein Mannrecht nicht beibringen konnte. Um dieses zu erlangen, reiste er nach Italien in seine Heimat. Da er aber evangelische Bücher bei sich führte, kam er ins Gefängnis. Er scheint hier einige Zeit festgehalten worden zu sein; denn erst 1555 Juni 8 bewarb er sich wieder zu Basel um das Bürgerrecht.¹ Aber erst auf nochmaliges supplicieren ward er am 9. Juni 1557 zum Bürger angenommen,² und empfing dann am 14. November des gleichen Jahres die Safranzunft.³ Er war vermählt mit Johanna Vercaska, welche 1580 starb. Zwei Jahre später, am 16. August 1582, starb auch er; ward bei St. Peter begraben.⁴ Peter Perna war Buchdrucker und zugleich Buchführer; doch müssen Bedeutung und Umfang dieser seiner Thätigkeit noch festgestellt werden. Sein Zeichen (und nach ihm das des Conrad Waldkirch) ist eine stehende Frau, die in der rechten Hand eine brennende Lampe trägt, mit den Worten: *Iucerna pedibus meis verbum tuum.* Mit Anspielung hierauf sagt Perna's Grabschrift von ihm: *cuius lucernam typographicam ss. religionis lucerna accedit.*

Zu S. 5. Z. 3: Thomas Guarinus, Guerinus, Gering, von Dorneck, Dornyck, Tournay (Bürgerbuch und Grabschrift), von Andorff (Aufnahmerodel der Zunft), war 1529 geboren.⁵ Um des Glaubens willen verliess er sein Vaterland⁶ und wandte sich nach Lyon, wo er einen Buchladen führte und auch später noch beibehielt.⁷ 1557 war er in Basel und vermählte sich Elisabeth, des Druckerherrn Michael Isengrin zum Falken Tochter.⁸ Isengrin starb im März dieses Jahres, am 3. November empfing Guarinus das Bürgerrecht⁹ und am 14. November, zugleich mit Peter Perna, das Zünftrecht zu Safran.¹⁰ Nach seines Schwiegervaters Tode übernahm er, anfangs wahrscheinlich mit der Witwe¹¹, später allein dessen Officin, die dann unter seinem Namen thätig war. Mit ihr gieng auch das alte Zeichen des Bebelius, die Palme, auf ihn über.

¹ Staatsarchiv Basel, St. 104, F. 1, Fol. 11. 63.

² Oeffnungsbuch VIII, 175. Bürgerbuch.

³ Aufnahmerodel.

⁴ Den 16. August nennt die Grabschrift bei Gross, bei Tonjola den 14.

⁵ Nach der Grabschrift, Gross 75, Tonjola 17.

⁶ Nach denselben.

⁷ Felix Platter 200. 324.

⁸ Felix Platter 304.

⁹ Oeffnungsbuch VIII, 176. Bürgerbuch.

¹⁰ Aufnahmerodel.

¹¹ Elisabeth Isengrinin unterschreibt im Namen ihrer Handlung im März 1561 die Supplication an den Rath, wegen des Biesheimer Zolls, s. unten.

Guarinus starb am 6 Mai 1592 und ward im Münster begraben. Das ihm und seinen Schwiegereltern gemeinsame schöne mit dem Wappen des Isengrin (welches dem Druckerzeichen gleich ist) und der Hausmarke des Guarinus versehene Denkmal befindet sich im Münsterkreuzgang, an der Aussenwand der St. Nicolauscapelle.

Zu S. 6. z. 4 ist in der Hs. roth geschrieben. Z. 14: 58 corrigiert aus 54⁷

Z. 9: *Haus zum Luftt.* Heute Bäumleingasse 18 und Luftgässlein 2. 4. Das Haus war ehemals derer zu Rhyn Hof. Erst 1531, am 14 Juni, kauften es Hieronymus Frobenius und seine Gattin Anna Lachnerinn von Anthoni von Sygolzheym, Bürger zu Straßburg, und seiner Frau Ursula Meyerinn, um 750 Gld.¹ Johann Froben hat also dieses Haus nicht besessen, wie Schweighauser annimmt,² und Erasmus hat erst nach der Rückkehr aus Freiburg in ihm gewohnt; hier ist er auch gestorben. Theodor Zwinger nennt das Haus: *domus ventosa, zum Luftt, Frobeniorum officina, Des. Erasmi vita et morte nobilitata.*³ Ueber die Möglichkeit, dass von 1531 bis vor 1543 auch Nicolaus Episcopius im Luft wohnte, s. oben S. 85.

Z. 13. *Hippocrates. Fol. Titelblatt Vorderseite:* HIPPOCRATIS COI | MEDICORVM OMNIVM LONGE | PRINCIPIS, OPERA QVAE AD NOS EXTANT OM | nia, per IANVM Cornarium Medicum Physicum La | tina lingua conscripta, et recognita. | CVM ACCESSIONE | HIPPOCRATIS DE HOMINIS STRVCTVRA | libri, antea non excusi. | Recens illustrata cum Argumentis in singulos libros, tum Indice insu | per copiosissimo, per Ioan. Culmannum Geppingensem nunc primum editis. | Omnia, quam antehac, permultis sublatis mendis, repurgatoria. | Druckerzeichen Froben | BASILEÆ, MDLVIII | Cum gratia et priuilegio Imperialis Maiestatis ad annos V | Regis uero Gallorum ad annos IIII, ut in | calce operis apparet. | Auf der Rückseite Inhaltsangabe. Folgen S. 3—5 die Vorrede, S. 6—804 der Text. 2 unpag. Seiten Zueignung des Registers und 112 unpaginierte Seiten Register. Folgt endlich noch ein ungesähltes Blatt, auf dessen Vorderseite das Privileg für dieses Werk und für die *Adagia* des Junius, durch K. Heinrich d. d. Paris 2 Februar 1557, ferner am Schluss: BASILEÆ, PER HIERON. FROBENIVM, ET NICOL. | EPISCOPIVM, ANNO

¹ Fertigungsbuch. Am gleichen Tage verkauften die Ehegatten Froben ihr bisheriges Wohnhaus Arow, heute St. Petersberg 27, an Sebastian Hesse um 350 Gld.

² Collectanea zur Basler Buchdruckergeschichte.

³ Methodus apodemica 174.

M.D.LVIII | MENSE SEPTEMBR | Auf der Rückseite steht das Druckerzeichen Froben.

Oeffentl. Bibl. Basel L. e. I. 8. (Geschenkexemplar des Hieronymus Froben an Bonifacius Amerbach).

Z. 17: *Agricola de metallis*. Da die Werke des Georg Agricola noch mehrere Male im Rechnungsbuche genannt werden, gebe ich zu besserer Uebersicht hier vereinigt die Beschreibung aller mir bekannt gewordenen Ausgaben derselben durch Froben und Episcopius. Doch ist zu bemerken, dass damit noch nicht alle im Rechnungsbuche genannten Ausgaben angeführt sind. Vgl. das Register.

1. Kleinsolio. Titelblatt: GEORGII AGRI | COLÆ | De ortu et causis subterraneorum Lib. V | De natura eorum quæ efflunt ex terra Lib. III | De natura fossilium Lib. X | De veteribus et nouis metallis Lib. II | Bermannus, siue De re metallicæ Dialogus. | Interpretatio Germanica uocum rei metallicæ. | addito Indice secundissimo. | Druckerzeichen Froben. | BASILEÆ MDXLVI. | Cum priuilegio Imperialis Maiestatis ad quinquennium. | 488 Seiten (auf S. 146 ein Linienholzschnitt). 52 unpaginierte Seiten Register. Am Schluss: BASILEÆ PER HIERONYMVM FROBENIVM | ET NIC. EPISCOPIVM MENSE SE- | PTEMBRI, M.D.XLVI. | Auf der letzten Seite das Druckerzeichen Froben.

Oeffentl. Bibl. Basel, h. v. I. 20 (Geschenkexemplar an Bonifacius Amerbach).

2. Folio. Titelblatt Vorderseite: GEORGII AGRICOLÆ | DE RE METALLICA LIBRI XII. QVI- | bus Officia, Instrumenta, Machinæ, ac omnia denique ad Metalli- | cam spectantia, non modo luculentissime describuntur, sed et per | effigies, suis locis insertas, adiunctis Latinis, Germanicisque appell- | lationibus ita ob oculos ponuntur, ut clarius tradi non possint. | EIVSDEM | DE ANIMANTIBVS SUBTERRANEIS Liber, ab Autore re- | cognitus; cum Indicibus diuersis, quicquid in opere tractatum est, | pulchre demonstrantibus. | Druckerzeichen Froben. | BASILEÆ M.D.LVI. | Cum priuilegio Imperatoris in annos V. | et Galliarum Regis ad Sexennium. | Auf der Rückseite Privileg durch K. Heinrich d. d. Paris 18 Febr. 1553. Folgen 4 unpag. Seiten Widmung, 2 unsol. Blätter Gedicht des Georgius Fabricius, und ein weisses Blatt. Folgen 502 Seiten Text (538 falsche Paginatur der letzten Seite) mit 263 Figurenholzschnitten,¹ unter welchen 7 mit dem Monogramm RMD, und zahlreichen blossen Linienbildern. Folgen auf 72 unpaginierten Seiten

¹ Nach der deutschen Biogr. I, 145 von Basilius Wehring in Joachimsthal.

die indices. Endlich auf des letzten Blattes Vorderseite: BASILEÆ. APVD
HIERON. | FROBENIVM ET NICOLAVM EPI. | SCOPIVM M.D.LVI
MEN. | SE MARTIO. | Auf der Rückseite: Druckerzeichen Froben.

Oeffentl. Bibl. Basel h. v. I. 22. (Geschenkexemplar des Hieronymus Froben an Joannes Herwagen.)

3. Folio. Titelblatt Vorderseite: Vom Bergt- | werf rii. Bücher Dar- | inn alle Eppter, Instrument, Ge- | zeuge, vnd alles zno bisem handel gehoerig, mitt schoenen figuren vor- | bildet, vnd flaeerlich beschrieben seindt, erstlich in Lateinischer sprach, durch den | Hochgelernten vnd weittberuempften Herrn Georgi- | ginn Agricolam, Doctorn | vnd Buorgermeistern der Churfürstlichen statt Kempen, jehundt aber ver- | teischt, durch den Achtparen vnd Hochgelernten Herrn Philip- | pum Bechium, Philosophen, Arhet, vnd in der | Loblichen Universtet zuo Ba- | sel Professor. | Druckerzeichen Froben. | Getruckt zno Basel durch Hieronymus Froben, vnd Niclaens | Bischoff, im 1557. jar mitt Keiserlicher Freyheit. | Folgen 3 unfol. Blätter Vorrede des Uebersetzers. 491 Seiten Text mit den bei Nr. 2 genannten Holzschnitten. Folgen 4 unfol. Blätter Glossar und ein unfol. Blatt mit Fehlerverzeichniß und auf der Rückseite: Getruckt in der Loblichen statt Basel, durch Hiero- | nomus Froben, vnd Niclaens Bi- | schoff im jar M.d.IVij. | Auf der Rück- | seite des noch folgenden letzten Blattes das Frobenische Signet.

Oeffentl. Bibl. Basel, h. v. I. 19.

4. Folio. Vermehrte neue Auflage von 1546 September. Titelblatt = dort bis Dialogus Lib. 1 | dann bis addito duplice indice, altero rerum, altero locorum. | Omnia ab ipso authore, cum haud paenitenda acces- | sio | ne, recens recognita. | Druckerzeichen Froben. BASILEÆ M.D.LVIII | Cum Imperialis Maiestatis renouato priuilegio ad | quinquennium. | Auf 6 unpag. Seiten alte und neue Vorrede und Elegia des Adamus Siberus. 470 Seiten Text, mit 1 Figurenholzschn. S. 142, und Glossar. Ein weisses Blatt und 39 unpag. Seiten Index. Am Schluß: BASILEÆ IN OFFICINA FROBENIANA | per Hieronymum Frobenium, et Nicolaum Epi- | scopium, Mense Septembri, Anno | M.D.LVIII. | Hinten Drucker- | zeichen Froben.

Oeffentl. Bibl. Basel, h. v. I. 21.

5. Folio: 24 : 35 (unbeschn. Exemplar). Neue Auflage von 1556 März. Titelblatt = dort bis demonstrantibus, atque omnibus nunc iterum ad archetypum diligenter restitutis et castigatis. | Druckerzeichen Froben. BASILEÆ M.D.LXI | Cum bis sexennium = dort. | Das Privileg auf der Rückseite fehlt hier. Folgen 4 unpag. Seiten mit Widmung, und 4 unpag. Seiten Gedicht, wie dort, ein weisses Blatt. 502 Seiten Text (letzte

Seite hier richtig paginiert) mit denselben Holzschnitten. Auf 72 unpag. Seiten die Indices. Noch ein Blatt, Vordersseite: BASILEÆ IN OFFICINA FROBENIANA, PER I HIER. FROBENIVM ET NIC. EPISCOPIVM, I MENSE MARTIO, ANNO I DOMINI M.D.LXL | Rückseite Druckerzeichen Froben.

Oeffentl. Bibl. Basel. h. v. I. 23. Exemplar des Sebastian Castellio.

6. Folio. Titel: OPERA DI GIORGIO AGRICOLA DE L'ARTE DE METALLI | PARTITA IN XIL LIBRI, NE QVALI SI DESCRIPTI VANO TVITTE | le sorti, e qualità degli usfizii, etc. Tradotti in lingua Toscana da M. Michelangelo Florio Fiorentino. | Con l'Indice di tutte le cose più notabili alla fine. | Druckerzeichen Froben. | IN BASILEA, | PER HIERONIMO FROBENIO ET NI | colao Episcopio. | 9 unpaginierte Seiten Vorreden. Folgen S. 1—511 die 12 Bücher de metalli, mit den Holzschnitten, S. 512—542 das Buch degl'animali sotterranei. 6 unpag. Seiten Register, ein Blatt mit: IN BASILEA. | PER HIERONIMO FROBENIO ET | NICOLAO EPISCOPIO | M.D.LXIII. | und noch ein Blatt mit dem Frobenischen Druckerzeichen.

Oeffentl. Bibl. Basel. h. v. I. 26. (Exemplar des Daniel Peyer).

Z. 19. Batt Nestler: wohl identisch mit dem Batt Nessler, welcher am 10 Mai 1559 zum Basler Bürger angenommen wurde.¹

Z. 23. Diese Summe ist unrichtig; sie sollte lauten 288 17 8.

Z. 30. Conradus Mynck; vgl. unten 18, 22: Conradus Fäser genannt Mynch.

Zu S. 7. Z. 5. Vor folla: bogen durchgestrichen.

Z. 4: Henckermoll, vgl. darüber Felix Platter 134.

Z. 7. Johanserhuss. Darunter ist verstanden das chemals Frobenische, nun Frobenische und Episcopische Büchermagazin in der St. Johannvorstadt, heute Nr. 24 dort. Am 17 November 1522 kauften Meister Hanns Froben und seine Ehefrau Gertrud Lachner von den Geschwistern Petri eine Kornschütte in der Vorstadt ze crütz an der Rheinhalde.² Aus dieser Scheuer machte Froben sein Bücherlager, das als Aufbewahrungsort der grössten Büchervorräthe jetzt auch seinem Sohn und dessen Gemeinder zu dienen hatte. 1581 hieß es Eusebii Bischoffis Büchhus, 1602 Episcopianisches Büchhus, und noch heutiges Tages wird es einfach mit dem Namen Büchhus bezeichnet. Es war den Häusern des Hans Holbein benachbart.³

¹ Oeffnungsbuch VIII, 183. Bürgerbuch.

² Staatsarchiv Basel. St. 7. D. 30.

³ His, die Basler Archive über Hans Holbein d. J. 13.

Z. 8. Unter dem »inschlagen« der Fässer ist wohl zu verstehen das Verpacken der Bücher in dieselben zur Versendung, eine Arbeit, für die ein Buchbinder recht geeignet war. Wenigstens erscheint in jener Zeit ein Friedrich Rode als Buchbinder. Er war aus Pfedersen gebürtig, wurde Bürger am 16 Juli 1544, zünftig zu Safran am 20 Juli. In den Jahren 1547, 1548, 1550 kommt er mit seiner Frau Catharina im Taufbuch zu St. Peter vor, ebenso 1556 und 1561 mit seiner (zweiten) Frau Margredt Holtzachin. Nach dem Heizgeldrodel der Safranzunft starb er in diesem Jahr 1561.

Z. 10. *Gross Folio. Tomus I: Titelblatt: OPERA | D. IOANNIS CHRYSO- | STOMI ARCHIEPISCOPI CONSTAN- | TINOPOLITANI, QVOTQVOT PER GRÆCORVM EXEMPLA- | rium facultatem in Latinam linguam hactenus traduci potuerunt, in | quibus quid hac postrema editione sit præstitum, | ex Praefatione et Catalogo licebit | cognoscere. | Druckerzeichen Froben. | BASILEÆ M.D.LVII. | Folgen 22 unpag. Seiten mit Vorrede, Lebensbeschreibungen, Inhaltsverzeichnis. Sodann auf 427 Seiten (nach 854 Columnen gezählt) der Text; auf der letzten Seite das Frobenische Zeichen.*

Tomus II: Titelblatt in der Paginatur mitgezählt. Vorderseite: SECVNDVS TOMVS OPE | RVM DIVI IOANNIS CHRYSOSTOMI | ARCHIEPISCOPI CONSTANTINOPOLITANI, QVORVM | Catalogus sequenti pagina continetur. | Druckerzeichen Froben. | BASILEÆ M.D.LVII. | Rückseite: Inhaltsverzeichnis. Col. 5—8 Vorrede. Col. 9—1366 Text. Am Schluss: | BASILEÆ PER IOANNEM HERVAGIVM, | ANNO M.D.LVII.¹ |, hinten: Druckerzeichen Herwagen.

Tomus III: Titelblatt (mitgezählt) Vorderseite: entsprechend Tom. II. Rückseite: Inhaltsangabe. Col. 5—1114 Vorrede und Text. Hinten: | BASILEÆ PER HIERONYMVM FROBENIVM ET NICOLAVM | EPISCOPIVM ANNO M.D.XLVII.² | Auf dem folgenden Blatt: Druckerzeichen Froben.

Tomus IV: Titelblatt (mitgezählt) Vorder- und Rückseite entsprechend Tom. II. und III. Col. 5—1878 Text. Hinten: Druckerzeichen Froben.

Tomus V: Titelblatt (mitgezählt) Vorderseite entsprechend; auf der Rückseite Notiz ad lectorem. Col. 5—8 Inhaltsangabe, 9—1382 Text. Am Schluss: | BASILEÆ M.D.LVII. | Hinten Druckerzeichen Froben. Folgen mit besonderem Titelblatt die Indices auf 233 unpag.

¹ Ursprünglich XLVII; das X ist ausgekratzt.

² sic.

Seiten. Keine Druckernotiz; wohl aber Druckerzeichen Froben auf der letzten Seite.

Oeffentl. Bibl. Basel. F. I. V. 12—14.

Z. 12. Joannes Zorn, sicher ein Formschneider; über welchen ich aber nichts habe in Erfahrung bringen können. Mit den Figuræ Romæ ist folgendes Werk gemeint:

Folio. 24 unfolierte Blätter. Titelblatt: ANTIQVÆ VRBIS | ROMÆ | CVM REGIONIBVS | SIMVLACHRVM, | AVTHORE M. FABIO CAL- | VO RHAVENNATE. | Druckerzeichen Froben. | BASILEÆ M.D.LVI. | Widmung an Papst Clemens VII.; dann die 21 Abbildungen in Holzschnitt mit je gegenüberstehender Erklärung;¹ auf der Rückseite des letzten Blattes: BASILEÆ APVD HIER. FROBE- | NIVM ET NIC. EPISCOPIVM. | ANNO M.D.LVI. |

Oeffentl. Bibl. Basel. B. A. VIII. 39.

Z. 17. Die Addition ist auch hier unrichtig ausgefallen; die Summe sollte lauten: 143. 6. 6., und daher mit Zurechnung der richtigen Summe von oben 6. 23 die Summa totalis: 623. 8. 2. = fl. 498. 18. 2.

Zu S. 8. z. 27: Hinter *effigie*: Erasmi durchgestrichen.

Z. 3. Zum Sessel. Heute Todtengässlein 3. Als frühere Eigentümer dieses Hauses werden uns genannt: 1360 Greda Sürlin. 1369 Heintzeman Murer. Bernhard Sevogel. Veronica Sevogel. 1488 Mathias Eberler.² Gegen Ende des 15 Jhs. kam das Haus an Johann Amerbach, nach dessen Tode 1514 an Johann Froben, der es bis an sein Lebensende behielt und bewohnte.³ 1527 als er starb, scheint seine Witwe Gertrud im Hause geblieben zu sein, Hieronymus Froben wohnte im Hause Arow. 1529 zog auch der Schwiegersohn Nicolaus Episcopius mit seiner jungen Frau in den Sessel.⁴ Frobens Witwe scheint jedoch auch jetzt, nach ihrer Wiederverheirathung, hier gewohnt zu haben; wenigstens wird Herwagen noch 1537 Druckerherr zum Sessel genannt.⁵ 1531 verliess Nicolaus Episcopius wahrscheinlich das Haus zum Sessel und zog mit seinem Schwager und nun ein-

¹ Auf Abbildung 6 ein Monogramm: HBW ineinandergeschrieben (dasselbe auch auf dem Bilde Forsters, s. unten), worüber ein Schneidmesser mit der Zahl 1; ebenso HBW mit Schneidmesser und der Zahl 8 auf Bild 13; dagegen das Schneidmesser ohne die Buchstaben, nur mit den Zahlen 2—7 auf den Bildern 7—12.

² In den Documenten des Hauses, im Staatsarchiv Basel befindlich; s. auch Vischer-Merian, Sevogel 39.

³ Fechter im Basler Taschenbuch 1563, 256 f.

⁴ S. oben S. 85.

⁵ Staatsarchiv Basel, Urkundenbuch V. 279.

zigen Gemeinder Hieronymus Froben in das Haus zum Luft. Später, zu Beginn der 40er Jahre scheint er wieder in den Sessel zurückgekehrt zu sein und lebte und wirkte hier bis an sein Ende. Auch seine Söhne und Enkel bewohnten das Haus. Zu Anfang des 17 Jhs. kam es an Leonhard Respinger. Heute befindet sich darin die höhere Töchterschule.

Z. 7. Laurentius Hunfredus. Eine Zuschrift von ihm ad lectorem steht in Forsters hebräischem Lexicon von 1557, s. unten, dieselbe Zuschrift sowie ein lateinisches Gedicht von ihm in desselben Buches Ausgabe von 1564, s. unten; 1563 erläuterte er den Cyril, s. unten.

Z. 9. Leodigarius Grimaldus (Grymoult), von Rouen, inscribierte sich bei der Universität Basel als Student im Jahr 1551 unter dem Rectorat des Bonifacius Amerbach. Zur Frau hatte er Anna Doana; seinem Sohne Petrus, der am 7 August 1558 zu St. Peter getauft wurde, war Nicolaus Episcopius Pathe.¹ Auf der öffentl. Bibl. Basel (Cod. G. II. 17.) befinden sich zwei Briefe von ihm: an Bonifacius Amerbach d. d. Bologna 1556 März 1, und an Basilius Amerbach d. d. 1567 Juli 4.

Z. 11. Joannes Parcus. Dieser Name kommt im Rechnungsbuche 6 mal vor: 1. Joannes Parcus, Setzer zum Sessel, März 1558, S. 8. 2. Joannis Parci Sohn, Setzer zum Sessel, März 1558, S. 8. 3. Joannes Parcus gen. Touttin, Setzer zum Luft, März 1560, S. 18. 4. 5. 6. Joannes Parcus Setzer zum Luft, Herbst 1562 — März 1564, S. 38, 56, 72. Ueber das Verhältnis dieser Namen zu einander vermuthe ich folgendes: Nr. 2—6 sei dieselbe Person, Sohn von Nr. 1. Denn dass 3—6 identisch seien, darf als sicher angenommen werden, da es immer ein Setzer in der Officin zum Luft ist. Hiemit zusammengehalten wäre auffallend, wenn der März 1558 als Setzer genannte jüngere Johannes Parcus gar nicht mehr auftrete. Wahrscheinlich war inzwischen sein Vater gestorben und er dann in die andere Officin übergegangen. Es ist nun möglich, auch diese Parcus hätten in deutscher Benennung Kündig geheißen, wie es von Jacob Parcus, der wohl ihr Verwandter war, feststeht;² der alte Setzer Joannes Parcus

¹ Taufbuch zu St. Peter.

² Jacob Parcus oder Kündig kam von Lyon und wurde Bürger im Jahr 1537. Im Bürgerbuch heißtt er Kündig, im Taufbuch zu St. Martin 1538 Parcus. Auf seinen Büchern (sie reichen 1546—1563, seine Officin war auf dem »neuen Platze, sive nova platea«), nennt er sich abwechselnd Parcus und Kündig.

wäre dann als identisch zu betrachten mit dem Drucker Hans Kündig, welchem 1542 zu St. Martin ein Tochter getauft wurde.¹ In diesem Falle wäre auch Hans Michel Kündig, der auf S. 72 genannte Setzer zum Lust, vielleicht dieser Familie zuzurechnen.²

Z. 11. *Eustathius. Fol. Tom. I: ΕΥΣΤΑΘΙΟΥ | ΑΡΧΙΕΠΙΣΚΟΠΟΥ ΘΕΣΣΑΛ. | ΛΟΝΙΚΗΣ ΠΑΡΕΚΒΟΛΑΙ ΕΙΣ ΤΗΝ ΟΜΗΡΟΥ | θεάδα και θρησκευαν μετά επιτομοτάτων και πάνω | ὥρελλου πίνακος. | EUSTATHII AR. | CHIEPISCOPI THESSALO. | NICÆ, IN HOMERI ILIADIS ET ODYSSEÆ | libros παρεκβολαῖ, Indice adjuncto perutili & copioso. | Druckerzeichen Froben. | BASILEÆ, M.D.LX. | Folgen 10 unpag. Seiten Vorreden de Homero und de Eustathio, Inhaltsangaben von A—E. Text S. 1—751 (A—K). Hinten Druckerzeichen Froben.*

Tom. II: Titelblatt (mitgezählt): ΕΙΣ ΤΗΝ ΛΑΜΒΑΛ, | ΚΑΙ ΤΑΣ ΕΦΕΞΗΣ ΕΩΣ | ΤΕΑΟΥΣ, ΙΑΙΑΙΟΣ ΟΜΗΡΟΥ | ζωφωδίας, Εὐσταθίου παρεκβολαῖ. | Text S. 755—1519. (A—Ω) Hinten Druckerzeichen Froben.

Tom. III: Titelblatt (mitgezählt): ΕΥΣΤΑΘΙΟΥ | ΑΡΧΙΕΠΙΣΚΟΠΟΥ ΘΕΣ. | ΣΑΛΟΝΙΚΗΣ ΠΑΡΕΚΒΟΛΑΙ | εἰς τὴν Ομήρου θρησκευαν. | Druckerzeichen Froben. | BASILEÆ M.D.LIX. | Folgt Text S. 3—847. (a—ω). Folgt Index auf 130 unpag. Seiten. Am Schluss: Ἐπιπλέον ἐν Βασιλείᾳ παρὰ λεγονίην (sic!) τῷ φρούρῳ και Νικο. | Λαό τῷ ἐπισκοποῖ, ἔτα ἀπὸ τῆς Θεού- | φιλ, αργέ (1560). Hinten Druckerzeichen Froben.

Oeffentl. Bibl. Basel. B. C. I. 50—52.

Z. 12. Reber S. 126 führt eine Ausgabe der Apophthegmata bei den Drucken der Söhne Episcopius 1566 an.

Z. 13. Daniel Osthein, Osten, Ostenius, von Oberpelt im Lande Lüttich gebürtig, ward Bürger zu Basel 1555 December 15, zunftge-nössig zu Safran 1560 Juli 1.³ Er vermählte sich 1554 December 10 mit Eva Walderin, in zweiter Ehe 1566 November 17 mit Barbara Meyerin. Aus beiden Ehen entsprangen mehrere Kinder.⁴ Sein Bruder war Lienhart Osthein, Ost, Ostenius, geboren 1538 zu kleynen Brügel im Lande Lüttich; dieser ward Bürger 1564 Januar 19⁵, trat in die Safranzunft 1564 Februar 27. 1558 März 28 hatte er sich

¹ Taufbuch zu St. Martin.

² 1568 hat sich an der Universität Basel auch ein Joannes Parcus Basiliensis als Student inscibiert.

³ Oeffnungsbuch VIII. Bürgerbuch.

⁴ St. Peter Eherodel und Taufbuch.

⁵ Oeffnungsbuch.

mit Verena Leiwin verheirathet, seine zweite Gattin war Kunigunde, Marx Russingers Tochter.¹ Er starb 1593 Mai 3 und ward bei den Barfüssern begraben.² Diese beiden Brüder, von welchen also der eine hier noch als Setzer erscheint, errichteten später eine eigene Druckerei; sie arbeiteten gemeinsam 1571—1577, Leonhard allein bis 1593. Die Officin war auf dem Heuberg im Truchsesser Hof, heute Nr. 28.³

Z. 14. *Samuel Uolkart*. Dieser entstammte einer durchaus typographischen Familie: 1. Hans Ulhart von Augsburg, der Drucker ward Bürger 1534 September 10.⁴ 2. Hug Uolkart der Drucker, wahrscheinlich Sohn des Hans, war verheirathet zuerst mit Maria Spätin, nachher mit Mergeli Burckhardt, und kommt 1544—1551 in den Taufbüchern zu St. Martin und St. Peter vor. 1546 December 15 wurde ihm ein Sohn Daniel zu St. Peter getauft; es ist dies: 3. Daniel Ülhart, der Setzer, welcher 1566 mit Adelheid Bachmennin verheirathet genannt wird.⁵ 4. Daniel Ulhardus, ebenfalls Setzer, war geboren 1550, heirathete 1579 Catharina Brandeckerin, arbeitete in der Officin des Eusebius Episcopius an Zwingers *theatrum vite humanae*, und starb im Jahr 1587.⁶ In dem genannten Buche Zwingers wird seiner in höchst ehrenvoller Weise Erwähnung gethan.⁷ 5. Endlich unser Samuel Uolkart, der Setzer zum Sessel; von ihm ist mir nur bekannt, daß er 1561 eine Margredt Abfallerin, 1566 eine Elsbeth Merianin zur Frau hatte.⁸

Z. 15. *Adagia Junii: 8°. Titelblatt Vorderseite: ADAGIORVM | CENTVRIÆ VIII.⁹ CVM DI- | midia, per Hadrianum Iunium me- | dicum conscriptæ: opus no- | uum et nunc primum in | lucem | editum. | Druckerzeichen Froben. | BASILEÆ: M.D.LVIII. | Cum priuile- | gio imperatoris ad V. et Regis | Galliarum ad IIII annos. | Rückseite | ein Auszug des französ. Privilegs d. d. Paris 2 fevrier 1557. 60 un- | paginierte Seiten mit Zueignung, Autorenverzeichnis, Registern, Druck- | fehlerverzeichnis. Folgt ein weisses Blatt. Folgen 917 Seiten Text.*

¹ St. Peter Eherodel.

² Gros 219, Tonjola 254.

³ Schweighäuser, a. a. O.

⁴ Oeffnungsbuch VIII, 35.

⁵ St. Peter Taufbuch.

⁶ Gros 140, Tonjola 136.

⁷ XX, 3714.

⁸ St. Peter Taufbuch.

⁹ Druckfehler für VIII; denn das Büchlein enthält 9 Centurien.

Zuletzt Druckerzeichen Froben. (Die Drucker Froben und Episcopius werden nur durch das Privileg ersichtlich; sie nennen sich im Buche nirgends.)

Oeffentl. Bibl. Basel. D. E. IX. 8.

Z. 21. Hans Schäuber. Seine Frau war 1562 Ursula Stadlerin.¹ War er wohl ein Sohn des Druckers Lux Schäuber?

Z. 25. Johann Isorne, später im Rechnungsbuch Johann Isere genannt; er ist wohl dieselbe Person mit Hans Isorio dem Büchfierer, welcher 1567 August 30 Bürger wurde,² und mit Hans Isorett dem Büchfierer, welcher 1568 Januar 3 die Safranzunft erwarb und im Hornung 1570 starb.³

Z. 27. Effigies Forsteri. Die Beschreibung dieses Portraits s. unten.

Zu S. 9. Z. 14: 4 corrigiert über 6. Z. 15: 8 batzen corrigiert über 4.

Z. 7. Ueber die Herberge zum Schnabel s. Fechter, Basel im 14 Jahrh. 60.

Z. 8. Philipp Beck, Arzt, auch Professor der Logik, gestorben 1560. S. über ihn Athenae Rauricæ 262.

Versio Pachymerii: Folio. Titelblatt Vorderseite: GEORGII PACHY- | MERII HIEROMNEMONIS, IN IUNIVERSAM FERE ARISTOTELIS PHILOSOPHIAM, EPITO- | me, in qua et aliorum philosophorum, qui ante et post ipsum daruere, dogmata | sic enarrantur, ut iusti commentarii instar esse possit, e Graeco in Latinum sermo- | nem nunc primum summa fide ac diligentia conuersa, a clariss. viro D. PHI- | LIPO BECHIO, Philosopho, Medico, atque inclytæ Aca- | demia Basiliensis professore Dialectico ordinario. | SVBIVNCTVS EST HVIC PERIPATETICO, PHILOSOPHVS | Platonicus, Synesius Cyrenæus, per Ianum Cornarium Medicum, Physicum, nunc | primum Latinus factus, cuius scriptorum argumenta inuenies in | sequenti pagina, cum Indi- | cibus rerum copiosissimis. | Druckerzeichen Froben. | BASILEÆ, M.D.LX. | Cum gratia et priuilegio Cæsareo ad decennium. | Et Regis Gall. Francisci II. ad sexennium. | Auf der Rückseite die Inhaltsangabe. Folgen auf 18 unpag. Seiten Vorrede und Gedichte. Text II. 1—372. Folgt ein neues Titelblatt, Vorderseite: SYNESII CYRE- | NÆI ANTIQVISSIMI PATRIS, | CHRISTIANÆ PROFESSIONIS PHILO- | SOPHI, PRÆSV- | lis et Episcopi Ptolemaidis vrbis, eximia atque doctissima tum monu- | menta, omni sententiarum vberitate referta,

¹ St. Peter Taufbuch.

² Öffnungsbuch.

³ Aufnahmelerdel und Heizgeldrodel.

tum scripta | quae ad nos extant vniuersa, per | IANVM CORNARIVM PRIMI | nominis Medicum Latina lin- | gua conscripta. | Auf der Rück-
seite die Inhaltsangabe. 6 unpag. Seiten Vorrede, Lebensbeschreibung,
Gedicht. S. 1—158 (neue Paginatur) Text. Folgt ein weisses Blatt.
Folgen 36 unpag. Seiten Register zu Pachymerius, und 11 unpag. Seiten
Register zu Synesius. Am Schluss: BASILEÆ EX OFFICINA FRO-
BENIANA, PER | HIER. FROBENIVM ET NIC. EPISCOPIVIM, |
MENSE SEPTEMBRI, ANNO | DOMINI M.D.LX. | Auf der Rückseite
das Druckerzeichen Frobens. Die im Rechnungsbuch S. 19, 4. 6. 18. er-
wähnten neuen Figuren zu Pachymerius sind wohl nicht die Initialen und
Leisten, sondern die 36 einfachen Linienholzschnitte anatomisches und
mechanisches Inhalts, auf S. 113, 115, 144, 155—158, 356—371.

Oeffentl. Bibl. Basel. B. C. I. 33.^a

Zu S. 10. Z. 10: machen corrigiert über reyschenn. Z. 29: 35 corrigiert aus 38. Z. 31:
Hs: Ambrosius ambrosius. Z. 33: Hs: hinter schiffloa: rollerloa durchstrichen.

Z. 1: Psalm 69, 1 und Psalm 101, 4.

Z. 10: Mathis Harscher, der Buchführer, erhielt das Bürgerrecht 1540 Juni 24,¹ die Safranfunft 1544 Januar 20,² vermaßte sich 1544 Januar 30 mit Gertrut Wagrysin (wohl einer Tochter des Buchführers Jean Vaugris aus Lyon), und starb 1562. Seine Witwe starb 1607.³ Die Angabe des Rechnungsbuches »M. Harschers vogktey« ist nicht deutlich; doch darf auf eine nähere Bekanntschaft des Harscher mit Episcopius aus dem Umstand geschlossen werden, dass bei Harschers am 18 Januar 1546 zu St. Peter getaufter Tochter Margarethe Niclaus Bischoff als Pathe erscheint.⁴

Z. 11: Ueber das Waggeld auf der Leipziger Messe vgl. Kirchhoff, im Archiv f. Gesch. d. d. Buchhandels II, 63.

Z. 14: Hieronymus Wysenbach der Formschnieder von Zürich wurde Bürger zu Basel 1557 September 8.⁵

Z. 21: Mulberg unfern von Basel im Wiesenthal, Amt Schopfheim.

Zu S. 12. Z. 11 Hs: Joannes von Löoe. Z. 20 Hs.: Lyptenfis. Z. 28: Lyptenfis corrigiert aus Frankfortensis. Z. 28: 158 corrigiert aus 118.

Z. 1: Evang. Lucas 1, halb 46. 47. 49.

Zu S. 13. Z. 3: $\frac{2}{3}$ corrigiert aus $\frac{1}{3}$.

¹ Oeffnungsbuch.

² Aufnahmerödel.

³ Groß 154. Tonjola 147.

⁴ St. Peter Taufbuch.

⁵ Oeffnungsbuch. Bürgerbuch.

Zu S. 14. Z. 14: 10 durchstrichen?

Z. 1. Psalm 129, 1. 2. 3.

Zu S. 16. Z. 14: Hs: hinter Fryburgensis: on das alt durchstrichen.

Z. 1: Psalm 9, 11—13.

Z. 13: Ueber Joannes Oporinus, Buchdrucker und Buchhändler zu Basel, s. namentlich Streuber in den Beitr. der histor. Gesellsch. zu Basel, III, 68.

Zu S. 18. Z. 1: Psalm 9, 18. 19.

Z. 14: Joannes Guicæus Stratensis; im Synesius von 1560 steht vor S. 4 ein lateinisches Gedicht von 6 Distichen, überschrieben: Jo. Guicæus Stratander (sic) in translationem operum Synesii philosophi præstantissimi, ad lectorem.

Z. 16: Jacobus Soger; so hier die Hs, später, S. 38, 21. wird er Seger geschrieben, womit die Angabe des Oeffnungsbuches zu vergleichen ist, daß 1551 November 25 „Jacob Säger der setzer von Schafhusen“ zum Bürger angenommen wurde.

Zu S. 19. Z. 12: Hs: zerläng.

Z. 4: Galeni Figuræ, s. unten.

Z. 6: Zacharias Specklin, von Straßburg, der Formenschneider, wurde Bürger zu Basel 1556 September 21,¹ trat in die Safranzunft 1558 September 25,² starb 1576 April 15.³ Es ist mir nicht bekannt, ob er ein Verwandter des berühmten Daniel Specklin, Formenschneiders, Seidenstickers, Baumeisters und Historikers zu Straßburg 1536—1589 gewesen ist. Unter den von L. Schneegans, Elsäss. Neujahrsbl. 1847, angeführten Verwandten desselben wird er nicht genannt.

Z. 9: Hagenbach ist vielleicht der bei Felix Platter 304 erwähnte Goldschmied Hagenbach.

Zu S. 20. Z. 13. Hs: Matthias von der Eck.

Z. 1: Sirach 19, 18. halb 19.

Z. 8: Baltasar Helmericus; er immatrikulierte sich zu Basel 1560 als Student: Balthasar Helmerich Konigshofensis Francus.

Z. 11: Bartholomæus Varolle. 1557 Februar 21 lassen Bartholomæus Varrol und Margareta Despont ein Kind Petrus Georgius zu St. Peter taufen, 1560 März 12 Bartholomeus Waroll und Margredt à

¹ Oeffnungsbuch. Bürgerbuch.

² Aufnahmerodel.

³ Heizgeldrodel der Safranzunft.

Roschet ein Kind Eusebius.¹ Damit ist sicher unser Setzer gemeint. Aber handelt es sich beide Male um dieselbe Frau?

Z. 13: Mathias von der Hecken, der Drucker, aus dem Lande Jülich, wurde Basler Bürger 1548 September 8,² empfing die Safranzunft aber erst 1569 April 20.³ Er war verheirathet mit Anna Vögelin, und starb 1577.⁴ Vgl. unten S. 117 Christoph von der Hecken.

Z. 15: Tertullianus Ruch. Im St. Peter Eherodel vom 8 August 1547 werden genannt: Tertullianus Ruch und Margreth Sengerin; und auffallenderweise im St. Martin Eherodel vom gleichen Tage: Tertullianus Ruch und Margret, Sigismundi Geleni Frowen Schwester. Handelt es sich hier um dieselbe Ehe? Und kann Tertullianus Ruch, des Raths, welcher am 12 August 1582 starb und zu St. Martin begraben liegt,⁵ der Setzer des Rechnungsbuches sein?

Z. 23: *Galenus. Gross Folio: Tom. I. Titelblatt, in einer Holzschnittumrahmung: | CL. | GALENI | PERGAMENI | OMNIA, QVÆ EXTANT, | IN LATINVM SERMO- | NEM CONVERSA. | QVIBVS POST SVM- | MAM ANTEA ADHIBITAM | diligentiam, multum nunc quoque splen- | doris accessit, quod lo- | ca quamplurima ex emendatorum exempla- | rium | collatione et illustrata fuerint et castigata. | HIS ACCEDVNT | NVNC PRIMVM CON. | GESNERI | Præfatio et Prolegomena tripar- | tita, De vita GALENI, | eiusque libris et interpretibus. | EX III. | OFFICIN. FROBENIANÆ EDITIONE. | M.D.LXII. und Druckerzeichen | Frob. | Folgen 4 unpag. Seiten Vorrede und 61 unpag. Seiten Einleit- | tung des Conrad Gesner. 5 unpag. Seiten de ordine in ecclenis legendisque | Galeni operibus servando. 7 unpag. Seiten Inhaltsverzeichnis. Folgen: 1. | Galeni isagogici libri. 144 Seiten. Mit besonderem (mitgezähltem) Titel- | blatt, am Schluss: | BASILEÆ IN OFFICINA FROBENIANA, PER | HIERONYMVM | Frobennium, et Nicolaum Episcopium. | Druckerzeichen | Frob. 2. Galeno ascripti libri. 114 Blätter (wovon 75 dreifach), | auch mit besonderem (mitgezähltem) Titelblatt, am Schluss: | BASILEÆ PER | HIERONYMVM FROBENIVM ET | NICOLAVM EPISCOPIVM. | Druckerzeichen | Frob. 3. Index in omnia Galeni opera. 223 unpag. | Seiten. Am Schluss: | BASILEÆ IN OFFICINA FROBENIANA PER*

¹ St. Peter Taufbuch.

² Öffnungsbuch.

³ Aufnahmerodel.

⁴ Safran Heirgeldrodel.

⁵ Groß 203. Tonjola 224.

HIERO- | NYMVM FROBENIVM ET NICOLAVM EPI- | SCOPIVM.
ANNO M.D.LXIL | Druckerzeichen Froben.

Tom. II. Titelblatt (mitgezählt) Vorderseite: | CL. GALENI PRIMA CLASSIS | u. s. w. | Druckerzeichen Froben. | BASILEÆ M.D.LXL | Auf der Rückseite Inhaltsangabe. Text S. 3—686. Am Schluss: | BASILEÆ IN OFFICINA FRO- | BENIANA, PER HIERONYMVM | Frobenium et Nicolaum Epi- | scopium. | Auf besonderem Blatt noch das Frobenische Signet. Folgt: Neuer (mitgezählter) Titel: Galeni extra ordinem classium libri. 155 Seiten. Am Schluss die gleiche Druckernotiz wie oben, und hinten das Druckerzeichen Froben.

Tom. III. 1. Titelblatt (mitgezählt) Vorderseite: | CL. GALENI SECVNDA | CLASSIS | u. s. w. | Druckerzeichen Froben. | BASILEÆ M.D.LXL | Rückseite: Inhaltsangabe. Text S. 3—222. Druckernotiz wie oben. Auf besond. Blatt das Druckerzeichen Froben. Folgt: 2. Titelblatt (mitgezählt) Vorderseite: | CL. GALENI TERTIA | CLASSIS | u. s. w. | Druckerzeichen Froben. | BASILEÆ M.D.LXL | Rückseite Inhaltsverzeichnis. Text S. 3—387. Druckernotiz und Signet wie oben. 3. Titelblatt (mitgezählt). Vorderseite: | CL. GALENI PERGAME- | NI QVARTA CLASSIS | u. s. w. | Druckerzeichen Froben. | BASILEÆ M.D.LXL | Auf der Rückseite Inhaltsangabe. Text S. 3—446. Hinten Druckernotiz und Signet wie oben.

Tom. IV. 1. Titelblatt (mitgezählt). Vorderseite: | CL. GALENI PERGAME- | NI QVINTA CLASSIS | u. s. w. | Druckerzeichen Froben. | BASILEÆ M.D.LXL | Auf der Rückseite die Inhaltsangabe. Text S. 3—558. Druckernotiz und Signet wie oben. 2. Titelblatt (mitgezählt). Vorderseite: | CL. GALENI PERGAME- | NI SEXTA CLASSIS. | u. s. w. | Druckerzeichen Froben. | BASILEÆ M.D.LXL | Rückseite Inhaltsverzeichnis. Text S. 3—42. Druckernotiz und Signet wie oben. 3. Titelblatt (mitgezählt). Vorderseite: | CL. GALENI PERGAME- | NI SEPTIMA CLASSIS. | u. s. w. | Druckerzeichen Froben. | BASILEÆ M.D.LXL | Rückseite Inhaltsangabe. Text S. 3—639. Druckernotiz und Signet wie oben.

Oeffentl. Bibl. Basel. L. f. I. 7—10.

Eintrag im ersten Band: Joannis Ludovici Auletis sum. emens omnia mea opera novem florenis cum dimidio Basileæ apud Nicolaum Episcopium octava calend. augusti anno 1567. Unter den figuræ S. 19 sind verstanden die namentlich in der 7 Classis häufigen Holzschnittdarstellungen chirurgisches und orthopæd. Inhalts, ausserdem etwa noch die Titelinfassung, nicht aber die Initialen und Kopfleisten.

Z. 25: Die Additionssumme ist unrichtig; sie sollte lauten 370. 9. 9.
 Zu S. 21. Z. 7: In Folge des S. 20, 25 begangenen Rechnungsfehlers ist diese Summe unrichtig; sie sollte lauten 604. 1. 1. = fl. 483. 6. 1.
 Zu S. 22. Z. 19: 425 ist korrigiert über 245. Z. 25: Hs: vobenn. Z. 32: 530 korrigiert über 386.

Z. 1: Psalm 101, halb 3. 4.

Z. 16: Christoffel von der Hecken, wurde Bürger zu Basel 1561.¹

Z. 19: Die ursprüngliche Zahl 245 war unrichtig; richtig ist die durch Correctur nachgetragene 425.

Z. 31: Die Summierung ist vor der Correctur gemacht, dann aber unterlassen worden, die Summe zu verbessern. Dagegen ist Z. 32 die Summe der Gulden, ursprünglich 386, richtig korrigiert in 530.

Zu S. 23. Z. 3, 8, und 9 sind roth unterstrichen. Z. 24: 530 korrigiert über 386. Z. 26: 724 korrigiert über 580.

Z. 6: Concenatius, Herausgeber des Bartolus, s. unten S. 118.

Z. 8: Zoller zü Byessen. Biesheim ist ein Städtchen im Elsaß, Kreis Colmar, Canton Neubreisach, gelegen. Hierdurch führte die Straße, die als hauptsächlicher Handelsweg Reisenden und Waaren, die nach Frankfurt zur Messe (daher sie kurzweg die Frankfurter Straße genannt wurde) oder weiter nach Norden zogen, bestimmt war. Dass der Hauptverkehr auf dem linken Ufer des Rheins sich bewegte und der hier gelegenen Straße sich bediente, hatte seinen Grund wohl darin, dass hier weniger Herrschaftsgebiete und daher auch weniger Zollstätten zu passieren waren, als auf der andern Seite des Stromes. Nun aber waren im Jahr 1559 in den vordern österreichischen Landen, zu denen auch Biesheim gehörte, neue Zölle eingerichtet worden; die Eidgenossen führten darüber Klage beim Kaiser², und insbesondere Basel wurde zu Unterhandlungen veranlasst durch einen neuen zu Biesheim von Basler Kaufleuten erhobenen Zoll. Und zwar war dies gerade der im Rechnungsbuch an dieser Stelle verrechnete Bücherzoll, gegen welchen als gegen einen Einbruch in lange Uebung und Freiheit eine Anzahl Basler Buchhändler, voran unser Nicolaus Episcopius, eine Supplication beim Rathe einlegten.³ Sie ist undatiert, aber aus der Vergleichung mit den auf diese Angelegenheit bezüglichen Schreiben des Rethes ergiebt sich, dass sie zwischen dem 7 und 10

¹ Oeffnungsbuch. VII, 194.

² Und schlossen am 25 Januar 1561 einen besaglichen Vergleich, in welchen aber Basel einzutreten sich weigerte. (Vgl. Sammlung der eidgenössischen Abschiede.)

³ Staatsarchiv Basel, L. 151. B. 2.

März 1561 eingegangen worden ist. Diese Schreiben des Rethes sind folgende: 1561 März 10: an Peter Wadröß, Zoller zu Biesheim. März 10: an die Regierung Ensisheim. März 15: an Peter Wadröß, Zoller zu Biesheim. März 17: an denselben. April 5: an denselben. April 7: an Lux Gebhart.¹ Es ist aber nicht zu vermuten, dass die Bemühungen des Rethes, die auf Abschaffung dieses Zolles, oder doch auf Sistierung seines Bezugs bis zur Entscheidung dieser Angelegenheit gerichtet waren, von Erfolg begleitet gewesen seien. Wenigstens zeigt unser Rechnungsbuch, dass Froben und Episcopius noch November 1561, März 1562, September 1562 ihre Bücherfässer zu Biesheim verzollen mussten.

Z. 11: *Plutarchus.* Es scheint hier das Buch gemeint zu sein, welches Georg Tanner 1565 also bezeichnet (Stintzing, Tanners Briefe 63) »Plutarchi vite virorum illustrium Hermanno Cruserio J. C. interprete in fol. impensis Oporini et Episcopii.« Ich wage nicht zu entscheiden ob dies folgendes Werk sei: »Plutarchi vite comparatae illustrium virorum Hermanno Cruserio J. C. interprete. in fol. Basileæ apud Thomam Guarinum 1564, mense Auguſto.« (Oeffentl. Bibl. Basel. B. c. I. 86), aber ich vermuthe es, weil ich keine andere Ausgabe aufzufinden vermocht habe. Wenn auch die Jahrzahl des Druckes nicht mit dem Rechnungsbuche stimmt, so ist doch die Vorrede des Cruserius schon von 1561 datiert.

Z. 12: *Bartolus.* Gross Folio. Tom. I. Titelblatt: | BARTOLI, | INTERPRETVM | IVRIS CIVILIS CORYPHÆI, | IN IVS VNIVERSVM CIVILE, | COMMENTARIA, | STUDIO ET OPERA IAC. CONCENATII B. IVRISCONS. | A capite usque ad calcem, ab innumeris mendis expurgata, vna cum Interpretationibus | in margine Locorum communium et obscuriorum, quibus Index | locupletissimus, operis initio accessit. | Druckerzeichen Froben. | BASILEÆ M.D.LXII. | Cum gratia et Priuilegio Cæs. Majest. ad decennium. | Folgen 58 unpagin. Seiten Zueignung, elenchus titulorum und Index. S. 1—851 Text. Am Schluss: BASILEÆ EX OFFICINA FROBENIANA, | PER HIERON. FROBENIVM ET NICOL. EPISCOPIVM | MENSE SEPTEMBRI, M.D.LXII. | Hinten Druckerzeichen Froben.

Tom. II. Titelblatt: = I. bis CORYPHÆI, | IN SECUNDVM TOMVM PANDECTARVM, | INFORTIATVM | COMMENTARIA. | bis decen- nium = I. Folgen 58 unpagin. Seiten elenchus titulorum und Index. S.

¹ Ebendorf, Sammlung der Missiven.

1—962 *Text. Am Schluss: | BASILEÆ, PER HIERONYMVM FROBENIVM ET NICOLAVM EPISCOPIVM. | Anno Incarnationis Domini, | M.D.XLXII. | Auf besond. Blatt Druckerzeichen Froben.*

Tom. III. Titelblatt = I bis CORYPHÆI, | IN TERTIVM TOMVM | PANDECTARVM, | DIGESTVM NOVVM | COMMENTARIA | bis decennium = I. Folgen 61 unpag. Seiten elench. titul. und Index. Text S. 1—1050. Dann auf besond. Blatt: | BASILEÆ, EX OFFICINA | HIERONYMI FROBEN. ET NICOLAI | EPISCOPII, ANNO CHRISTI NATI, | M.D.LXII. Mense Augusto. | Hinten Druckerzeichen Froben.

Tom. IV. Titelblatt = I bis CORYPHÆI, | IN DVODECIM LIBROS CODICIS, | COMMENTARIA, | bis decennium = I. Folgen 54 unpagin. Seiten elench. titul. und Index. S. 1—969 Text. Hinten: | BASILEÆ, | PER HIERONYMVM FROBENIVM | ET NICOLAVM EPISCOPIVM, | Anno Incarnationis Domini, | M.D.LXII. | Auf besonderem Blatt Druckerzeichen Froben.

Oeffentl. Bibl. Basel. M. e. IV. 7—10.

Z. 18: Unter diesem Oswaldus ist vielleicht Oswald Müeh, des Episcopius Tochtermann, zu verstehen.¹

Z. 19: Lutringen; wahrscheinlich ist Epinal gemeint, woher ein Teil des Papiers bezogen wurde. Schon Johann Froben bezog 1515 Papier aus »Lotharingia«.²

Z. 20: Figuren in Bartolum zu schneiden; diese Stelle erscheint unklar; denn die angeführte Ausgabe ist ganz schmucklos, und die Initialen sind alt.

Z. 22: Papierer in Thann. Dass Papiermühlen dort waren, erwähnt z. B. auch Burckhardt im Archiv für histor. Theologie III, 465.

Zu S. 24. Z. 19: Iis: schick.

Z. 1: Psalm 101, 5. 6. halb 7.

Z. 10: Fridlin Huyssler. Die Heusler waren eine ziemlich ausgebreitete Basler Papierfamilie damaliger Zeit; folgende sind mir bekannt geworden: 1. Fridly Hüsler der Papierer. 2. dessen Sohn Fridli Hüsler der Papierer, der jung, empfing die Safranzunft 1545 Juni 7. 3. Hanß Hüsler der Papierer, 1568 Juni 20. 4. Niclaus Hüsler der Papierer, 1574 September 19 und 5. Niclaus Hüsler der Papierer, der jung, 1598 October 1.³ Der an dieser Stelle genannte ist Nr. 2.

¹ S. oben.

² Brief an Erasmus in Erasmi opera III, 1539.

³ Safran Aufnahmerodel.

Z. 24: Jerg Dürr. Ueber die Heusler hervorragend war die Papiererfamilie der Dürr. Sie haben in dieser Zeit die Bedeutung, welche im 15 Jh. die Gallician inne hatten, an die sie sich auch verwandschaftlich anschliessen. Es sind folgende einzelne Glieder, und vermutlich folgendermassen ihre Verwandtschaft unter einander: 1. Jerg Dürr von Reutlingen, der Papierer; kaufte die Safranzunft 1508 Juli 2,¹ wurde Bürger 1511 Januar 7,² war vermählt mit Veronica Gallician.³ Sein Sohn: 2. Georgius Dürr, der Papierer; erneuerte die Safranzunft 1527 Januar 13. Sicher ein naher Verwandter, wahrscheinlich Bruderssohn des Jerg Dürr war: 3. Niclaus Dürr von Reutlingen, der Papierer; kaufte die Safranzunft 1527 Januar 13, das Bürgerrecht 1527 Februar 25.⁴ Sein Sohn: 5. Claus Dürr, der Papierer; erneuerte die Safranzunft 1553 September 24, starb 1573 Juni 2.⁵ Des Georgius Sohn war: 4. Jerg Dürr, der Papierer; erneuerte die Safranzunft 1543 August 5, starb 1570 Juni 26.⁶ Sein Sohn: 6. Niclaus Dürr der jüngere, der Papierer; erneuerte die Safranzunft 1565 Februar 25. Ausserdem folgende, die ich nicht einzurichten vermag: 7. Jeronimus Dürr, der Papierer; erneuerte die Safranzunft 1570 September 6. 8. Niclaus Dürr der jung, der Papierer; erneuerte die Safranzunft 1593 März 11. Der im Rechnungsbuch genannte ist Nr. 4. Haus und Werkstätte der Dürr waren, so wie die der Gallician, zu St. Alban im Loch.

Z. 26: Epinal, Frankreich, départ. Vosges. Ein Antoni, bappirmacher zu Spinal, vielleicht ein Verwandter der Gallician, wird schon 1480 genannt: Vergichtbuch 414.

Zu S. 25. Z. 3: Hs: tuckerey. Z. 8: 17 korrigiert über 16, Z. 11: 724 korrigiert über 580. Z. 13: 1698 korrigiert über 1554. Z. 15: 9 korrigiert aus 153. Z. 16: hinter theyll: 76 fl. 19 sh. 2 dn. durchgestrichen. Z. 18: 3407 korrigiert über 3261. Z. 20: 425. 24. 6. korrigiert über 407. 18. 3.

Zu S. 26. Z. 10: Hs: Berhardus.

Z. 1: Psalm 101, halb 7. 8. 9.

Zu S. 27. Z. 2: Georgius korrigiert über Joannes. Z. 16: 1183. 4. korrigiert über 1182. 4. Z. 16: Das ursprüngliche Resultat 1182. 4. hatte sich ergeben bei der Rechnung nach dem Fusse 1 fl. = 25 sh. Die Correctur geschah

¹ Diese und die folgenden entsprechenden Angaben aus Safran Aufnahmerodel.

² Oeffnungsbuch VII.

³ Lebenlaide N. n. 4.

⁴ Oeffnungsbuch VIII.

⁵ Groß 226, Tonjola 266. Nach Safran Heizgeldrñdel starb Claus Dürr am 1. Juni.

⁶ Safran Heizgeldrñdel.

nach dem für Frankfurter Ausgaben richtigen Fusse: 1 fl. = 20 sh. S. oben.

Zu S. 28. Z. 18: 24 corrigiert aus 124. Z. 20: 4 corrigiert über 3.

Z. 1: Psalm 101, 10. 11. halb 12.

Z. 28: Hier ist im Gegensatz zu Z. 22, nach Basler Fuss (1 fl. = 25 sh.) gerechnet, was die Marginalie anzeigt, ebenso z. B.: S. 29, 7.

Zu S. 29. Z. 7: 182 corrigiert über 184. Z. 9: 288 corrigiert über 227. Es steht daher in der Hs. 288. 7. 6. noch einmal auf dem Rande geschrieben, was im Druck weggelassen wurde.

Z. 12: Antonius Sozinus von Bellenz, der Gutfertiger, verliess um des Glaubens willen sein Vaterland und wandte sich nach Basel. Nach mehrjährigem Aufenthalt ward er hier Bürger am 27 Mai 1560, zusammen mit seinen Söhnen Sebastianus, Eustachius, Petrus, Franciscus und Ambrosius.¹ 1562 April 19 empfing er die Safranzunft.² Seine Frau war Veronica Bellona, welche ihm zu Basel 1558 den eben erwähnten Ambrosius, 1561 einen Johannes, 1563 einen Johannes Baptista gebar.³ Ob die von Marcus Lutz, Bürgerbuch 308, genannte Rosina Seyler vielleicht seine zweite Frau war, vermag ich nicht zu sagen.

Z. 13: Zurzacher Markt, s. Leu, Helvetisches Lexicon XX, 527.

Zu S. 30. Vor Z. 21 steht am Rande ein rothes Kreuz. Z. 33: 2 dn. corrigiert über 8.

Z. 1: Psalm 101, halb 12. 13. 14.

Z. 17: Bei der Addition hat der Schreiber die 6 dn. von Z. 13 übersehen.

Z. 21: Schwager Danyel Payer. Er wurde 1531 geboren, als Sohn des nachmaligen Bürgermeisters Alexander Peyer zu Schaffhausen.⁴ Wohl durch seinen Verwandten, den Juristen Martin Peyer, veranlasst, welcher 1545 Professor zu Basel wurde,⁵ zog auch er in diese Stadt. 1555 im April vermählte er sich mit Modestia Bischoffin, des Nicolaus Episcopius Tochter;⁶ im folgenden Jahre wurde er

¹ Oeffnungsbach VIII, 187. Bürgerbuch.

² Aufnahmerodel.

³ St. Peter Taufbach.

⁴ So nach Iselin, histor. Lexicon s. v. Peier, und Holzhalb, Supplement zu Leu's helvetischem Lexicon IV, 480. Nach den Bischoffischen Papieren als Sohn des Hans Heinrich Peyer und daher als Bruder der Elisabeth Peyer, der Gattin des jüngern Nicolaus Episcopius, s. oben.

⁵ Athene Raurica 132.

⁶ St. Peter Eherodel.

am 27 August Bürger,¹ am 4 October zünftig zu Safran. Welchen Beruf er getrieben, vermag ich nicht anzugeben. Er starb am 23 März und ward zu St. Leonhard begraben.²

Zu S. 31. Z. 19: 178. 17. 7. corrigiert über 173. 16. 7.

Z. 3: Marx Russinger. Geboren 1539, wurde er Meister zu Weinleuten 1570, Landvogt in Locarno 1574, Meister zu Weinleuten 1577, Rathsherr zu Weinleuten 1579.³ Neben dieser politischen Wirksamkeit trieb er den Beruf eines Buchhändlers;⁴ in Ausübung desselben starb er zu Frankfurt auf der Messe, am 11 September 1583.⁵ Seine Frau war Margaretha Gysler, sein Sohn der Antiquar Jacob Russinger, geb. 1568.⁶

Z. 11: Hans Ludwygk Meyer. Er war ein Sohn des Bürgermeisters Adelberg Meyer zum Pfeil und der Catharina Bischoff, geboren am 9 Februar 1539,⁷ getauft am 10 Februar zu St. Martin,⁸ am 25 Februar 1559 empfing er die Safranzunft,⁹ ward daselbst Meister 1578.¹⁰ Vermählt war er seit 1559 Februar 27 mit Anna Froben, des Hieronymus Tochter.¹¹ Er starb am 16 October 1607 und ward bei St. Martin begraben.¹² Verwandt war er mit sämtlichen Gliedern der Gemeinschaft unseres Rechnungsbuches: mit den Froben als Gemahl der Tochter des Hieronymus, mit den Episcopii als Sohn der Catharina Bischoff, des Dreierherrn Andreas Tochter.

Zu S. 32. Z. 14: 21 corrigiert über 22. Z. 25: Hs: gab in Frobenius.

Z. 1: Psalm 101, 15. 16. halb 17.

Zu S. 34. Z. 1: Psalm 101, halb 17. 18. 19.

Z. 12: Bartholomaeus Westheymer (Calybaeus) aus Pforzheim, geb. 1504, wurde Bürger zu Basel am 17 Januar 1531.¹³ Er war Gelehrter

¹ Oeffnungsbuch VIII, 171, Bürgerbuch.

² Groß 162, Tonjola 190.

³ Aemterbücher des Raths.

⁴ Schweighauers Collectanea.

⁵ Groß 156, Tonjola 133.

⁶ Adumbratio eruditorum Basiliensium 133.

⁷ Beinheimische Chronik (Msc. der öffentl. Bibl. Basel), Vorsetzblatt.

⁸ St. Martin Taufbuch.

⁹ Aufnahmeredel.

¹⁰ Aemterbücher.

¹¹ Beinheimische Chronik a. a. O.

¹² Diesen Tag des Todes geben Groß 200 und Tonjola 228; nach dem Oeffnungs-
buch IX, 164 starb Meyer am 17 October.

¹³ Oeffnungsbuch VIII, 8.

(Meister der syben frigen Kunsten)¹ und zugleich Drucker. Sein erstes Werk, *Conciliatio s. scripturæ et patrum* 1536, nennt sich in *officina ipsius autoris* erschienen. Die von ihm bekannten Drucke (zum Teil in Gemeinschaft mit Nicolaus Brylinger) fallen in die Jahre 1536—1547. 1550 scheint er Prediger in Mülhausen gewesen zu sein.² Seine Frau war Juliana Schlierbachinna.

Zu S. 35. Die Namen auf Z. 4, 5 und 9 sind unterstrichen.

Zu S. 36. Z. 2: *Ha: competitorum*. Auf Z. 8, 17, 19, 21, 30, 32 sind die Namen unterstrichen. Z. 9: 13 corrigiert aus 12. Z. 18: 18 corrigiert über ? Z. 26: *Sebaldus* corrigiert über *Sebastian*.

Z. 1: Psalm 101, 20, 21, halb 22.

Zu S. 37. Der Name auf Z. 3 ist unterstrichen. Z. 7: 665 corrigiert über 666.

Z. 4: Die Summe 1803 ist unrichtig; sie sollte lauten, den Gld. zu 20 sh. gerechnet, 813. — demnach die Gesamtsumme 4330, wovon der achte Teil 541. 5. beträgt.

Zu S. 38. In der Hs. sind die Z. 3—7 roth, Z. 8 schwarz unterstrichen. Z. 9—11 roth geschrieben. Z. 8: hinter von ist in der Hs. durchstrichen: 1 *septembrio* bis auff ostern 1563. Z. 21: 18 corrigiert aus 16. Z. 22 und 33 sind roth unterstrichen.

Z. 1: Psalm 101, halb 22. 23. 24.

Z. 13: Pomponius Ellemanus. 1561 immatriculierte sich bei der Universität: Pomponius Ellama Exoccius.³ 1579 November 30 wurde Bürger: Pomponius Ellamma von Uthusen uß Frieslanndt.⁴ 1579 December 20 empfing die Safranzunft: Pomponius Ellama von Grienninge büchhändler.⁵ Also auch bei diesem Manne die zu jener Zeit so häufige Entwicklung: Student, Corrector, Buchhändler.

Z. 18: Simon Gropp. Vielleicht identisch mit dem am 19 November 1543 zu St. Peter auf den Namen Simon getauften Sohne Simon Gropp des Söldners.⁶

Z. 19: Aron Wytl. Dieser ist wohl dieselbe Person mit Aron Willyer dem Drucker, welcher 1565 Bürger wurde, 1567 zu Safran eintrat, und 1570 starb.⁷ Er wäre dann ein Verwandter, möglicherweise ein Sohn des Reinhart Willier von Poictaux, des Druckers, welcher

¹ Urkunden 1534—38. Fol. 40.

² Schweighäuser a. a. O.

³ Matrikel.

⁴ Oeffnungsbuch IX, 63.

⁵ Aufnahmerodel.

⁶ St. Peter Taufbuch.

⁷ Oeffnungsbuch IX, 3. Aufnahmerodel. Heizgeldrodel.

1546 Bürger wurde;¹ und endlich wurde wohl auch Moses Wyller, den das Rechnungsbuch S. 40 als Gallus und als Setzer zum Sessel anführt, dieser französisch-jüdischen Druckerfamilie anzusehen sein.

Z. 27: Hans Radecker; seine Frau Barbara Zieglerin.²

Z. 28: Jocob Kopp der Drucker von Basel wird zünftig zu Safran 1560 Juli 16.³

Zu S. 39. Z. 3 und 15 roth unterstrichen. Z. 18 roth geschrieben.

Z. 14: Conrad Gesner, der grosse Zürcher Gelehrte 1516—1565.

Z. 15: Die Summe sollte lauten 199. 2. 2, demnach

Z. 16: 934. 8. 6. und

Z. 17: 747. 13. 6.

Zu S. 40. Z. 13: Hs: Heccken. Z. 17 roth unterstrichen.

Z. 1: Psalm 101, 25. halb 26.

Z. 32: *Noticie. Fol. Titelblatt: | NOTITIA VTRAQVE | CVM ORIENTIS TVM OCCIDENTIS | VLTRA ARCADII HONORIIQVE CÆSARVM TEMPOPA, | illustre uetustatis monumentum, imo thesaurus prorsum incomparabilis. | PRÆ cedit autem D. Andreae Alciati libellus, De magistratib. ciuilibusque ac | militariibus officiis, partim ex hac ipsa Notitia, partim aliunde desumptus. | CVI succedit descriptio urbis Romæ, quæ sub titulo Pub. Victoris circum | fertur: et altera urbis Constantinopolitanæ incerto autore, nunquam antehac | typis excusa, Imperialium uidelicet ac primiarum sedium utriusque Reipub. | SVB umgitter Noticiis uetustus liber DE REBUS BELLICIS ad Theo | dosium Aug. et filios eius Arcadium atque Honorium, ut uidetur, scri- | ptus, incerto autore. ITEM, ne quid de antiquo exemplari | omittetur, Disputatio Adriani Aug. | et Epicteti philosophi. | Druckerzeichen Froben. | BASILEÆ M.D.LII. | Cum gratia et priuilegio Imp. Maiest. ad annos quinque. | Das ganze Buch ist unpaginiert und enthält: 2 Seiten Zuzignung, 5 Seiten Illyrici descriptio, 7 Seiten Alciatus, 6 Seiten descriptio urbis Romæ, 5 Seiten descriptio urbis Constantinopolitanæ, 165 Seiten notitia utraque, 18 Seiten de rebus bellicis, 3 Seiten alteratio. Hinten: | BASILEÆ APVD HIERONYMVM FROBENIVM, | ET NICOLAVM EPISCOPIVM, | ANNO M.D.LII. | Auf besonderem Blatt das Frobenische Signet. Ein hervorragender Schmuck des Buches sind die 107 oft blattgrossen Holzschnitte (die gleichen wiederkehrenden jedesmal mitgezählt), von welchen zwei das Monogramm SG tragen.*

¹ Oeffnungsbuch VIII, 117.

² St. Peter Taufbuch.

³ Aufnahmerodel.

Oeffentl. Bibl. Basel. E. B. III. 16.

Das im Rechnungsbuche genannte pingere ist als Bemalen der Holzschnitte des Werkes zu verstehen, in Exemplaren die noch auf Lager waren und vielleicht vom Käufer gemalt gewünscht wurden.

Zu S. 41. Z. 9 ist roth unterstrichen. Z. 11: 549 corrigiert über 620. Z. 12 ist roth geschrieben.

Z. 5: Es ist Ulrich Coccus, der Theologe, 1525—1585, gemeint. Vgl. über diesen Athenae Rauricæ 74.

Z. 5: *Eusebius. Fol. Titelblatt Vorderseite: | ECCLESIASTICÆ | HISTORIÆ AVTORES. | Eusebii Pamphili Cæsariæ Palæstinæ epis- | copi historiæ Ecclesiast. lib. X. | Vvulgango Musculo interprete. | Eiusdem De vita Constantini, eodem interprete. lib. V. | Ruffini pres- | byteri Aquileiensis historiæ Ecclesiast. lib. II. | Socratis Scholastici | Constantinopolitani, Musculo interprete. lib. VII. | Theodoriti episoppi | Cyri, Joachimo Camerario interprete. lib. V. | Hermii Sozomeni Salamini, Musculo interprete. lib. IX. | Theodori Lectoris collectaneorum | historiæ Ecclesiast. eodem interp. lib. II. | Euagrii Scholastici, eodem | interprete. lib. VI. | Dorothei episoppi Tyri Synopsis, Apostolorum | ac Prophetarum vitas com- | plectens, eodem interprete. | Additus est | sub finem rerum memorabilium Index copiosiss. | Druckerzeichen | Froben. | BASILEÆ M.D.LXII. | Auf der Rückseite Notiz über des | Eusebius Leben. Auf 6 unpagin. Seiten Zucignung. Sodann S. 1—818 | der Text. Folgt der Index auf 29 unpag. Seiten. Am Schluss: | BASI- | LEÆ IN OFFICINA FROBENIANA, PER HIER. | FROBENIVM | ET NIC. EPISCOPIV, MENSE MAR- | TIO, ANNO DOMINI | M.D.LXII. | Hinten Druckerzeichen Froben.*

Oeffentl. Bibl. Basel. F. K. V. 8.

Zu S. 42. Z. 19: 20 corrigiert aus 12. Z. 26: Hs: schick. Z. 33: 13 corrigiert aus 12. Z. 1: Psalm 101, halb 26. 27. 28.

Zu S. 43. Z. 5: Hs: schick.

Z. 13 sollte lauten: 747. 13. 6. s. oben. Demnach

Z. 16: 3362. 14. 1.

Zu S. 44. Z. 1: Bis dirigetur: Psalm 101, 29.

Z. 10: Heinricus Petri, Buchdrucker und Buchhändler zu Basel, neben Froben und Episcopius wohl der bedeutendste jener Zeit. Vgl. über ihn Reber, Beiträge 147.

Zu S. 45. Z. 10: 6 corrigiert über 4. Z. 16: 20. 10. corrigiert über 27. 15.

Zu S. 46. Z. 1: Psalm 129, 1. 2. halb 3.

Zu S. 47. Z. 2: 9 corrigiert aus 19. Z. 8: 2413 corrigiert aus 7413.

Zu S. 48. Z. 20: hinter ausgebenn: iadensymns durchstrichen.

Z. 1: Psalm 129, halb 3. 7. 8.

Z. 9: Sollte richtiger lauten 747. 13. 6. vgl. oben, daher

Z. 12: 1539. 13. 6. und Z. 26: 3387. 19. 11.

Zu S. 49. Z. 13: 25. 4. 8. korrigiert aus 215. 4. —.

Zu S. 50. Z. 9: Hs: crs. Z. 16: 2021. 4. 8. korrigiert statt 1924. 4. 8. Z. 22: 1309 korrigiert aus 1399.

Zu S. 52. Z. 30: 6 korrigiert aus 7. Z. 32: Kurchnerr? Z. 32: 14 korrigiert aus 12.

Z. 1: Psalm 142, 1.

Zu S. 53. Z. 11: 3670 korrigiert aus 2670.

Zu S. 54. Z. 12: Hs: henedes. Z. 28: hinter Kyeni: Tubi (Tubingen) durchstrichen. Z. 1: Psalm 142, 2.

Zu S. 55. Z. 2: 36 korrigiert aus 76.

Zu S. 56. Z. 5—10 sind roth unterstrichen, Z. 11 ist roth geschrieben. Z. 7: Hs: GMENENN.

Z. 1: Psalm 142, 3.

Z. 16: Hans Wetzel von Zürich der Setzer trat in die Safranzunft 1565 Mai 29¹ und wurde Bürger 1565 Juli 23.² Im gleichen Jahre wird ein Buchführer Hans Wetzel, vermählt mit Blandina Cratander, genannt.³ Es ist mir nicht sicher, ob dieser die gleiche Person mit jenem war.

Zu S. 57. Z. 26 ist roth geschrieben.

Z. 14: Lepusculus. Sebastian Hässlein, Lepusculus, geboren 1501, Pfarrer, Lehrer der Logik, der griechischen und hebräischen Sprache, zuletzt Obersthelfer, starb 1576 September 4. S. Wurstisen epitome 108. Athene Rauricæ 333.

Z. 15: Hieronymus. Fol. Haupttitel: Titelblatt Vorderseite: | OMNES QVÆ EXTANT | D. HIERONYMI | STRIDONENSIS LVCV | BRATIONES, ADDITIS VNA PSEVDE- | PGRAPHIS ET ALIENIS, SCRIPTIS IPSIVS | ADMIXTIS, IN NOVEM TOMOS, PER DES. ERASMVM | ROTERODAMVM digestæ, ac tanta uigilantia postremum emendatæ, ut | eruditus lector uix quicquam ultra queat desiderare. Præterea In- | dici operis qualis sit facta accessio, ex epistola ipsi præmis- | sa, nobis tacentibus cognoscere licebit. | Druckerzeichen Epis- copius. | BASILEÆ, EX OFFICINA EPISCO- | PIANA PER NICOLAVM ET EVSEBIVM | EPISCOPIOS FRATRES. ANNO | M.D.LXV.

¹ Aufnahmerodel.

² Oeffnungsbuch IX, 3.

³ Cartularium St. Petri.

| Auf der Rückseite *Zuschrift der Verleger an den Leser*. 12 unpag. Seiten *Index* und 2 unpag. Seiten *Vorrede des Erasmus von 1533*.

I. Titelblatt *Vorderseite*: | D. HIERONYMI OPERVM | PRIMVS TOMVS. | EPISTOLAS IPSIVS IN TRES PARTES | DISTINCTAS, AC DES. ERASMI ROTERODAMI SCHOLIIS | summa cura et diligentia explanatas atque casti- | gatas complectens. | Druckerzeichen Froben. | BASILEÆ M.D.LXV. | Auf der Rückseite *Zuschrift des Erasmus von 1524*. Folgen 34 unpagin. Seiten *Zueignung* (1516), *Lebensbeschreibung*, *Index*, *Vorrede* (1533). S. 1—326 Text. Am Schluss auf besonderem Blatt das Frobenische Druckerzeichen.

II. Titelblatt (in der Paginatur mitgezählt): | D. HIERONYMI EPISTOLARVM | SECUNDVS TOMVS | u. s. w. | Druckerzeichen *Episcopius*. | BASILEÆ. M.D.LXV. | S. 3 und 4 *Zueignung von 1524*. S. 5—372 Text.

III. Titelblatt (mitgezählt): | D. HIERONYMI OPERVM | TERTIVS TOMVS u. s. w. | Druckerzeichen *Episcopius*. | BASILEÆ M.D.LXV. | S. 3 und 4 *Zueignung von 1524*. S. 5—327 Text. Am Schluss Druckerzeichen *Episcopius*.

IV. Titelblatt (mitgezählt) *Vorderseite*: | D. HIERONYMI OPERVM | QVARTVS TOMVS | IN CVIVS | u. s. w. | Druckerzeichen *Episcopius*. | BASILEÆ. M.D.LXV. | Auf der Rückseite *Zuschrift des Erasmus von 1534*. S. 3—11 einleitender Brief des Erasmus an die *divinarum literarum studiosi*. S. 12—391 Text. Am Schluss: | BASILEÆ IN OFFICINA FROBENIANA, PER HIER. FROBENIVM, | ET NIC. EPISCOPIVM, ANNO M.D.LXV. | Auf der letzten Seite Druckerzeichen Froben.

V. Titelblatt (mitgezählt) *Vorderseite*: | OPERVM D. HIERONYMI | QVINTVS TOMVS, | u. s. w. | Druckerzeichen *Episcopius*. | BASILEÆ M.D.LXV. | Rückseite Einführung durch Bruno und Basilius Amorbach 1516. S. 3—610 Text. Am Schluss: | BASILEÆ, PER HIERONYMVM FROBENIVM | et Nicolaum Episcopium, Anno | M.D.LXV. | Auf besonderem Blatt Druckerzeichen Froben.

VI. Titelblatt (mitgezählt) *Vorderseite*: | OPERVM D. HIERONYMI | SEXTVS TOMVS, | u. s. w. | Druckerzeichen *Episcopius*. | BASILEÆ M.D.LXV. | Rückseite Einführung durch Bruno Amorbach 1526.¹ S. 3—303 Text. Hinten Druckerzeichen *Episcopius*.

VII. Titelblatt (mitgezählt) *Vorderseite*: | OPERVM D. HIERONYMI | SEPTIMVS TOMVS: CVI | u. s. w. | Druckerzeichen *Episcopius*.

¹ Druckfehler für 1516; Bruno starb 1519.

| BASILEÆ. M.D.LXV. | Rückseite *Einführung durch Bruno Amorbach* 1516. S. 3—237 Text. Hinten: BASILEÆ EX OFFICINA EPISCOPIANA, PER | NICOLAVM ET EVSEBIVM EPISCOPIOS | FRATRES. ANNO M.D.LXV. | Auf besonderem Blatt Druckerzeichen *Episcopius*.

VIII. Titelblatt (mitgezählt) Vorderseite: | D. HIERONYMI OPERVM | OCTAVVS TOMVS | u. s. w. | Druckerzeichen *Episcopius*. | BASILEÆ. M.D.LXV. | Rückseite *Einführung durch Bruno Amorbach* 1516. S. 3—217 Text. Hinten: | BASILEÆ EX OFFICINA EPISCOPIANA, PER | NICOLAVM ET EVSEBIVM EPISCOPIOS | FRATRES ANNO M.D.LXV. | Auf besonderem Blatt Druckerzeichen *Episcopius*. | Folgt neues Titelblatt, Vorderseite: | APPENDICI HVIC | INEST QVADRVPLEX PSALTE | RIVM, VIDELICET HEBRAEVM, PVN- | ctis uocabulis atque accentibus illustratum, et | Hebraica ueritas, diuo Hieronymo | interprete: Gracum, et ædi- | tio ultima Latina au | tore incerto. | Druckerzeichen Froben. | BASILEÆ M.D.LIII. | Auf der Rückseite *Einführung durch Bruno Amorbach* 1516. | Der Text auf 188 unpaginierten Seiten. Am Schluss besonderes Blatt mit Druckerzeichen Froben.

IX. Titelblatt (mitgezählt) Vorderseite: | D. HIERONYMI OPERVM | NONVS TOMVS | u. s. w. | Druckerzeichen *Episcopius*. | BASILEÆ. M.D.LXV. | Rückseite *Einführung durch Bruno Amorbach* 1516. S. 3—422 Text. Auf besonderem Blatt | BASILEÆ PER NICOLAVM ET | EVSEBIVM EPISCOPIOS FRATRES. | ANNO M.D.LXV. | Hinten Druckerzeichen *Episcopius*. Folgt Pantaleons Index über alle 9 Bände mit besonderem Titelblatt, auf 208 unpag. Seiten. Hinten: | BASILEÆ, PER NICOLAVM ET EV- | SEBIVM EPISCOPIOS, FRATRES: ANNO SA- | LVTIS HVMANÆ M.D.LXV. | Und zum Schluss auf besonderem Blatt Druckerzeichen *Episcopius*.

Oeffentl. Bibl. Basel. F. NP. I. 8—10.

Z. 18: Füracht Volksetymologie für Fracht?

Zu S. 58. Z. 23: Hs: papie. Z. 36: andt ist korrigiert über minder.

Z. 1: Psalm 142, 4. 5.

Z. 9: *Speculum. Fol. Tom. I. Titelblatt Vorderseite:* | SPECVLI | CLARISSIMI VIRI | GVLIELMI DVRANDI PARS | PRIMA ET SE- | CVNDA, VNA CVM IO. ANDREÆ, AC | Baldi, Doctorum in vtro- | que Iure longe præstantissimorum theorematibus, | quam diligentissime | excusa, adiecto INDICE et copio | siore et meliore ordine digesto. | Druckerzeichen Froben. | BASILEÆ, PER | FROBENIVM ET EPIS- | COPIVM. | M.D.LXIII. | Auf der Rückseite Notiz über den *Speculator*

und Inhaltsangabe. Register auf 106 unpagin. Seiten. Text S. 1—867. Am Schluss: | BASILEÆ, IN OFFICINA FROBENIANA ET EPISCOPIANA, | ANNO M.D.LXIII. | Hinten Druckerzeichen Froben.

Tom. II. Titelblatt (mitgezählt) Vorderseite: | SPECVLI CLA- | RIS-
SIMI VIRI GVLIEL- | MI DVRANDI PARS TERTIA ET QVARTA,
| VNA CVM IO. ANDREÆ, AC BALDI DOCTORVM IN | vtroque
Iure longe prestantissimorum theorematibus, | quam diligentissime ex-
cusæ. | Druckerzeichen Froben. | BASILEÆ, M.D.LXIII. | PER FRO-
BENIVM ET EPISCOPIVM. | Auf der Rückseite Inhaltsangabe. Text
S. 3—489. Hinten: | BASILEÆ, IN OFFICINA FROBENIANA, PER
HIERONYMVM | FROBENIVM ET NICOLAVM EPISCOPIVM. |
ANNO M.D.LXIII. | Auf besonderem Blatt Druckerzeichen Froben.

Oeffentl. Bibl. Basel. N. L. II. 3.

Z. 18: *Cyrillus*. Folio. Titelblatt Vorderseite: | DIVI | CYRILLI, ALEXAN- | DRIÆ EPISCOPI, COMMENTARIO- | RVM IN HESAIAM
PROPHETAM LIBRI QVINQVE, | nunc primum in Latinam linguam
ex Graeca conuersi, | LAVRENTIO HVNFREDO | interprete. | SVB-
IVNCTVS EST IN CALCE OPERIS INDEX VO- | cum et rerum
memorabilium, perutilis: castigatione simul | errorum addita inter ex-
cudendum com- | missi sunt. | Frobenisches Druckerzeichen. | Cum gratia
et priuilegio Imperatoriae Maiestatis, ne intra annos | quinque quis-
quam editionem hanc æmuletur. | BASILEÆ, 1563. | PER FROBE-
NIVM ET EPISCOPIVM. | Auf der Rückseite Gedicht. Folgen 5 unpag.
Seiten mit Zueignung und Einleitung. Text S. 1—435. Folgen endlich
18 unpag. Seiten mit Register und grossem Druckfchlerverzeichnis, so-
wie ein Blatt mit dem Frobenischen Druckerzeichen.

Oeffentl. Bibl. Basel. F. K. VI. 13.b

Z. 18: *Gregorius*. Von der Ausgabe der Werke des Papstes (Z. 23) *Gregorius* durch Froben und Nicolaus habe ich nur die Edition von 1551 gesehen (öffentl. Bibl. Basel F. M. II. 14/15.), welche doch an dieser Stelle kaum verstanden ist.

Zu S. 59. Z. 3: 73. 2. korrigiert über 73. 12. Z. 22: hinter füracht: 2 malen durch-
strichen? Z. 25 roth geschrieben.

Z. 13: *Hertelius*. Jacobus Hertelius, geboren 1536, Poeta, Philologus, Theologus, Lehrer der Schule zu St. Peter, dann Helfer an der Kirche daselbst, starb 28jährig an der Pest 1564.¹

Z. 13: *Rhodeginus*. Von »Ludov. Cælii Rhodegini lectionum antiquarum libri XXX« sind durch Hieronymus Froben und Nicolaus

¹ Platter Pestilenzbeschreibung 9. Groß 141. Tonjela 120.

Episcopius in den Jahren 1542 und 1550 Ausgaben gemacht worden; 1566 erschien eine neue Edition »per Ambrosium et Aurelium Frobenios Fratres«. Die vorliegende Angabe wird auf diese spätere Edition zu beziehen sein.

Zu S. 60. Neben Z. 9 steht in der Hs. am Rande ein Wort *notitia?*

Z. 1: Psalm 142, 6. 7.

Zu S. 61. Z. 13: 692 korrigiert aus 682. Z. 14: 346 korrigiert aus 341. Z. 18: 357. 8. 6. korrigiert aus?

Zu S. 62. Z. 1: Psalm 142, 8. 9. halb 10.

Z. 16: Joannes Hervagius. Nicht der Stiefvater des Hieronymus Frobenius ist hier gemeint, da derselbe schon vor 1560 gestorben war,¹ sondern dessen gleichnamiger Sohn. Dieser war ebenfalls Buchdrucker und Buchhändler, Drucke von ihm sind angegeben bei Reber 127. 1554 Juni 4 vermählte er sich mit Elßbeth Holzach.² 1564 starb er an der Pest.³

Zu S. 64. Z. 8: Hs: *heredes*.

Z. 1: Psalm 142, halb 10. 11.

Zu S. 65. Z. 4: hinter *Constantis*: *duabus vicibus* 11: *aler* durchstrichen.

Z. 13: Franciscus de Insola; aus edlem Geschlechte 1535 zu Genua geboren, that Kriegsdienste in Italien und unter Carl V in Deutschland, bekehrte sich in Straßburg zur Religion Calvins, wurde Bürger zu Basel den 22 Mai 1581 mit seinen Kindern Melchior und Maria⁴ und starb hier am 16 December gleiches Jahres.⁵ Vgl. über ihn Athenæ Rauricæ 159 (zum Teil wörtlich aus der Grabschrift entnommen) und danach Leu, Helvetisches Lexicon X, 559.

Z. 17: Ueber den am 8 Januar 1563 geschehenen Einritt des Kaisers Ferdinand vgl. von offiziellen Aufzeichnungen die Verhandlungen im Rathsbüchlein I, 73, in St. 89. B. 3., und den Bericht im kleinen weissen Buch 201, von gleichzeitigen Chronisten Felix Platter,⁶ Peter Ryff,⁷ und Christian Wurstisen.⁸

¹ Laut der Grabschrift seiner Witwe Gertrud: Grofs 151, Tonjola 119. Es ist demnach die Angabe von Leu, Helvet. Lexicon X, 135 zu berichtigten.

² Eherodel zu St. Peter.

³ Grofs, Basler Chronik, 203.

⁴ Oeffnungsbuch IX, 71; er wird als ein »gutvertigere« bezeichnet.

⁵ Grofs 129, Tonjola 131.

⁶ In der Ausgabe von Fechtner 189.

⁷ Basler Chroniken I, 170.

⁸ Chronik 642.

Zu S. 66. Die Randbemerkung Z. 15 bis 20 ist roth geschrieben.

Z. 1: Bis sum: Psalm 142, 12.

Zu S. 67. Z. 20: 44. 3. 4. korrigiert aus 44. 2. 8. Z. 21—23 sind roth unterstrichen.

Z. 10: Jacob Oberrydt, geboren 1523, Meister zum Schlüssel 1568, Rathsherr zum Schlüssel 1576, Vogt zu Münchenstein 1577, Rathsherr zum Schlüssel 1579, Oberstzunftmeister 1595, Bürgermeister 1601.¹ Er starb 1608.² Seine Frau war Ursula Froben, wohl eine Tochter des Johannes, geboren 1524, gestorben 1600.³

Zu S. 68. Z. 11: 136 korrigiert aus 186. Z. 14: 10. 14. 1. korrigiert aus 22. 12. 1.

Z. 15: 1419. 15. korrigiert aus 1669. 13. —. Z. 19: batt korrigiert aus dan. Z. 20: thūt korrigiert aus theyl.

Z. 1: Psalm 37, 1. 2.

Zu S. 70. Z. 1: Psalm 37, 14. 15.

Zu S. 72. Z. 1: Psalm 37, 16. 17.

Z. 14: Jacob Rüdin, geboren 1501, 1534 Meister, 1544 Rathsherr zu Weinleuten, 1559 Oberstzunftmeister.⁴ Vir multis animi et fortunae dotibus cumulatissimus wird er von Wurstisen genannt.⁵ Durch seine Tochter Salome war er Schwiegervater des Ambrosius Froben (s. oben), und daher wohl befugt, bei der Teilung des Geschäftes thätig zu sein. Er starb am 24 November 1573.⁶

Z. 21: Forsteri dictionarium. Ich gebe hier die beiden Ausgaben von 1557 (auf welche sich der Posten oben S. 8, 27 vielleicht noch bezieht) und 1564: *I. Fol.: Anfang nach hebräischer Weise hinten. Titelblatt Vorderseite: | DICTIONARIVM | HEBRAICVM NOVVM, NON EX RA- | BINORVM COMMENTIS, NEC NOSTRATIVM DOCTORVM | stulta imitatione descriptum, sed ex ipsis thesauris sa- | crorum Bibliorum, | et eorundem accurata locorum collatione deprop- | tum, cum phrasibus | scripture Veteris et Noui Testamenti diligenter | annotatis, | Autore Joanne Forsterio Augustano, sacrae Theologie Doc- | tore, ac | Hebraicæ linguæ professore in Academia | Vuitebergensi. | Cui in fine adnexus est locorum S. scripture in eo | explicatorum In- | dex fidelissimus. | Druckerzeichen Froben. | BASILEÆ, M.D.LVII. | Cau- | tum priuilegio Imp. Maiest. ne quis imitetur. | Auf der Rückseite das*

¹ Aemterbücher des Rathes.

² Groß 192, Tonjola 229.

³ Groß 192, Tonjola 226.

⁴ Aemterbücher des Rathes.

⁵ Epitome 171.

⁶ Groß 110, Tonjola 125.

Portrait des Autors im Holzschnitt, Breite 14½ Cm., Höhe 18½ Cm. Das Bild trägt im Felde die Zahl 1556, darunter ein nicht deutlich erkennbares monogrammärtiges Zeichen, unten rechts am Rande die Buchstaben HBW ineinandergeschrieben. Unter dem Bilde die Inschrift: | VIVA IMAGO REVERENDI VIRI IOANNIS FORSTE- | RI, SACRAE THEOLOGIÆ DOCTORIS, AC HEBRAICÆ | LINGVÆ PROFESSORIS ORDINARII IN SCHO | LA VVITEBERGENSI, ANNO M.D.LVI, | ÆTATIS SVÆ LXI. | Folgen auf 20 unpagin. Seiten Zu- eignung, Gedicht, Einleitung. Dann ein weisses Blatt. Dann S. 1—912 Text. 23 unpag. Seiten Index, am Schluss: | BASILEÆ, APVD HIER. FROBENIVM, | ET NIC. EPISCOPIVM, | M.D.LVII. | Und hinten: Druckerzeichen Froben.

Oeffentl. Bibl. Basel. F. Q. I. 13.

II. Fol. Anfang nach hebräischer Weise hinten. Titelblatt Vorderseite = der Ausgabe v. 1557 bis Vuitebergensi. | Cui nunc primum in fine additus est omnium uerborum, nominum, aliarumque | uocum a sua radice quo quo modo uariantium, index im- | primis ab huius linguae studiosis | exoptatus. Druckerzeichen Froben. | BASILEÆ M.D.LXIII. | Cautum priuilegio Imp. Maiest. ne quis imitetur. | Auf der Rückseite Holzschnitt und Unterschrift = 1557. Folgen 20 unpag. Seiten Zu- eignung, Gedicht, und Einleitung; ein weisses Blatt, und der Text S. 1—912. Auf 42 unpag. Seiten die Indices, am Schluss: | BASILEÆ, PER FROBENIVM ET EPISCOPIVM | ANNO M.D.LXIII. MENSE MARTIO. | Hinten das Frobenische Druckerzeichen.

Oeffentl. Bibl. Basel. F. Q. I. 14.

Z. 25: Athanasius. Fol. Titelblatt Vorderseite: | ATHANASII MAGNI | ALEXANDRINI EPISCOPI, GRAVISS. | Scriptoris, ET SANCTISS. MARTYRIS, OPERA, IN QVA- | tuor Tomos distributa: quorum tres sunt a PETRO NANNIO Alcmaria | no, ad Graecorum exemplarium fidem iam primum conuersi exceptis pau- | cis antehac imperfectis ab eo denuo plenius et Latinus redditis: QVAR- | TVS, Latina multorum interpretatione fere totus seorsim e- | missus, nunc in unum digestus et | concinnatus. | ACCESSIT HIS, QVORVNDAM LOCORVM EX VETVSTO | exemplari Graeco, fidelis correctio atque completio. | INDEX sub finem additus. | Druckerzeichen Episcopius. | Cum Priuilegio Imp. in annos X et Regis Galliarum in VI annos. | BASILEÆ, M.D.LXIII. | Auf der Rückseite Angaben de vita Athanasii. Folgen auf 6 unpagin. Seiten Zu- eignung, Athanasianisches Glaubensbe- kenntnis, Iuhalsangabe. Der Text zerfällt in 4 Tomi; von welchen

I—III mit durchlaufender Paginatur: 1—302, 303—526, 527—730. Der IV in neuer Zählung S. 1—142. Folgt ein weisses Blatt. Folgen 22 unpagin. Seiten Indices. Auf des letzten Blattes Vorderseite: | BASILEÆ, EX OFFICINA EPISCOPIANA, PER NICOLAVM ET | Eusebium Episcopios, Fratres, | M.D.LXIIIIL | Auf der Rückseite das Episcopianische Signet.

Oeffentl. Bibl. Basel. F. NP. I. 12.

Z. 27: Münster. 8°. Der Anfang nach hebräischer Weise hinten. Titelblatt: | ספר רשותם | עם נגזריהם | DICTIONARIVM | HEBRAICVM, VLTIMO | ab autore Sebastiano Munstero recognitum, et ex Rabinis, præsertim ex Ra- | dicibus Dauid Kimhi, auctum | et locupletatum. | Druckerzeichen Froben. | M.D.LXIIIIL | Das Büchlein ist ganz unpaginiert und enthält 4 Seiten Vorrede d. d. 1548, 972 Seiten Text, 8 Seiten Nachrede und Autorenverzeichnis. Hinten: | BASILEÆ, PER FROBENIVM ET EPISCOPIVM, ANNO | M.D.LXIII MENSE | FEBRVARIO. | Und auf besonderem Blatt das Frobenische Druckerzeichen.

Oeffentl. Bibl. Basel. F. B. X. 15.^b

Zu S. 73. Z. 12: 52 corrigiert aus 26.

Zu S. 74. Z. 16: 9 corrigiert aus 4?

Z. 1: Psalm 37, 18, 19, halb 20.

Z. 11: Vincentius Prallus, geboren zu Hamburg am 1 August 1537, wahrscheinlich als Sohn des Organisten Valentin Pralle.¹ Im Jahre 1560 immatriculierte er sich an der Universität Basel und war darauf als Corrector thätig, in welcher Stellung unser Rechnungsbuch ihn nennt. Er wurde später Pfarrer zu Hüningen, dann bei St. Peter.² 1572 Juni 18 erhielt er das Bürgerrecht³, Juni 22 die Safranzunft.⁴ 1578 folgte er auf Thomas Platter im Schulrectorat,⁵ wurde 1590 Professor der Beredsamkeit,⁶ und starb am 28 April 1594.⁷ Seine Frau war Barbara Schmid, geb. 1538, gest. 1604.⁸

¹ Serapeum XX, 203.

² Aufnahmerodel der Safranzunft und Athenee Rauricæ 317.

³ Oeffnungsbuch IX, 32.

⁴ Aufnahmerodel.

⁵ Fechter, Gesch. des Basler Schulwesens 80.

⁶ Athenee Rauricæ a. a. O.

⁷ Groß 164, Tonjola 188.

⁸ Groß 163, Tonjola 189.

Zu S. 75. z. 6 ist roth unterstrichen.

Z. 19: *Justinus. Folio: Tom. I. Titelblatt Vorderseite: | DIVI | IV- STINI, PHILO- | SOPHI ET MARTY- | ris Christi, | OPERVM, QVÆ EXTANT, OMNIVM | per IOANNEM LANGVM Silesium, e Graeco in Latinum | sermonem uersorum, et Sententiis priscorum san- | ctorum. Patrum illustrorum, | Tomi III. | QVORVM PRIMO CONTINENTVR: | Oratio ad Graecos, siue Gentiles. | Ad Senatum Romanum Christianorum defensio. | Eorundem ad Antoninum Pium defensio. | De monarchia DEI liber. | (Quibus addita est ATHENAGORÆ ATHENIENSIS, qui et ipse | Christianus fuit philosophus, pro Christianis, eiusdem argu- | menti, Marco Principl et filio eius exhibita Apologia.) | Aristotelicorum quorundam dogmatum, ad presbyterum Paulum scripta, euersio. | Christianarum ad Graecos quæstionum, etc. liber. | Cum rerum et uerborum Indice copioso. | Druckerzeichen Froben. | Cum Cæs. Maiest. et Christianiss. Galliarum Regis | gratia ac priuilegio. | BASILEÆ, PER AMBROSIVM ET | AVRELIVM, Frobenios Fratres. | Auf der Rückseite das Privileg Carls von Frankreich d. d. Lion, 1 juillet 1564. Folgen S. 1—36 Zueignung und Einleitung, Gedichte. S. 37—348 Text.*

Tom. II. Titelblatt (in der Paginatur mitgezählt): | OPERVM SANCTI IV- | stini, Philosophi et mar- | tyris CHRISTI, | TOMVS SECUNDVS: | QVI CONTINET, | DIALOGVM TRYPHONEM DE VE- | ritate et certitudine fidei Chri- | stianæ. | CORPVS DOCTRINÆ | CHRISTIANÆ. | ESAIÆ XXXIII | Dominus iudex noster, Dominus legifer noster, Dominus | rex noster, Dominus ipse saluabit nos (et il- | lo protegente nullius metuemus | insidias.) | Folgen S. 3—26 Vorrede, S. 27—279 Text.

Tom. III. Titelblatt (mitgezählt): | OPERVM SANCTI IV- | stini, Philosophi et mar- | tyris CHRISTI, | TOMVS TERTIVS: | IN QVO CONTINENTVR, | Expositio fidei orthodoxæ, et mysterii, sanctæ Trinitatis etc. | Ad Zenam et Serenum epistola, Christianæ uitæ comple- | ctens institutionem. | Christianarum quæstionum, et responsionum, Liber. | Questionum ethnicarum et responsionum Christianarum, | de incorporeo, de Deo, et de resurrectione | mortuorum, Liber. | Qui autem docti fuerunt, fulgebunt quasi splendor firmamenti: | et qui ad iusticiam eruditum multos, quasi stellæ | in perpetuas aeternitates. | Daniel. 12. | Folgen S. 3—190 Text, 2 unpag. Seiten Gedicht und Fehlerver- | zeichnis, 18 unpag. Seiten Sprachregister, 48 unpag. Seiten Wortregister. Am Schluss: | BASILEÆ, PER AMBROSIVM ET AVRELIVM, FRO-

BENI- | OS FRATRES: | ANNO Salutis humanæ M.D.LXV. | Mense
Martio. | Endlich das Druckerzeichen Froben auf besonderem Blatt.

Oeffentl. Bibl. Basel. F. K. IV. 10.

Nach dem Rechnungsbuche ist dieser Justinus auf Kosten der Handlung, aus welcher er dann durch die Gebrüder Froben übernommen wurde, bei Oporin gedruckt worden. Freilich ist dieser Drucker im Bucke nirgends genannt, aber wie mir scheint, an der Verschiedenheit von den Producten der Frobenisch-Episcopianischen Officinen, namentlich in den Initialen, doch erkennbar. Dass trotzdem das Frobenische Signet dem Werke beigefügt ist, zeigt, dass die Signete ebensowohl Verlegerzeichen sind als Druckerzeichen.





REGISTER.

Acker, Carolus, Argentinensis 52. 64.
Agricola (Georgius), 104 f. de metallis
6. de re metallica gallice 20.
bergwerch 57. 59. vulgar 59.
Alcmarianus, Petrus Nannius 132.
Ambay (Amber), Florentin 24. 43.
60. s. Florentin.
Ambsterdamus, Heinricus 45. —, Pe-
trus, Holandus 4. 45.
Amerbach, Basilius 109. 127. —, Bo-
nifacius 86. 104. 109. —, Bruno
127. 128. —, Joannes 108.
Andres, Ulrich, Drucker 57.
Antonius, Petrus, Franckfordiensis 4.
Antverpiensis, Joannes Bellerus 3. 12.
16. 28. 36. 46. 54. 63. —, Joannes
von Loc 12. 14. —, Martinus Nutius
4. seine häredes 12. —, Christo-
phorus Plantinus 14. —, Joannes
Steelius 3. 12. 15. 63. sein gener
46. —, Joannes Sylvius 62.
Arau, Joannes Stuber (Stüber) von
34. 65.
Argentinensis, Argentoratensis 5.
Strassburg.
Arlemensis s. Harlemensis.
Assfallerin, Margredt 111.
Athanasius 72. 73. 132.
Augustanus, Joannes Burtenbach 4.
12. 15. 26. 35. 46. 52. 62. —, Jo-

annes Forsterus 131. —, Erhardus
Hyller 15. 37. 63. —, Sebastianus
Rosenblatt 4. 14. 26. 36. 45. 52. 62.
—, Hans Ulhart 111. —, Georgius
Wyler 3. 12. 16. 26. 34. 46. 53. 64.
Bachmennin, Adelheid 111.
Barbier Nicolaus, Genevensis 4. 26.
Barcolous, Hermannus 54. Holandus
3. Utricensis 15. 26. 36. 45. 62.
Barruch, Joannes, Concionator 44.
Bartolus 23. 39. 40. 59. 60. 118. 119.
Basel 3 ff. passim. —, zu S. Alban im
Loch 120. —, Haus Arow 80. 103.
108. —, Haus zum Falken 102.
—, Heuberg 111. —, S. Johanserhus
7. 57. 106. —, Haus (Officin) zum
Luft 6. 18. 38. 56. 72. 73. 75. 80.
85. 92. 96. 97. 103. 109. —, neuer
Platz 109. —, Wirth zum Schnabel
9. 112. —, Haus (Officin) zum Sessel
8. 20. 40. 58. 75. 85. 92. 96. 97.
108. —, Truchsesserhof 111. —, Vor-
stadt ze crütz 106.
von Basel, Jerg Dyr 24. —, Fridli
Huysler 24. 60. —, Lucas Gryen-
nagel 44. —, Thomas Guerin 5.
16. 44. 52. 63. —, Mathias Har-
scher 16. 44. —, Joannes Opori-
nus 16. 34. 53. —, Petrus Pernas

4. 16. 34. 52. —, Tertullianus Ruch 20. —, Gabriel Ryngysen 34. —, Hans Schäuber 22. —, Samuel Uolhart 20. 22. —, Hans von Wengen 20. —, Georg Zyckle 3. —, Joannes Georgius Zichle, Studdiosus 101.

Baudin, Clemens, Lugdunensis 2. 13. 16. 28. 36. 46. 52. 64.

Baum, Theodoricus, Coloniensis 46. 54. 62. 63. vgl. Bonn.

Bebelius, Johannes 80. 102.

Bechius (Beck), Philippus 9. 10. 98. 105. 112. —, Sebastianus, Polonus 45. 53.

Bellenz 121.

Bellerus, Joannes, Antverpiensis 3. 12. 16. 28. 36. 46. 54. 63. —, Petrus 54. 63.

Bellona, Veronica 121.

Bergamo 101.

Bergmann, Joannes, Lyptensis 12. Marpurgensis 3. 14. von Naumburg 45. 54.

Beringus 59.

Bernhardi, Bernhardus 35.

Biesheim 23. 41. 59. 75. 117.

Bindonus Caspar, Italus 55. Venetus 64.

Bischoff s. Episcopius. —, Andreas, von Hiltalingen 84. 90. 122. —, Catharina 122.

Bologna 109.

Bonn, Theodoricus von, Coloniensis 26. 36. vgl. Baum.

Boulman, Hans, Drucker 38. 56.

Brand, Barbara 80. —, Theodor 80.

Brandeckerin, Catharina 111.

Brombach, Johann 88.

Brubachius, Petrus, Franckfordiensis 4. 12. 26. 35. 46. 54.

Brunner, Jacobus, Drucker 6.

Brylinger, Nicolaus 123.

Burckhardt, Chrischona 82. —, Christoph 82. —, Judith 88. —, Mergeli 111.

Burtenbach, Joannes, Augustanus 4. 12. 15. 26. 35. 46. 52. 62.

Byessen, s. Biesheim.

Bylger, Pauli 10.

Byrckle, Christman, Friburgensis 52.

Byrckman, Arnoldus 29. 32. 44. 46. 50. 64. 65. 68. 70. Coloniensis 2. 14. 28. 34. 52.

Calvus, Fabius 108.

Calybæus, Bartholomæus 122.

Camerarius, Joachimus 125.

Caspar 59.

Casparlin 75.

Castellio, Sebastian 106.

Charlemaing, Servais 24. 60. 65. —, Sylvester 42.

Chatellion, Simon, Drucker 6.

Chemnitz 105.

Chrysostomus 7. 8. 10. 107.

Chyrart, Michael, Franckfortensis 28. 36. 46. Heydelbergensis 54. 64.

Claudius 39.

Clauss, Ulricus, Setzer 6.

Clementz, Hieronymus 12.

Coccius, Ulricus 41. 98. 125.

Colinus, Maternus, Coloniensis 4. 16. 27. 34. 46. 54. 63.

Colner, Hans 46. —, Joannes 62. Coloniensis 54.

Coloniensis, Theodoricus Baum 46. 54. 62. 63. —, Theodoricus von Bonn

26. 36. —, Arnoldus Byrckman 2.
 14. 28. 34. 52. —, Maternus Colinus 4. 16. 27. 34. 46. 54. 63
 —, Joannes Colner 54. —, Fabri coniunx 14. —, Blasius Fabritius 46. coniunx 52. —, Caspar Genepaeus 26. 35. 46. 54. 62. —, Joannes Grauenkauff 26. 34. 62. —, Martini Gymnici vidua 3. Gymnica 14.
 —, Petrus Hoorst 4. 15. 26. 36. 45. 53. 62. —, Arnoldus Kayser 16. 36. —, Eberhardus Stremich 2.
 Colsonet, Carolus, Drucker 6. 18.
 Copp s. Kopp.
 Concenatius 23. 39. 40. 41. 98. 117. 118.
 Constantiensis, Jacobus Gotzgab 29. 34. 65.
 Cornarius, Janus 103. 112. 113.
 Courteau, Thomas, Genevensis 28. 34. 52.
 Cratander, Blandina 126.
 Cruserius, Hermannus 118.
 Culmannus, Joannes 103.
 Cuny s. Kyene.
 Cyrillus 58. 109. 129.

Danss, Christian, Setzer 58.
 Deodacensis, Herculanus 65.
 Derbille, Jacobus, Argentinensis 16.
 Despont, Margaretha 114.
 Doana, Anna 109.
 Dolensis, Joannes Dron 65. —, Petrus Morot 29. 34.
 Dron, Joannes 44. 52. Dolensis 65.
 Dufoys, Johann, Drucker 8. 22. 40. 58. 74. Gallus 20.
 Duhuys, Rhene Jehan 11.
 Düllingen, Christoffel Schick von

27. —, Sebott Meyer Tullingenensis 36.
 Dupuys, Jacobus, Parisiensis 4. 14. 27. 34. 46. 52. 64. 101.
 Durandus, Gulielmus 128.
 Dürr, s. Dyrr.
 Duwalt, Joannes, Franckfortensis 54.
 Dyrr, Claus 120. —, Georgius 120.
 —, Jerg I 120. —, Jerg II. 60. 94. 120. von Basel 24. —, Jeronimus 120. —, Niclaus I 120. —, Niclaus II. 120.
 Eberler, Mathias 108.
 Egenolphi, heredes 46. 64. —, Christiani, heredes 54. Franckfortensis, vidua 36.
 Ellemannus (Ellama), Pomponius, Corrector 38. 56. 72. 123.
 Emmel, Samuel, Argentoratensis 4. 12.
 Epinal 94. 119. 120. —, Joan Jenyn von 24. 42.
 Episcopii 6. 8. 18. 38. 51. 56. 68. 72. 91. f. s. Bischoff.
 Episcopius, Agnes 88. —, Catharina 90. —, Christina 85. —, Dorothea 90. —, Eusebius I 49. 67. 78. 89. 95. 106. 111. 126. 128. 133. —, Eusebius II 90. —, Gertrud 86. —, Hieronymus 86. 87. —, Johann Conrad 86. —, Judith 85. —, Justina I 86. 87. —, Justina II 88. —, Justina III 90. —, Maria 86. 87. —, Modestia 85. 121. —, Nicolaus I 9. 10. 11. 18. 20. 22. 24. 25. 28. 32. 33. 40. 41. 43. 44. 48. 50. 51. 58. 60. 61. 65. 68. 69. 70. 71. 72. 74. 78. 79. 82—87. 92. 94. 95. 103. 104. 105. 106. 107.

108. 109. 110. 113. 115. 116. 118. 119.
 121. 124. 125. 127. 128. 129. 132. 133.
 —, Nicolaus II. 2. 9. 10. 23. 30.
 32. 44. 49. 50. 59. 61. 66. 68. 69.
 74. 75. 78. 85. 87—89. 92. 95. 121.
 126. 128. 133. —, Nicolaus III. 88.
 —, Nicolaus IV. 90. —, Nicolaus V. 88. —, Ursula 86. 87.
 Erasmus 80. 82. 84. 85. 103. apoph-
 thegmata 8. 110. Hieronymus 126 f.
 Eschenschheim, Hans von 10.
 Estiardt, Petrus, Argentinensis 16. 34.
 47. 64.
 Eusebius 41. 125.
 Eustathius 8. 16. 110.

Fabri Coloniensis coniunx sive Gym-
 nica 14.
 Fabritius, Baltasar, Gymnici suc-
 cessor 63. —, Blasius, Colonien-
 sis 52. Gymnici successor 35. coniunx 46. —, Georgius, Argenti-
 nensis 3. —, Georgius 104.
 Fäser, Conradus gen. Mynch, Drucker
 18. 106.
 Fichardus, Joannes, Franckforden-
 sis 3.
 Finck, Conradus, Mylhusanus 16. 29.
 Finckeltauss, Laurentius, Lypzensis
 4. 12. 14. 27. 34. 46. 52. 64.
 Fischer, Bernhardus, Noricus 2. 12.
 46. 62. —, Georgius, Noricus 37.
 45. 52. 62.
 Florensis, Joannes 27. Frysius 35. 63.
 Florentin 32. 43. 5. Ambay.
 Florio, Michelangelo 106.
 Fogel, Bartholomeus 12. Lypzensis
 14. Wytebergensis 2.
 Forsterus 8. 72. 73. 109. 112. 131.

Fosse, Dionys de la, Drucker 8. 58.
 Foucher (Fouchier), Joannes, Parisien-
 sis 3. 12. 16. 26. 28.
 Foys, du s. Dufoys.
 Frankfurt 2 ff. passim. Frankfurter-
 strasse 117.
 Frankfurtensis, Petrus Antonius 4.
 —, Petrus Brubachius 4. 12. 26.
 35. 46. 54. —, Michael Chyrart
 28. 36. 46. —, Joannes Duwalt
 54. —, Christiani Egenolphi vidua
 36. —, Joannes Fichardus 3.
 —, Georgius Raab 36. 47. —, Hein-
 rich Ratt 10. —, Joannes Sprengel
 5. —, Craft Stalburger 54. 64.
 —, Thomas Trechsel 27. 36. 62.
 Frey, Hans, Drucker 18.
 Friburgensis, Christman Byrckle 52.
 —, Steffanus Graaff 5. 16. 36. 52.
 Friesland aus, Frysius, Bernhardus
 Bernhardi 26. —, Pomponius El-
 lama 123. —, Joannes Florensis
 35. 63. —, Bernhardus von Grye-
 ning 2. 15. 35. 62.
 Fritz, Jost 42.
 Frobenii 6. 8. 18. 38. 51. 56. 68. 72.
 91 f.
 Frobenius, Ambrosius 9. 10. 30.
 49. 61. 66. 68. 78. 80. 81. 95.
 130. 131. 134. —, Anna 80. 122.
 —, Aurelius 9. 31. 49. 70. 71.
 73. 78. 80. 81. 95. 130. 134.
 —, Hieronymus I. 7. 18. 20. 24.
 25. 28. 32. 33. 38. 42. 43. 44.
 48. 50. 51. 56. 60. 61. 65. 68. 69.
 78. 79 f. 81. 92. 94. 95. 103. 104.
 105. 106. 107. 108. 109. 110. 113. 115.
 116. 118. 119. 122. 124. 125. 127. 128.
 129. 132. 133. —, Hieronymus II.

80. —, Joannes 79. 103. 106. 108.
131. —, Justina 85. 87. —, Ursula 131.

Frösch, Andreas, Heydelbergensis 12.
Wyttebergensis 14.

Froschouer, Christophorus 27. Tigu-
rinus 36. 52. 64.

Galenus 19. 20. 39. 56. 57. 114. 115.
Gallician 120.

Gallus, quidam studiosus 65. —, Jean
Dufloys, Drucker 20. —, Jean Isere,
Drucker 20. —, Joannes Parvus,
Setzer 20. —, Moyses Wyller,
Setzer 40.

Gebhardt, Lux 118.

Gelenius, Sigismundus 115.

Gene, Genensis s. Jene.

Genepaeus, Caspar, Coloniensis 26. 35.
46. 54. 62.

Genevensis, Nicolaus Barbier 4. 26.
—, Thomas Courteau 28. 34. 52.
—, Jacobus Guychet 3. 14. 26. 36.
47. 53. 64. —, Richardus Neudin 36.

Genua 130.

Georg (Jeorgk), Drucker 18.

Gerart (Gyrart), Robert, Drucker 38.
56. 73.

Geringk, Jacob, Drucker 38. 56. 73.

Gessnerus 39. —, Andreas 9. —, Con-
radius 41. 98. 115. 124.

Geyr (Gyr), Petrus, Setzer 18. 38.

Geys, Lodovicus, Lector 38.

Gotzgab, Jacobus, Constantiensis 29.
34. 65.

Graaff, Steffanus 44. 65. Friburgensis
5. 16. 36. 52.

Grauenkauff, Joannes, Coloniensis 26.
34. 62.

Gregorius 58. 72. 74. 100. 129.

Grimaldus, Leodigarius, Lector 8. 20.
97. 98. 109. —, Petrus 109.

Gropp, Simon, Setzer 38. 56. 72. 123.
Soldner 123.

Grüber, Baltasar 45.

Grüningen, Bernhart von 26. Frysius
2. 15. 35. 62. —, Pomponius Ella-
ma von 123. —, Gerard von 26.
36. 63.

Grupenbecher, Georgius, Tubingensis
14. 27. 36. 46. 53. 63.

Gryennagel, Lucas, Basiliensis 44.

Grynaeus, Samuel 89. —, Simon 89.

Guerin, Thomas 29. 32. 34. 44. 50.
65. 68. 81. 102. 118. Basiliensis 5.
16. 52. 63.

Guicæus, Joannes, Stratensis, Casti-
gator 18. 114.

Guychet, Jacobus, Genevensis 3. 14.
26. 36. 47. 53. 64.

Gyger, Jacob 23. 31. 66.

Gymnici, Martini, Coloniensis vidua
3. famulus 12.

Gymnica sive Fabri Coloniensis co-
niunx 14.

Gymnici successor Blasius Fabritius
35. —, Baltasar Fabritius 63.

Gyrart s. Gerart.

Gyr s. Geyr.

Gysler, Margaretha 122.

Hagenbach 19. 114.

Hamburg 133.

Harder, Georgius, Marpurgensis 35.
52. 62.

Harlemiensis, Adrianus Iunius medi-
cus 2.

Harscher, Margaretha 113. —, Ma-
thias 10. 113. Basiliensis 16. 44.

Haslein s. *Lepusculus*.
 Hayn, Gabriel, *Norenbergensis* 3. 14.
 Hecken, von der, *Cristoffel*, Setzer
 22. 40. 117. —, Mathias, Setzer
 20. 22. 40. 58. 74. 115.
 Heidelberg 23.
 Heidelbergensis, Michael Chirart 54.
 64. —, Andreas Frösch 12. —, Wolf
 Rösch 5. —, Josias Zymerman 14.
 26. 34. 54. 62. —, Nicolaus Zys-
 nerus 54.
 Helius, Beatus 101.
 Helmericns, Balthasar, *Castigator* 20.
 22. 40. 114.
 Herman, Heinrich 10. —, Joannes,
 Sungauwer, Setzer 20.
 Hermlin, Heinricus 59.
 Hertelius, Jacobus 59. 98. 129.
 Hervagius, Joannes I. 79. 85. 105.
 107. (?) 108. —, Joannes II. 62.
 65. 90. 130.
 Hess, Heinricus, *Wyttebergensis* 3.
 14. 26. 35. 45. 52.
 Hesse, Martinus 44. —, Sebastian
 103.
 Heusler s. Hüsler.
 Heydensis aut Marpurgensis, Andreas
 Kolbe 26.
 Heyll, Andreas 12. 27. 34. 46. 52. 63.
 von Gene 14. *Lypzensis* 12.
 Hieronymus 57. 74. 126 f.
 Hiltalingen 84. 90.
 Hippocrates 6. 103.
 Holandus, Petrus *Ambsterdamus* 4. 45.
 —, Hermannus *Barcolus* 3.
 Holbein, Catherina 80. —, Hans 106.
 Holzach, Elsbeth 130. —, Margredt
 107. *Homerus* 8. 110.
 Horn, Simon 14. *Moguntinensis* 26.
 Hoorst, Petrus, *Coloniensis* 4. 15. 26.
 36. 45. 53. 62.
 Hunfredus, Laurentius, *Castigator* 8.
 109. 129.
 Hüningen 133.
 Hüsler (Hynsler) 39. —, Fridli I.
 119. —, Fridli II. 42. 48. 119. von
 Basel 24. 60. —, Hans 119. —, Ni-
 claus I. 119. —, Niclaus II. 119.
 Hyller, Erhardus 26. *Augustanus* 15.
 37. 63.
 Hyntzt, Hans, Setzer 8.
 Jacob, Formenschneider 23.
 Jacobus, Lector 40. —, Setzer 6.
 Jäger, Rudolf, Drucker 8.
 Jena (Gene) von, *Genensis*, Andreas
 Heyll et Conradus Kunigk 14.
 —, Thomas Rebart 15. 28. 46. 63.
 Jenyn, Johann 43. 60. von *Spinal* 24. 42.
 Jeorgk s. Georg.
 Ingolstadiensis, Alexander *Wysenhorn*
 2. 12. 15. 27. 34. 46. 52. 64.
 Insola, Franciscus de 65. 130.
 Jordanus s. Zyletti.
 Iselin, Lucas 85.
 Isengrin, Elisabeth 102. —, Michael
 81. 86. 88. 102.
 Isere, Isorne, Johann, Drucker 8. 58.
 112. *Gallus* 20.
 Isorett, Hans 112.
 Isorio, Hans 112.
 Italus, Caspar *Bindonus* 54. —, Pe-
 trus *Longus* 52. —, Bartholomaeus
 Varolle 20.
 Jülich 115.
 Junius, Adrianus 2. 8. 103. 111.
 Justinus 75. 134.
 Justinianus, Laurentius 20.

Kasparlin s. Casparlin.
 Kayser, Arnoldus, Coloniensis 16. 36.
 Kerman, Hans, Drucker 38.
 Kimhi, David 133.
 Kleynfisch, Peter, von Mentz 10.
 Kolbe, Andreas, Heydensis aut Mar-
 pnerensis 26.
 Kölner s. Cölner.
 Konigshofensis, Baltasar Helmericus,
 Francus 114.
 Kopf (Kopp), Jacob, Drucker, 38.
 56. 73. 124.
 Kündig, Jacob, Drucker 109. —, Hans
 110. —, Hans Michael 72. 110.
 Kunigk (Künigk), Conradus 27. 34. 46.
 52. 63. Von Gene 14. Lypzensis 2.
 Kurchner, Wolfgangus 45. Magde-
 burgensis 5. 12. 14. 26. 34. 52. 62.
 Kyndig s. Kündig.
 Kyene (Cuony, Kyeny, Küny), Cunra-
 dus, von Stuodtgardt 12. 14. 27.
 36. 46. 54. Tübinger 2.
 Lachner, Anna 80. 81. 103. —, Ger-
 trud 79. 106. 108.
 Lambellerus, Petrus, Lector 56.
 Lamneck, Mathis 10.
 Landau, Votz von 23. 30. 42.
 Langus, Joannes, Silesius 134.
 Lasizius, Joannes, Polonus 53.
 Lanshytten, Meysenhans von der 10.
 Leipzig 113. s. Lypzensis.
 Leiwin, Verena 111.
 Lepusculus 57. 98. 126.
 Locarno 122.
 Lochner, Joachimus, Noricus 15. 36.
 45. 53. 62.
 Loe, Joannes von, Antverpiensis
 12. 14.

Longus, Petrus 44. Italus 52. Vene-
 tus 62.
 Lothringen 23. 59. 119.
 Lovaniensis, Joannes Verhasselt 5.
 Loyngen, Baltasar Wenhert von 2.
 Lucca 101.
 Lngdunensis, Clementz Baudin 2. 13.
 16. 28. 36. 46. 52. 64. —, Guliem-
 mus Roville 3. —, Mathias Sponn
 59.
 Lüttich 110.
 Lyon 102. 109. 113, s. Lugdunensis.
 Lypzensis, Joannes Berckman 12.
 —, Laurentius Finckeltauss 4. 12.
 14. 27. 34. 46. 52. 64. —, Bartholo-
 maeus Fogell 14. —, Andreas Heyll
 12. —, Conradus Künig 2.
 Magdeburgensis, Wolfgangus Kurch-
 ner 5. 12. 14. 26. 34. 52. 62.
 Mainz, Christen von 9. —, Simon
 Horn Moguntinensis 26. —, Peter
 Kleynfisch von 10. —, Peter
 Meyer von 42. 66. —, Theus
 Widerhorn von 75.
 Marchant, Johan, Setzer 58.
 Marcorellus, Jacobus, Drucker 18.
 Margraff, Georgius, Tübinger 12.
 15. 26. 36. 45. 52.
 Marpurgensis, Joannes Bergman 3.
 14. —, Georgius Harder 35. 52.
 62. —, Andreas Kolbe Heydensis
 aut 26. —, Michael Seytz 52.
 Maulburg s. Mulberg.
 Mauritius, Lector 22.
 Meder, Hieremias, Montpelgardensis
 34.
 Melanchthrigns, Georgius 12.
 Mentz s. Mainz.

Merianin, Elsbeth 111.
 Meyer, Adelberg 122. —, Agnes 89.
 90. —, Barbara 110. —, Hans
 Ludwig 31. 80. 122. —, Nicolaus 89.
 —, Peter 23. 30. 59. von Mentz 42.
 66. —, Sebaldus 46. Tullingenensis
 36. —, Ursula 103.
 Meysenhans 9. von der Laushytten 10.
 Moguntinensis s. Mainz.
 Montdidier en Bresse 82 f.
 Morett (Morot), Petrus 44. 52. Dolensis,
 von Doll 29. 34.
 Morhart, Georgius, Tubingensis 3.
 Müeg, Oswald 23. 85. 119.
 Mulberg 10. 19. 94. 113. —, Claus
 (Schmidt) von 19. 24. 42. 60.
 Mülhausen 123. —, Conradus Finck
 von 16. 29.
 Münchenstein 131.
 Mundella 40.
 Munster, Aricia 86. —, Sebastian 72.
 133.
 Murer, Heintzeman 108.
 Musculus, Wolfgangus 125.
 Mynck, Conradus, Drucker 6. 106.
 —, Conradus Fäser, gen., Drucker 18.
 Nannius, Petrus, Alcmarianus 132.
 Naumburg, Joannes Berckman von
 45. 54.
 Nestler, Batt, Setzer 6. 18. 38. 56.
 106.
 Neudin, Richart 29. Genevensis 36.
 Neuhauser, Philippus, Lector 74.
 Nivelle, Sebastian, Parisiensis 28. 36.
 Noricus, Bernhardus Fischer 2. 12. 46.
 52. 62. —, Georgius Fischer 37.
 45. 62. —, Gabriel Hayn 3. 14.
 —, Joachimus Lochner 15. 36. 45.
 53. 62. —, Melchior Steyr 4.
 Sebaldus Traitner 4.
 Norlingen, Joannes Weydner von
 54. 62.
 Notitiae 40. 59. 124.
 Nürnberg s. Noricus.
 Nutius, Martinus, Antverpiensis 4.
 heredes 12.
 Oberrydt, Jacob 67. 68. 69. 131.
 Oggerius, Lector 8. 97.
 Oldendorpius, Joannes 12.
 Oporinus, Joannes 75. 86. 114. 118. 135.
 Basilicensis 16. 34. 53. —, Maria 88.
 Osthein, Daniel, Setzer 8. 20. 22. 40.
 58. 74. 110. —, Lienhart 110.
 Pachymerius 9. 19. 112.
 Pantaleon 128.
 Parcus, Jacob, Drucker 109 s. Kündig.
 —, Joannes, Setzer 8. 38. 56.
 72. 100. 109. —, —, dessen Sohn
 8. 109. —, —, gen. Toultin 18.
 109. —, —, Student 110.
 Parisiensis, Jacobus Dupuys 4. 14. 27.
 34. 46. 52. 64. 101. —, Joannes
 Foucher (Fouchier) 3. 12. 16. 26.
 28. —, Sebastian Nivelle 28. 36.
 —, Oudin Petit 14. —, Joannes
 Roygn 34. —, Andreas Wechel
 28. 30. 34.
 Parvus, Joannes, Gallus, Drucker 20.
 Patruus, Joannes 64. von Possen
 (Pozen Ungarie) 4. 12. 16. 28. 36.
 46. 54. 64. 101.
 Paulus, Lector 6. 97.
 Payger s. Peyer.
 Pernas (Perna), Petrus 13. Basilicensis
 4. 16. 34. 52. 101.

Persevaldus, Joannes, Argentoratensis 4.

Petit, Oudin, Parisiensis 14.

Petri, Heinricus 44. 125. —, die Geschwister 106.

Petrus, Lector 6. 97.

Peyer, Alexander 121. —, Daniel 30. 49. 67. 68. 85. 92. 106. —, Elisabeth 88. 89. 121. —, Hans Heinrich 121. —, Martin 121.

Pfedersen 107.

Pfortensis, Georgius Raab 12. 15. —, Bartholomaeus Westheymer 122.

Philippinus, Elias 20. 97.

Plantinus, Christoforus, Antverpiensis 14.

Plateanus, Petrus, Lector 72.

Platter, Thomas 101. 133.

Plinius 22.

Plutarchus 23. 42. 118.

Poitaux 123.

Polman, Joannes, Drucker 73.

Polonus, Albertus, Drucker 6. —, Sebastianus Bechius 45. —, Joannes Lasizius 53.

Posega 101.

Possen (Posen Ungariæ), Joannes Patruus von 4. 12. 16. 28. 36. 46. 54. 101.

Prallus Valentinus 133. —, Vincen- tius, Corrector 74. 133.

Quintinus, Corrector 6.

Quovaniensis, Gulielmus Sylvius 46.

Raab, Georgius, Pfortensis 12. 15. Franckfortensis 36. 47.

Radecker, Hans, Drucker 38. 57. 124.

Ratt, Heinrich 10.

Raydt, Clementz 23. 28.

Rebart, Thomas 46. Genensis 15. 28. 63.

Rellin, Benedict, Drucker 22. vgl. Ressin.

Renz, Peter, Drucker 73.

Respinger, Leonhard 109.

Ressin, Benedict, Drucker 40. 58. vgl. Rellin, Russin.

Rhiel, Conradus, Wyttebergensis 2. 14. 28. 34. 46. 52. 64. —, Josias, Argentinensis 54. —, Wendelinus, Argentinensis 34. 46. 62.

Rhode, Fridericus 7. 107.

Rhodeginus 59. 129.

Rhyn, ze 103.

Riedlinger, Christophorus, Argenti- nensis 2. 29. 30. 47. 64.

Rietershofen (Rittershofen) 83. 84.

Romæ figuræ 7. 108.

Rösch, Conrad 80. —, Wolff, Hei- delbergensis 5.

Roschet, Margredt à 115.

Rosenblatt, Sebastianus, Augustanus 4. 14. 26. 36. 45. 52. 62.

Rouen 109.

Roville, Gulielmus, Lngdnnensis 3.

Rogni, Joannes, Parisiensis 34.

Ruch, Tertullianus, Basiliensis, Setzer 20. 115.

Rüdin s. Ryede.

Rüssinger, Jacob 122. —, Kunigunde 111. —, Marx 31. 111. 122.

Russinus, Benedict, Drucker 74. vgl. Ressin. —, Petrus, Setzer 56. 72.

Rutsch, Joannes, von Wyrtzburg 36. 62.

Ryede, Jacob, 72. 81. 131. —, Salo- mea 81. 131.

Ryellin, Jacob, Drucker 8.

Ryngysen, Gabriel, Basiliensis 34.

Sabaudus, Joannes, Lector 18.
 Saxonie, Thomas Rebart Genensis 28.
 Scarabæus, Joannes, Wyttebergensis
 3. 46. 62.
 Schathausen, Peyer von 121. —, Pantle
 Wydnauwer von 66.
 Schardius, Simon 54.
 Schäuber, Hans, Drucker 8. 40. 58.
 74. 112. Basiliensis 22. —, Lux 112.
 Schedelin, Heinrich, Setzer 7. 38. 56.
 72. 97.
 Schick, Christoffel von Düllingen 27.
 Schlierbachin, Juliana 123.
 Schmid, Barbara 133.
 Schmidt, Claus 48. 60. 70. von Mul-
 berg 24. 42.
 Schram, Christophorus 44. Wytteber-
 gensis 2. 13. 14.
 Schwan, Martin 10.
 Schwickart, Wolff Conrad 26. Studt-
 gardensis 2. 12. Tübicensis 14.
 34. 46. 54. 63.
 Sebusium 83.
 Seelfisch, Samuel, Wyttebergensis 26.
 35. 47. 53. 62.
 Seger (Säger), Jacob, Setzer 38. 56.
 114. vgl. Soger.
 Sengerin, Margredt 115.
 Senner, Mathias, Wyttebergensis 4.
 Severinus, Drucker 18.
 Sevogel, Bernhard 108. —, Veronica
 108.
 Seyler, Rosina 121.
 Seyer, Michael, Marpurgensis 52.
 Seytzman, Hans 42.
 Sibenbürger, David, Setzer 22. 58.
 Siberus, Adamus 105.
 Silesius, Joannes Langus 134.
 Soger, Jacob, Setzer 18. 114. vgl. Seger.
 Sozinus, Antonius 29. 44. 121.
 Spätin, Maria 111.
 Specklin, Daniel 114. —, Zacharias
 19. 20. 114.
 Speculum juris 58. 128.
 Speyer 30.
 Spohn, Mathias, zu Lyon 59.
 Sprengel, Joannes, Franckfortensis 3.
 Spynal s. Epinal.
 Stadlerin, Ursula 112.
 Stalburger, Craft, Franckfortensis 54.
 64.
 Steelius, Joannes, Antverpiensis 3.
 12. 15. 63. gener 46. heredes 28.
 36. 54.
 Steub, Michelin 74.
 Steyr, Melchior, Noricus 4.
 Strassburg 2. 29. 30. 44. 103. 130.
 —, Argentinensis, Carolus Acker
 52. 64. —, Jacobus Derbille 16.
 —, Samuel Emmel 4. 12. —, Pe-
 trus Estiardt 16. 34. 47. 64. —, Ge-
 orgius Fabritius 3. —, Joannes Per-
 sevaldus 4. —, Josias Rhiel 54.
 —, Wendelinus Rhiel 34. 46. 62.
 —, Christophorus Riedlinger 2. 29.
 30. 47. 64. —, Zacharias Specklin 114.
 Stratensis, Joannes Guicæus, Castiga-
 tor 18.
 Stremich, Eberhardus, Coloniensis 2.
 Studtgardt von, Conradus Kyeny 12.
 14. 27. 46. 54. —, Wolff Conrad
 Schwickart 2. 12.
 Stuber (Stüber), Joannes, von Arau
 34. 65.
 Sungauwer, Joannes Herman, Setzer
 20.
 Sürlin, Greda 108.
 Sygoltzhey, Anthoni von 103.

Sylvius, Gulielmus, Quovaniensis 46.
—, Joannes, Antverpiensis 62.
Synesius, Cyrenaeus 112. 114.

Thann 23. 119.
Thesaurus 48.
Tigurinus s. Zürich.
Tolensis s. Dolensis.
Tournay 102.
Touttin, Joannes Parcus gen. 18.
Traitner, Sebaldus, Norenbergensis 4.
Trautner, Joannes, Ulmensis 62.
—, Sebaldus 14. Ulmensis 12. 28.
34. 46. 52. 63.
Trechsel, Thomas, Franckfortensis 27.
36. 62.
Trellin, Claudin 23.
Tubingensis, Georgius Grupenbecher
14. 27. 36. 46. 53. 63. —, Conra-
dus Kyene 2. 36. —, Georgius
Margraff 12. 15. 26. 36. 45. 52.
—, Georgius Morhart 3. —, Wolff
Conrad Schwickart 14. 34. 46. 54.
63.
Tullingensis s. unter D.

Ulmensis, Joannes Trautner 62.
—, Sebaldus Trautner 12. 28. 34.
46. 52. 63.
Ungaria 4. 101.
Uolhart, Daniel I. III. —, Daniel II.
III. —, Hans III. —, Hug III.
—, Samuel, Setzer 8. 40. 58. 74.
III. Basiliensis 20. 22.
Urcerius, Joannes 7. 8. 10. 98.
Urselin, Philippus, studiosus de 13.
Uthusen 123.
Utricensis, Hermannus Barcolous 15.
26. 36. 45. 62.

Valderus, Joannes 85.
Valgrisius, Georgius, Venetus 27.
Varolle, Bartholomaeus, Setzer 22. 40.
58. 74. 98. 114. Italus 20. —, Eu-
sebius 115. —, Petrus Georgius 114.
Vaugris, Jean 113.
Velser 30.
Venetus, Caspar Byndonus 64. —, Pe-
trus Longus 62. —, Georgius Val-
grisius 27. —, Jordanus Zyletti 3.
16. 36. 52.
Vercaska, Johanna 102.
Verhasselt, Martinus, Lovaniensis 5.
Vogel s. Fogel.
Voxius 7. 98.

Wadröss, Peter 118.
Wagrysin, Gertrud 113.
Walderin, Eva 110.
Waldkirch, Conrad 102.
Waydner s. Weydner.
Wechel, Andreas, Parisiensis 28. 30.
34.
Weissenburg 83.
Welflin 30.
Wengen, Hans von, Drucker 20.
Wenhert, Balthasar, de Loygen 2.
Werenfels, Gylgi 69.
Westheymer, Bartholomaeus 34. 122.
Wetzel, Hans, Setzer 56. 126. Buch-
führer 126.
Weyblinger, Joannes 3.
Weydner, Doctor 30. 49. —, Joannes,
von Norlingen 54. 62.
Willyer, Aron 123. —, Reinhart 123.
Wydo, Nicolaus, Setzer 6. 22.
Wyderhorn, Theus, von Mayntz 75.
Wydnauder, Pantle, von Schaffhau-
sen 66.

Wyler, Georgius, Augustanus, 3. 12.
 16. 26. 34. 46. 53. 64.

Wyller, Moyses, Gallus, Setzer 40.
 124.

Wylhelm, Hans, Drucker 21. 22. 40.
 58. 74.

Wylt, Aaron, Setzer 38. 56. 123.
 —, Peter, Drucker 58.

Wyrtzburg, Joannes Rutsch von 36. 62.

Wysenbach, Hieronymus 10. 39. 113.

Wysenhorst, Alexander, Ingolstadien-
 sis 2. 12. 15. 27. 34. 46. 52. 64.

Wyttebergensis, Bartholomaeus Fogell
 2. —, Joannes Forsterus, professor
 131. —, Andreas Frösch 14. —, Hein-
 ricus Hess 3. 14. 26. 35. 45. 52.
 —, Conradus Rhiel 2. 14. 28. 34.
 46. 52. 64. —, Joannes Scarabæus
 3. 46. 62. —, Christoforus Schram
 2. 13. 14. —, Samuel Seelfisch 26.

35. 47. 53. 62. —, Mathias Sen-
 ner 4.

Wyttman, Joannes 36.

Zieglerin, Barbara 124.

Zorn, Joannes 7. 108.

Zürich, Christophorus Froschouer Ti-
 gurinus 36. 52. 64. —, Hans Wetzel
 von 126. —, Hieronymus Wysen-
 bach von 113.

Zürzach 29. 121.

Zwinger, Theodor 111.

Zyckle, Georgius 3. —, Joannes Ge-
 orgius 101.

Zyletti, Jordanus 29. 32. 44. 46. 50.
 Venetus 3. 16. 36. 52.

Zyberman, Josias, Heidelbergensis
 14. 26. 34. 54. 62.

Zysnerus, Nicolaus, Heidelbergensis
 55.

VERZEICHNIS DER HOLZSCHNITTE.

- 1) Seite III. Druckerzeichen des Heinrich Petri, ehemaligen Inhabers der selben Officin, in welcher das vorliegende Buch gedruckt wurde.
- 2) « V. Randleiste, nach einer Zeichnung des Niclaus Manuel.
- 3) « VII. Schlussstück, nach einer Zeichnung des Hans Holbein im Lobe der Narrheit.
- 4) « 1. Druckerzeichen der Froben.
- 5) « 76. Druckerzeichen der Episcopius.
- 6) « 77. Kopfstück, von der Titelleinfassung eines Druckes des Adam Petri. Nach Holbein, Holzschnitt von Hans Lützelburger.
- 7) « 79. Randleiste, nach einer Zeichnung des Niclaus Manuel.
- 8) « 100. Schlussstück, von der auf S. 77 verwendeten Titelleinfassung.
- 9) « 135. Schlussstück, nach einer Federzeichnung eines Unbekannten; Teil eines Goldschmied-Risses.
- 10) « 150. Druckerzeichen des Adam Petri.

Die Originale von Nr. 2. 3. 6. 7. 8. 9. befinden sich in der öffentl. Kunstsammlung zu Basel.

BERICHTIGUNGEN.

Seite. 2, 8. liest: marlio.	Seite 122, 3. liest: März 1606.
« 2, 26. « septembri.	« 124, 1. « würde.
« 30, 23. « Waydseri.	« 124, 23. « SVB iungitur.
« 46, 26. « Käny.	« 142, 11. « Zynnerus 55.
« 60, 31. « mann.	« 142, 19. « 28. 63.
« 68, 10. « 1272. 4. 2.	« 143, 4. « Martinus Verhasseli.
« 110, 21. « Øsøywieg.	« 143, 22. « 46. 54. Tübingensis 2. 36.
« 112, 32. « S. statt II.	« 144, 35. « 54. 101.



SCHWEIGHAUSERISCHE BUCHDRUCKEREL



SCHWEIGHAUSERISCHE BUCHDRUCKEREI.

$\rho_{\text{air}}/\rho_{\text{liquid}}$